1900. **Der Gesellige.** No. 114.

Donnerstag, 17. Mai. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklamentheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil und (in Vertr.) für den Anzeigentheil: Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Deutscher Reichstag.

194. Sitzung am 15. Mai.

In zweiter Lesung wird die Vorlage über die militärische **Strafrechtspflege in Kiautschou** angenommen mit dem Antrag des Abg. Bassermann, den auch der Abg. Rickert und verschiedene andere Abgeordnete unterstützt hatten: daß das Gesetz nur fünf Jahre gelten solle.

Darauf wurde in einem Zuge die zweite Berathung des **Seeunfallversicherungsgesetzes** erledigt.

Im Wesentlichen wurden die Kommissionsbeschlüsse angenommen, hinzugefügt wurde auf Antrag des national-liberalen Abg. Dr. Semler, daß im Fall des „Heuerbruchs" und Desertirens die Unfallrente ruhen soll und weiter, solange ein deutscher Seemann auf einem fremden Kriegsschiff Dienste thut.

Morgen, Mittwoch, soll das Militärstrafgesetz für Kiautschou in dritter Lesung, ferner in zweiter Lesung der Nachtragsetat und das Unfallversicherungsgesetz für Gefangene erledigt werden.

— Die **Budgetkommission** des Reichstags hat am Dienstag die zweite Berathung des Flottengesetzes begonnen und zuerst das Flottengesetz in der Fassung der ersten Lesung angenommen, mit Ausnahme des § 6, worin in erster Lesung im Einzelnen näher bestimmt worden, durch welche Zoll- und Stempelerhöhungen und Verbrauchsabgaben der in Folge der Flottenverstärkung erforderliche Mehrbedarf aufgebracht werden soll. Im Centrum selbst hatte man eingesehen, daß diese Bestimmung schon finanztechnisch unhaltbar war, und darum stellte der Centrumsabgeordnete Müller-Fulda selbst den Antrag, diese Bestimmung nur ganz allgemein so zu formuliren, daß die zur Durchführung erforderlichen Mehreinnahmen durch Stempel- und Zollerhöhungen beschafft werden sollten, soweit dadurch nicht eine Erhöhung oder Vermehrung der indirekten, den Massenverbrauch belastenden Reichssteuern eintrete. Aber auch diese Fassung erschien der Regierung und einzelnen Mitgliedern der Kommission noch nicht annehmbar, so daß schließlich dieser Paragraph einer besonderen Unterkommission überantwortet wurde, die am Dienstag Nachmittag zusammengetreten ist und wohl eine Fassung finden wird, die das ganze Gesetz annehmbar macht.

Zwei Resolutionen wurden angenommen; eine von den Konservativen beantragte verlangt die Besteuerung des Saccharins und ähnlicher Süßstoffe nach Maßgabe ihrer Süßkraft und der bestehenden Zuckersteuer, und eine Centrumsresolution, welche lautet:

„Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, dahin zu wirken, daß im Interesse der Landwirthschaft und zum Zwecke deren Versorgung mit den nöthigen Arbeitskräften die deutschen Reichsgrenzen für den erforderlichen Zuzug fremdländischer Arbeiter geöffnet werden."

Nach den Verhandlungen der Budgetkommission über die Leutenoth und nach einer Erläuterung der klerikalen „Köln. Volksztg." zu vorstehender Erklärung kann kein Zweifel darüber bestehen, daß das Centrum dem Fortfall der Aufenthaltsbeschränkung für die russisch-polnischen und die galizischen Arbeiter mittels jener Resolution verlangt.

Der Rest der Berathung wurde mit einer Debatte über die Erhöhung des Stempels für Lotterieloose und das Spielen am Totalisator ausgefüllt. Vom preußischen Landwirthschaftsministerium waren einschließlich des preußischen Oberlandstallmeisters Graf Lehndorff vier Vertreter da, um den Totalisator und das Rennspiel vor der Stempelverdoppelung zu sichern. Die Einwendungen, daß der Totalisator nicht so schwer belastet werden dürfe, weil sonst die zur Hebung der Pferdezucht nutzbar gemachten Einnahmen aufhörten, fanden in der Kommission kein Gehör. Im Gegentheil, sie blieb, mit Ausnahme des Abg. v. Kardorff, in Anbetracht der schädlichen Wirkungen des Wettspiels dabei, daß die Stempelerhöhung wohl angebracht sei. Ebenso blieb der Versuch des Centrums, eine Ausnahme für Kirchenbaulotterien und Lotterien für sonstige wohlthätige Zwecke herbeizuführen, vergeblich. Wie der freisinnige Abg. Richter erklärte, würden „gerade durch diese Lotterien die frommen Leute zum Spiel verleitet"; und so blieb es bei der Erhöhung des Stempels für inländische Loose auf 20 und für ausländische Loose auf 25 Prozent. (Mittwoch wird die Debatte fortgesetzt.)

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 67. Sitzung am 15. Mai.

Zur Erledigung steht heute die Interpellation des Abg. Dr. **Hirsch** (Freis. Vpt.) und Gen.: „Welche Maßregeln beabsichtigt die königliche Staatsregierung zu ergreifen, um die durch **Versandung verursachte Sperrung des Memeler Hafens**, durch welche der Handel und die Schifffahrt der Grenzstadt Memel und die Lebensinteressen ihrer Einwohnerschaft gefährdet werden, zu beseitigen und deren Wiederkehr für die Zukunft zu verhüten?"

Abg. Dr. **Krieger-Königsberg** (Frs. Vpt.): Schon seit den 70er Jahren finden Sie in den Berichten des Vorsteheramtes der Memeler Kaufmannschaft Klagen über die Unzulänglichkeit der Fahrtiefe der Memeler Hafeneinfahrt. Während früher die Fahrtiefe 20 bis 22 Fuß betrug, eine Fahrtiefe, wie sie meines Erachtens als Mindestmaß gelten muß bei der fortdauernden Vergrößerung der Schiffskörper, hat diese Fahrtiefe von Jahr zu Jahr abgenommen. Sie ist durch Baggerungen wieder etwas vertieft worden. Schließlich ist in diesem Herbst und diesem Frühjahr die Versandung der Hafeneinfahrt so weit fortgeschritten, daß nur noch vier Meter Tiefe vorhanden waren, die für die Einfahrt der Schiffe völlig unzureichend ist. Es ist klar, daß durch derartige unsichere Verhältnisse der Handel in Memel auf das Schwerste geschädigt werden muß. Gewiß hat die Staatsregierung bezw. die Hafenbauverwaltung ihr Möglichstes gethan, um durch Baggerungen einigermaßen Abhilfe zu schaffen. Die ausgebaggerten Rinnen hatten indessen neben ihrer unzulänglichen Tiefe auch den Uebelstand, daß zwei Schiffe einander nicht begegnen können, und daß sie dadurch die Hafeneinfahrt außerordentlich erschweren. Es ist klar, daß bei einer solchen Unsicherheit der Verhältnisse die Schiffe ungern den Hafen bei Memel anlaufen. Sie sind gezwungen, zeitweise ohne Hafeneinfahrt zu leichtern, was bei stürmischer Witterung schwer und kostspielig ist. Sie sind gezwungen, andere Häfen anzulaufen und dort zu leichtern, kurz, es sind Erschwernisse, die geeignet sind, den Handel von Memel vollständig lahm zu legen.

Ich möchte noch darauf hinweisen, daß die Interessen der Memeler Kaufmannschaft sich vollständig mit den Interessen der Landbevölkerung des Memeler Kreises decken, wie dies aus der Eingabe des Landraths des Kreises hervorgeht.

Wir geben große Summen zur Stärkung des Deutschthums im Auslande aus und für unsere Kolonien. Ich möchte daran erinnern, daß Ostpreußen die älteste Kolonie des deutschen Reiches ist und noch heute einen kolonialen Charakter trägt, insbesondere im Nordosten. Die Bewohner müssen hart ankämpfen nicht bloß gegen die feindlichen Elemente, sondern auch gegen das Andrängen des Slawenthums. Die Memeler Großkaufmannschaft würde, wenn die Hafenverhältnisse nicht gebessert werden, gezwungen sein, den Sitz ihrer Firmen nach den russischen Konkurrenzhäfen zu verlegen, zum Schaden des Deutschthums im Osten.

Ich bin nicht sentimental in der Geschichtsauffassung, möchte mir aber erlauben, darauf hinzuweisen, daß Memel einst der Ort war, der einer unglücklichen Königsfamilie Schutz bot. (Sehr richtig! links.) Wir wollen uns die heftige Kritik nicht zu eigen machen, wie sie in der Presse verlautbart ist, wir wollen über Gewesenes nicht rechten. Wir wünschen und erbitten nur eine Erklärung der Regierung, die den Bewohnern von Memel Beruhigung bietet, die unseres Erachtens einen berechtigten Anspruch auf Schutz seitens der Regierung haben. (Beifall links.)

Minister v. Thielen: Ich bin dem Vorredner dankbar für seine sachliche Erörterung der Frage. Die Häfen an der Ostseeküste sind in ganz hervorragendem Maße mehr oder minder der Versandung ausgesetzt, namentlich bei westlichen und südwestlichen Winden führen die Fluthen große Sandmassen an die Ufer heran. Sie werden namentlich da abgelagert, wo in Folge der natürlichen Verhältnisse die Sinkstoffe niedergehen können, was namentlich an solchen Stellen der Fall ist, wo eine Strömung nicht existirt. Die Beseitigung dieser Sandmassen ist mehr oder weniger schwierig, je nachdem man auf künstliche Mittel zu ihrer Beseitigung angewiesen ist oder man im Strom einen natürlichen Bundesgenossen findet. Der Strom bei Memel ist nur ein schwacher Bundesgenosse. Es ist daher nothwendig, daß dort die Beseitigung der Sandmassen in erster Linie auf künstlichem Wege erfolgt. Baggerarbeiten haben bis zum vorigen Herbst gute Dienste geleistet und die hier und da eingetretene Versandung beseitigt. Dadurch sind allerdings auch sehr erhebliche Kosten entstanden. An Baggerkosten sind 150000 Mk. aufgewandt. Dazu kommen an allgemeinen Unterhaltungskosten für den Memeler Hafen 230000 Mk. und Kosten der Befestigung der Dünen mit etwa 150000 Mk. jährlich. Im vorigen Herbst haben außergewöhnlich starke Stürme an der Küste stattgefunden und große Sandmassen herbeigeführt.

Um sie zu beseitigen, haben wir einen Bagger neuen Systems zur Hilfeleistung herangezogen, und zwar den Bagger „Nogat". Diese neue Art von Bagger, Hoppesbagger, hat vor dem alten System der Eimerbagger den Vorzug, daß er widerstandsfähiger gegen den Seegang ist und erheblich tiefer greift. Dieser Bagger „Nogat" wird jetzt wieder in Thätigkeit treten. Im Februar war es gelungen, die Tiefe auf acht Meter zu bringen, dann mußte der Bagger zur Reparatur. Jetzt ist die Tiefe wieder auf 4,40 Meter zurückgegangen. Bis Ende voriger Woche war der Bagger „Nogat" wieder sechs Tage in Thätigkeit. Wir hatten dabei in Folge der Regengüsse dieses Frühjahrs und des in Folge dessen in das Haff sich ergießenden Wasserreichthums einen sehr erheblichen und ausdauernden Strom, mit dessen Hilfe es gelang, die Tiefe auf 5,20 Meter zu bringen.

Die Staatsregierung ist keineswegs geneigt, sich mit diesem Erfolge zu begnügen. Wir wollen wirksame und dauernde Maßregeln ergreifen, um die Tiefenverhältnisse gründlich zu reguliren. Schon seit einiger Zeit hat die Staatsregierung den Auftrag ertheilt, ein Projekt auszuarbeiten, die Südermole zu verlängern. Ende nächster Woche wird das Projekt fertig vorliegen, und es wird dann die Frage zu prüfen sein, ob die damit verbundenen Kosten mit den zu erreichenden Erfolgen in richtigem Verhältniß stehen. Nach meiner persönlichen Auffassung wird das der Fall sein. Ein Einverständniß mit dem Herrn Finanzminister ist schon erzielt. Wir werden mit dem Anfang des Baues so bald als möglich beginnen und Ihnen in der nächsten Session eine vollständige Vorlage unterbreiten. (Beifall.)

Abg. Dr. **Hirsch** (Frs. Vpt.): Nach der zufriedenstellenden Erklärung des Herrn Ministers und mit Rücksicht darauf, daß nachher bei dem konservativen Antrag betreffend Verlängerung der Südermole die in Betracht kommenden Verhältnisse noch weiter besprochen werden, verzichten wir auf die Besprechung unserer Interpellation.

Hierauf begründet

Abg. **Krause-Dawillen** (kons.) folgenden, von Mitgliedern seiner Fraktion eingebrachten Antrag: die Staatsregierung zu ersuchen, für den baldigen Ausbau der Südermole bei Memel die erforderlichen Mittel verfügbar zu machen. Redner spricht der Regierung seinen Dank für die vorhin abgegebene Erklärung aus, die zeige, daß die Regierung das Uebel an der Wurzel anfassen wolle.

Für den Antrag des Abg. Krause sprach sich auch der nationalliberale Abg. v. Sanden-Tilsit aus. Die Berathung des Antrags war zum größten Theil eine gereizte Auseinandersetzung zwischen den Konservativen und der Linken.

Abg. **Ehlers** (Freis. Vgg.) beschwert sich über die lebhafte Unterhaltung, die während der Begründung der Interpellation auf der Rechten geführt worden ist. Dieser Lärm müsse geradezu als ostentativ aufgefaßt werden. Um so unverständlicher sei diese Haltung der Rechten, als die Regierung durch ihre entgegenkommende Haltung bewiesen habe, wie sachlich berechtigt die Interpellation gewesen sei.

Der Antrag Krause wird der Budgetkommission überwiesen.

Darauf wurde die Berathung des Antrages Prinz Arenberg über die Erhöhung des Gehaltes der **Eisenbahnbetriebssekretäre** fortgesetzt, die, wie erinnerlich, die Budgetkommission für erledigt zu erklären beantragt hatte. Die Vertreter der Budgetkommission und die Konservativen suchten diesen Standpunkt zu vertheidigen, das Haus aber nahm den Antrag an. Ebenso wurde, entgegen der Budgetkommission, der Antrag des Abg. Werner angenommen, die aus dem Supernumerariat hervorgegangenen Beamten bei der Eisenbahnverwaltung mit den gleichartigen Bureaubeamten im Gehalt gleichzustellen. Mittwoch: Antrag Mendel-Steinfels, betr. den Kontraktbruch der ländlichen Arbeiter.

Der südafrikanische Krieg.

General **Buller** theilt in einem am Dienstag in London eingetroffenen ausführlichen Bericht über seinen Vormarsch in Nord-Natal mit: Während ich den Weg von Helpmakar vorrückte, ging Oberst Bethune von Greytown und General Hildyard von Elandslaagte vor. Die Operationen erstreckten sich auf die Zeit vom 11. bis 14. Mai. Der Feind räumte stark befestigte Stellungen, nachdem er geringen Widerstand geleistet hatte. General Dundonald umging am 14. Mai die 3000 Mann starke Hauptmacht der Buren, welche jenseits Helpmakars eine starke Stellung inne hatte. Hierauf zogen sich die Buren zurück. Es verlautet, daß die Buren nach Laingsnek gehen. Die Kohlenbergwerke in Dundee sind zerstört.

Inzwischen ist, wie bereits gestern gemeldet wurde, Dundee von den Engländern besetzt worden, und die Buren haben sich auf der Eisenbahn Glencoe-Newcastle-Volksrust zurückgezogen. Dieser Erfolg ist nicht das Verdienst Bullers, sondern im Wesentlichen eine Wirkung von Roberts' Vorgehen im Oranjefreistaat. Bevor Lord Roberts seinen Vormarsch von Bloemfontein aus begonnen, standen in Natal ungefähr 7000 Buren, bald mußten 4000 zur Verstärkung der Hauptarmee der Verbündeten im Oranjefreistaate abgesandt werden, sodaß nur noch 3000 zur Vertheidigung der Pässe in den Drakensbergen rc. und im Norden von Ladysmith auf den Biggarsbergen rc. zurückblieben. Seit der Besetzung von Kroonstad scheinen eine große Anzahl von Oranjefreistaatler den Muth verloren zu haben und die Streitkräfte der Buren in Natal sind allem Anschein nach nicht mehr fähig, den Marsch Bullers nach dem Norden aufzuhalten.

Wenn die Buren auch seit der Gefangennahme Cronjes von größeren Verlusten verschont geblieben sind, da sie sich bisher noch immer durch rechtzeitigen Rückzug der Umklammerung des übermächtigen Gegners entzogen, so hat sich dennoch die Kriegslage strategisch völlig zu ihren Ungunsten gewandt. Vom rein strategischen Standpunkt aus betrachtet könnte man sogar sagen, daß der Krieg schon jetzt entschieden ist oder sich doch bald entscheiden wird, wenn die Engländer den Widerstand, der sie am Vaalfluß erwartet, überwunden haben werden. Daß ihnen dies aber gelingen wird, darüber kann kaum noch ein Zweifel bestehen, durch die Ueberlegenheit an Zahl der Truppen werden die Engländer auch am Vaal den Widerstand der Buren durch weit ausgedehnte Flankenbewegungen zu überwinden wissen.

Es würde sich dann nur noch darum handeln, wie lange sich die Buren durch den Rückzug in das östliche Gebirgsland der Transvaalrepublik, das allerdings zum Kleinkrieg wie geschaffen ist, halten können. Der Haupttheil des Krieges wird sich vielleicht in den Bergländern des Bezirks Lydenburg abspielen, welche in Folge ihrer alpinischen Formation so gut wie uneinnehmbar sind und in denen sich eine entschlossene Truppe Jahre lang halten könnte, wenn ihr nicht die Munition und der Proviant ausgeht.

Ein wesentlicher Theil der Oranjefreistaatburen hat leider bereits Angesichts der Unmöglichkeit, das eigene Land gegen die Engländer zu schützen, die Waffen niedergelegt, und wir fürchten, daß es kein allzu bedeutender Theil der Oranjefreistaatburen sein wird, welcher sich zur Fortsetzung des Krieges auf dem Boden der Transvaal-Republik entschließen wird. Besonders erfüllt uns das Schicksal der 6000 Freistaatburen, welche in der Gegend von Clocolan, südlich von Kroonstad stehen, mit Sorge. Denn diese Truppe kann jetzt durch den Vormarsch der Engländer und den Rückzug des Hauptheeres der Buren zum Vaalfluß leicht in die Gefahr gerathen, abgeschnitten zu werden, anstatt daß sie die ihr gestellte Aufgabe erfüllt, die Zufuhr der Roberts'schen Armee abzuschneiden. Daß diese Truppe bei der unter den Oranjefreistaatburen leider eingerissenen Muthlosigkeit die Energie besitzen würde, sich durch die englischen Truppen nach der Transvaalgrenze durchzuschlagen, ist nicht mehr anzunehmen.

Das Kriegsziel der Engländer ist jetzt direkt auf die Eroberung von **Pretoria** gerichtet. Die 200 Kilometer von Bloemfontein bis Kroonstad haben die Engländer in 12 Tagen zurückgelegt. Die 250 Kilometer von Kroonstad nach Pretoria werden den Engländern freilich erheblich mehr Schwierigkeiten verursachen, da vom Vaal an das Gelände gebirgiger wird. Auch ist Lord Roberts gezwungen, wenigstens dem Gros seiner Armee bei Kroonstad eine längere Pause zu gönnen und außerdem zunächst seine Zufuhrlinien zu sichern.

Wie gerüchtweise in Lissabon verlautet, hat Präsident Krüger den portugiesischen Konsul angewiesen, das Gebiet von Transvaal zu verlassen. Das ist wohl möglich, denn Portugal hat bekanntlich die Neutralität gebrochen und die Engländer durch portugiesisches Gebiet von Beira aus nach Rhodesia und nach dem Norden Transvaals vorrücken lassen. Die Lage Transvaals wird sich freilich noch weiter verschlechtern, wenn die Portugiesen den Engländern den Einmarsch von der Delagoabai gestatten würden. Die Einfuhr von Proviant über die Delagoabai nach Transvaal haben die Portugiesen, die Helfer der britischen Räuber, bekanntlich schon seit einiger Zeit verboten, was jedenfalls den Präsidenten Krüger auch stark erregt hat.

Nach Meldungen, welche vom 15. Mai in Lourenço Marquez eingegangen sind, haben die Buren am vergangenen Sonnabend die „Kaffernstadt" von Mafeking genommen.

In Kapstadt werden den Engländern einige Schwierigkeiten gemacht. Die in den dortigen Docks auf den Transportschiffen beschäftigten Arbeiter, weiße sowohl wie farbige, haben die Arbeit eingestellt und fordern höhere Löhne.

Von der Pariser Weltausstellung.

Der Deutsche Kaiser hat zweifellos den Franzosen eine besondere Aufmerksamkeit erweisen wollen, indem er **Kunstschätze aus Sanssouci und dem Neuen Palais im „deutschen Hause"** ausstellen ließ. Es sind meist Kunstgegenstände, die Friedrich der Große gesammelt und vererbt hat.

Ein Gang durch die Schlösser in Potsdam genügt, um erkennen zu lassen, welche Bedeutung die französische Kunst seiner Zeit in den Neigungen des großen Königs gehabt hat. Ueberall, im Stadtschlosse, im Schlosse und Park von Sanssouci, im Neuen Palais grüßen uns die Werke hervorragender Künstler Frankreichs aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, sei es in den Gemälden, Skulpturen und Möbeln, mit denen die Wohnräume Friedrichs ausgestattet sind, sei es in den vielen Marmorfiguren, die zwischen den Büschen des Parkes von Sanssouci hervorleuchten oder sich in dem Wasser der Fontänenbecken spiegeln. Bis weit in seine Jugend hinein läßt sich diese Vorliebe des Königs verfolgen, die ja auch mit seinen litterarischen Neigungen und seinen Beziehungen zu Voltaire, d'Alembert, d'Argens und manchen Anderen Hand in Hand geht. Schon in Rheinsberg waren seine Zimmer mit Werken Watteaus und seiner Schule gefüllt, und der französische Hofmaler Antoine Pesne war fast ausschließlich damit beschäftigt, die Zimmerdecken dieses von Friedrich erbauten Schlößchens mit seinen Gemälden zu schmücken. Mit der Thronbesteigung wurde der junge König Friedrich II. in die Lage versetzt, diesen Neigungen in umfassenderer Weise nachzugehen, als es galt, seine neu erbauten Wohnungen und Schlösser in Charlottenburg, Berlin und Potsdam auszustatten und mit Kunstwerken zu füllen. Es hat einen großen Reiz, der Thätigkeit Friedrichs auf diesem Gebiete nachzugehen, auf dem er Erholung von den Staatsgeschäften und den Anstrengungen der Feldzüge suchte, und wir müssen dabei zu dem Schlusse kommen, daß die Kunst, und gerade die zeitgenössische französische Kunst neben Dichtkunst und Musik von viel höherer Bedeutung für sein geistiges Leben gewesen ist, als man bisher anzunehmen geneigt war.

Der Direktor des Hohenzollern-Museums und der Kunstsammlungen in den königlichen Schlössern, Dr. Paul Seidel, sagt in einer Abhandlung über „Die Sammlung Friedrichs des Großen" (der kleine Katalog ist zugleich mit der Eröffnung der Ausstellung im „deutschen Hause" am Seinestrande erschienen): „Die Beschäftigung mit der Kunst war Friedrich nicht nur ein müßiger Zeitvertreib, sondern ein wirkliches Herzensbedürfniß, dessen Befriedigung er als eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung wahrer Glückseligkeit erachtete."

In der französischen Kunst fand Friedrich ausgedrückt, was er in der Kunst suchte: „Befreiung von der trockenen Alltäglichkeit des Daseins, die „Insel der Seligen", in deren Betrachtung sein Gemüth in poetische Träumereien versinken und sich ganz dem Genuß von Farbe, Licht und Grazie hingeben kann."

Die Auswahl der Kunstwerke selber kann natürlich nur in beschränktem Maße eine Anschauung von dem in den königlichen Schlössern wirklich Vorhandenen gewähren. Die Schwierigkeiten des Transports und die Bestimmung der Räume, in denen sie placirt sind, haben Kunstwerke von der Auswahl ausgeschlossen, die man in erster Linie gerne in Paris gesehen haben würde. Das Gebotene repräsentirt aber allein noch immer eine Gruppe französischer Kunstwerke des 18. Jahrhunderts, wie sie in einem Besitze wohl nimmer wieder vereinigt werden kann. Im Vordergrunde stehen die Lieblingsmaler des großen Königs: Watteau, Lancret, Pater und Chardin.

Von den 13 Bildern Watteaus, die sich im königlichen Besitz befinden, sind vier auf der Ausstellung vertreten: „Der Liebesunterricht", „Die Liebe auf dem Lande", „Die Hirtin", „Das Konzert". Von Nicolaus Lancrets Gemälden ist „Die Gesellschaft im Gartenpavillon" zu nennen, die der preußische Gesandte in Paris, Graf Rothenburg, im Jahre 1744 aus dem Nachlasse des Prinzen Carignan für den König erwarb. Das „Fest im Freien" mit gegen hundert Figuren in liebevollster Ausführung von Pater und die „Briefsieglerin" von Chardin seien noch erwähnt.

Die Decke des Hauptsalons im deutschen Hause ist der des Theezimmers in Sanssouci Act nachgebildet; sie ist in dem bei Friedrich so beliebten Silberstuck gehalten, und zwar ist dieser mit der Hand angetragen, eine Technik, die bei den Franzosen nicht mehr geübt wird, in Deutschland aber seit einer Reihe von Jahren Mode geworden ist. In lieblich verschnörkelten Wendungen spinnen sich auf der Decke Fischerei- und Jagdscenen mit Hunden, Hasen, Enten und Störchen ab, bei denen als Jäger neckische nackte Kerlchen auftreten. Auf den gelben Tapeten grenzen Silberstäbe die Wandflächen ab, in denen die Bilder Watteaus, Lancrets u. s. w. Platz gefunden haben. Silberstuck umzieht alles, Wände und Thürfüllungen, selbst den Spiegel. Der weiße Marmorkamin, auf welchem der Spiegel ruht, ist eine Nachbildung aus dem Bibliothekzimmer zu Sanssouci; seine Feuerstelle wird durch eine Eisengußplatte geschlossen, deren Original aus dem Jahre 1709 stammt.

Hervorragende Stücke sind einige reich mit vergoldeten Bronzen verzierte Vasen aus verschiedenfarbigem Marmor und Porphyr, wie der König sie auf den Pariser Auktionen für sich erwerben ließ.

Die Sitzmöbel sind fast durchweg der Wohnung Friedrichs des Großen im Potsdamer Stadtschlosse entnommen und zeigen, bis zu welcher Vollkommenheit die Holzbildhauerkunst in Potsdam und Berlin entwickelt war. Friedrich war zu sehr Wirthschaftspolitiker, um nicht zu versuchen, die Kunstindustrie in seinen Landen seßhaft zu machen. Wenn natürlich hierbei der französische Geschmack vorbildlich wirkte, so sind es doch Schweizer und Süddeutsche, sowie einige Landeskinder des Königs, die die Innendekorationen in den Potsdamer Schlössern ausführten, Franzosen aber so gut wie garnicht. Unter den Künstlern, die auf dem Gebiete reicher Möbel aus Schildpatt und edlen Hölzern Hervorragendes leisteten, ist an erster Stelle der Schweizer Melchior Kambly zu nennen. Die Ausstellung bietet Gelegenheit, einige seiner Möbel aus dem Neuen Palais und dem Potsdamer Stadtschlosse zu bewundern. Das hervorragendste Stück ist wohl der reich mit Silber verzierte Zedernholz-Schreibtisch aus dem Schlafzimmer Friedrichs im Potsdamer Stadtschlosse, den der Tischler Tüllmann im Verein mit dem Potsdamer Silberschmied Kelly im Jahre 1750 hergestellt hat. Auch das einfache Pult ist zu sehen, vor welchem der königliche Künstler die Flöte blies und bald über Bach'schen Konzerten, bald über den Eingebungen der eigenen Phantasie ein wenig die Sorgen um den Staat vergaß, dessen erster Diener er sein wollte und war.

Berlin, den 16. Mai.

— **Der Kaiser** ist am Dienstag in Wiesbaden eingetroffen und wurde am Bahnhof vom Großherzog von Sachsen-Weimar begrüßt. Um 6 Uhr nahm der Kaiser das Diner beim Intendanten Kammerherrn v. Hülsen ein und wohnte später der Generalprobe von „Oberon" bei.

— **Der Großherzog von Hessen** hat dem Kaiser folgende Depesche gesandt:

Euerer Majestät melde ich, daß ich heute Euerer Majestät Rhein-Torpedobootsdivision an meiner Landesgrenze in Bingen empfangen habe und mit derselben nach Mainz gefahren bin. Zum ersten Male vereint mit deutschen Kriegsschiffen in meinem Lande, drängt es mich, Euerer Majestät auszusprechen, welche Freude mich und mein Hessenland erfüllt beim Anblick eines Theiles unserer Wehrkraft, welcher mit dazu berufen ist, Deutschlands Größe zu erhalten. Ernst Ludwig.

Darauf erwiderte der Kaiser telegraphisch:

Ich danke Euerer Königlichen Hoheit von Herzen für den warmen, patriotischen Empfang, welchen das Hessenland unter Höchst Ihrer persönlichen Betheiligung der Rhein-Torpedobootsdivision bereitet hat. Wie dieselbe trotz aller Hindernisse immer weiter in das Innere Deutschlands vordringt, so wird auch, davon bin ich überzeugt, die nationale Begeisterung, das Verständniß und das Interesse für unsere Aufgaben auf dem Wasser im deutschen Volke unter Führung seiner Fürsten immer weitere Fortschritte machen zum Wohle des zu Wasser wie zu Lande Achtung gebietenden Vaterlandes. Wilhelm.

— Zur **„Kanalfrage"** bringt die „Natlib. Korrespdz." folgende Bemerkungen aus Rheinland:

Die Wünsche der beiden leitenden Organe der Kanalgegner, der „Post" und der „Kreuzzeitung", die Angelegenheit der Kanalvorlage ohne Termin zu vertagen, oder auf ihre Wiedereinbringung vorläufig ganz zu verzichten, dürften sich bald auf die einfachste Weise erfüllen. Es ist hier bekannt geworden, daß industrielle Interessentenkreise, welche, weil selbst an der großen Wasserstraße des Rheins gelegen, einen durch den Kanalbau von ihnen befürchteten Wettbewerb aufhalten wollen, zur Verhinderung desselben zur Selbsthilfe geschritten sind oder zu schreiten beabsichtigen. Durch die Bebauung der Gelände der früher vorgeschlagenen Linie ist diese unmöglich geworden. Werden in gleicher Weise die jetzigen Linien für den Dortmund-Rhein- und den Mittellandkanal an den wichtigsten Durchgangsstellen verbaut, so ist damit die dauernde Unmöglichkeit der Ausführung dieses großen Kulturwerkes herbeigeführt. Die Gewerkschaft Gladbeck, hinter welcher sich eine der größten Unternehmerfirmen in Ruhrort befinden soll, sucht bei Neumühl-Meiderich die Konzessionirung für große Hochöfen- und andere Anlagen nach, welche mitten in die Kanallinie hineingebaut werden müßten. Eine Kanalumgehung dieser Anlagen würde Millionen kosten. Wird nun die Kanalanlage verzögert oder vertagt, so dürfte darauf gerechnet werden, daß die Konzessionirung seitens der Regierung nicht abgewiesen werden kann. Wir wissen, daß diese Sachlage an den leitenden Stellen nicht unbekannt ist, und wir vermuthen, daß man sich nach beiden Seiten hin über die Bedeutung einer Verzögerung durchaus klar ist.

— In einer Generalversammlung des **„Vereins Deutscher Zeitungsverleger"**, welche diesen Dienstag in Leipzig stattfand, wurde angesichts der enormen Preissteigerung des Papiers infolge einer Syndikatsbildung der Papierlieferanten beschlossen, den **Bau von Papierfabriken** im Wege des Genossenschaftswesens sofort anzubahnen. Es wurde eine Kommission gebildet, welche einer baldmöglichst nach Berlin einzuberufenden Versammlung, zu welcher auch Verleger größerer, dem Verein nicht angehörender Zeitungen eingeladen werden, Bericht erstatten soll, an welchen Orten Deutschlands am geeignesten Papierfabriken größeren Stiles zu errichten sind. Ein Central-Bureau in Hannover nimmt Zeichnungen zur Betheiligung an der Genossenschaft entgegen. In der Leipziger Versammlung erklärten bereits viele Verleger mit einem Jahresbedarf von über 40 Millionen Kilo Papier ihren Beitritt zu der Genossenschaft.

— **Eine Aenderung der amtlichen Rechtschreibung** ist in Preußen im Werke. So hat der Kultusminister den Vorstand des Börsenvereins deutscher Buchhändler beschieden. Der Börsenverein hat sich in seiner letzten Hauptversammlung einstimmig gegen eine Aenderung der Puttkamer'schen Orthographie entschieden ausgesprochen, wahrscheinlich wegen einer dann nothwendig werdenden umfassenden Aenderung der in großer Auflage vorräthigen Schulbücher.

— **Oberst Weyrach**, der Kommandeur des 61. Regiments 1870/71, der das Regiment auch an dem denkwürdigen Tage von Dijon im Januar 1871 befehligte, ist am Dienstag in Görlitz gestorben.

Oesterreich-Ungarn. Bei dem letzten Empfange, wie ihn Kaiser Franz Joseph allwöchentlich ein Mal in der Hofburg abhält, waren auch mehrere politisch bedeutsame amtliche und nicht amtliche Personen aus Böhmen vor dem Kaiser erschienen. Mehrere dieser Personen vernahmen aus dem Munde des Kaisers sehr ernste Worte. Die ernstesten dürften an einen politischen Beamten, der sich für eine Ordensauszeichnung zu bedanken erschienen war, gerichtet gewesen sein. Der Kaiser lenkte die Unterhaltung auf die Verhältnisse im böhmischen Landtage, deren Verhandlungen jener Beamte beizuwohnen hat, und bemerkte, daß er mit Erstaunen gelesen habe, daß ein (radikaltschechisches) Mitglied des böhmischen Landtages sich herausgenommen habe, zu fragen, mit welchem Rechte der Kaiser von Oesterreich nach Berlin gereist sei. Noch größeres Erstaunen, erklärte der Kaiser, habe es bei ihm hervorgerufen, daß der Oberst-Landmarschall Fürst Lobkowitz diesen Abgeordneten nicht zurechtgewiesen und zur Ordnung gerufen habe.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 16. Mai.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 16. Mai bei Thorn 1,24 Meter (gestern 1,30 Meter), bei Fordon 1,38, Culm 1,20, Graudenz 1,82, Kurzebrack 2,00, Pieckel 1,76, Dirschau 1,98, Einlage 2,22, Schiewenhorst 2,28, Marienburg 1,32, Wolfsdorf 1,20 Meter.

Bei Warschau betrug der Wasserstand am heutigen Mittwoch 1,71 Meter.

+ — **[Prämiirung bäuerlicher Wirthschaften.]** Die Westpreußische Landwirthschaftskammer wird auch in diesem Jahre Wirthschaften von Kleingrundbesitzern, welche sich durch rationellen Betrieb besonders auszeichnen, prämiiren, und zwar sind die Kreise Graudenz, Rosenberg, Konitz und Putzig an der Reihe. Wie es scheint, ist diese Prämiirungsausschreibung von den in Betracht kommenden Landwirthen — zur Konkurrenz berechtigt sind nur solche, deren eigenes oder gepachtetes Gelände nicht über 50 Hektar groß ist und nicht über 120 Mark Grundsteuerreinertrag hat — nicht genügend beachtet worden, denn es sind bis zum 15. Mai, dem letzten Tage der Anmeldefrist, nur neun Bewerbungen — darunter aus dem Kreise Graudenz nur eine einzige eingegangen. Um nun dennoch eine etwas regere Konkurrenz herbeizuführen, sind von der Kammer die Landrathsämter um Unterstützung gebeten worden. Jedenfalls werden Grundbesitzer, welche sich noch um die diesjährige Prämiirung bewerben wollen, die nicht nur in ehrenvoller Anerkennung, sondern auch in nicht unbeträchtlichen Geldpreisen besteht, gut thun, sich schleunigst bei der Kammer zu melden, wobei noch zu bemerken ist, daß die in Aussicht genommenen größeren Geldprämien nur dann zur Vertheilung gelangen, wenn eine genügende Konkurrenz vorhanden ist.

— **[Sechshundertjährige Besitzstandfeier.]** Das in Pommern zahlreich vertretene Geschlecht derer von Below begeht am 21. Mai die Feier seines sechshundertjährigen Besitzstandes. Senior ist der bekannte frühere Präsident der Pommerschen ökonomischen Gesellschaft, Herr v. Below-Saleske auf Kusserow im Kreise Schlawe, Mitglied des Herrenhauses.

— **[Personalien von der Schule.]** Regierungs- und Schulrath Pfennig in Marienwerder ist in gleicher Eigenschaft nach Oppeln versetzt worden.

Danzig, 15. Mai. In der Stadtverordnetensitzung wurden zur Erweiterung des elektrischen Kabelnetzes 34000 Mk., zur Einrichtung einer Fäkalienabfuhr in Neufahrwasser 8500 Mk., zu den Vorarbeiten für die Kanalisation der Vorstädte Neufahrwasser und Stadtgebiet-Altschottland 5000 Mk. und zur Errichtung eines Denkmals für den Bürgermeister Gralath, den Schöpfer der großen Allee, 4000 Mk. bewilligt.

Der Wohnungsverein für Danzig und Umgegend erstattet seinen Bericht über die Thätigkeit im Jahre 1899. Am Schlusse des Jahres betrug die Mitgliederzahl 308, gegen 301 am Schlusse des Vorjahres. Die Haftsumme der Mitglieder in Antheilen zu 500 Mk. ist von 153 000 auf 178 500 Mk., die Geschäftsguthaben von 13 279 Mk. auf 27 273 Mk. gestiegen. Die Aktiva und Passiva balanciren mit 284 396 Mk.; der Reingewinn des Vorjahres betrug 1397 Mk.

Die Danziger Bezirksverwaltung der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat zu der am 29. Mai in Dresden stattfindenden Hauptversammlung des Gesellschaftsausschusses folgende Anträge gestellt: für die Rettungsstation Putziger Heisternest einen neuen Rettungsschuppen zu erbauen, da der alte wegen drohenden Einsturzes abgebrochen werden mußte; für die Station Pröbbernau zwei neue Gefährte zu dem Raketenapparate zu beschaffen, da die vorhandenen Wagen veraltet und unbrauchbar sind; für die Station Steegen ein neues massives Gebäude zu errichten und die Station an den Strand zu verlegen. Der alte hölzerne Rettungsschuppen ist baufällig und vier Kilometer vom Strande entfernt; auch kann die jetzige Station, da zwischen ihr und der See Wald liegt, von der See aus nicht gesehen werden; endlich für den Bau eines neuen Rettungsschuppens in Leba Mittel zur Verfügung zu stellen.

In Ohra wird in nächster Zeit eine Bleistift- und Griffel-Fabrik eröffnet werden. Für den neuen Industriezweig, den eine Berliner Firma hier einführen will, sind Räume in einem neuerbauten großen Fabrikhause gemiethet worden. In den anderen Räumen dieses Hauses soll eine Weißbier- und Putziger-Bier-Brauerei errichtet werden.

≈ **Zoppot**, 15. Mai. Die Elektrizitäts-Gesellschaft Reitz & Co. zu Leipzig hat jetzt beim Kreisausschuß zu Neustadt die Genehmigung zum Ausbau einer Straßenbahn vom Kurhause nach dem „Großen Stern" beantragt. Zur diesjährigen Saison wird die Bahn leider nicht fertig werden.

[] **Marienwerder**, 15. Mai. Vorgestern starb nach längerem Leiden in Berlin im 69. Lebensjahre Herr Ober-Regierungsrath a. D. Schröder. Er war vordem mehrere Jahre als Regierungsrath in Danzig, und übernahm dann 1887 als Ober-Regierungsrath die Leitung der Kirchen- und Schul-Abtheilung bei der hiesigen Regierung. Vor etwa einem Jahre trat er in den Ruhestand und siedelte nach Berlin über.

* **Neuenburg**, 15. Mai. Der neu gegründeten Gemeinde Czerwinsk ist ein Dotationskapital von 90000 Mark überwiesen worden (50000 Mk. aus Staatsmitteln, 40000 Mk. aus dem Hilfsfonds für landeskirchliche Zwecke), von dessen Zinsen das Pfarrsystem unterhalten werden soll, wovon aber nichts zum Pfarrhaus- und Kirchbau verwendet werden darf.

* **Konitz**, 15. Mai. Der Untersuchungsrichter hat in der Winter'schen Mordsache auch ein Mädchen vernommen, welches angiebt, ein Gärtnerlehrling habe erzählt, er habe am Mordtage ein von Winter bestelltes Bouquet im Hause des Fleischermeister Lewy abgegeben. Wie man sich hier erzählt, soll durch Zeugenvernehmungen festgestellt worden sein, daß jener Gärtnerlehrling dem Ernst Winter das Bouquet am Mordtage überbracht hat. Er habe es von hinten in das Lewy'sche Haus bringen müssen, wo ihm Winter und Moritz Lewy das Bouquet abgenommen hätten.

Auf dem Lewy'schen Grundstücke fand heute wieder, wie unser h-Korrespondent meldet, eine Durchsuchung statt. Es verbreitete sich in Folge dessen das irrige Gerücht, der Fleischermeister Adolph Lewy sei in Haft genommen. Sowohl Adolph Lewy, wie auch seine beiden Söhne Moritz und Hugo befinden sich auf freiem Fuße. Da die Behörden sich jetzt in tiefes Schweigen hüllen, tauchen wieder allerlei unkontrollirbare Gerüchte auf. So heißt es z. B.: Der verhaftete Israelski habe aus einer in seinem Essen befindlichen Kartoffel einen in fremder Sprache geschriebenen Zettel herausgenommen, welcher die Mittheilung enthielt, er möge aussagen, er habe den Kopf von einer bestimmten, namhaft gemachten Person erhalten. Ein Beamter habe den Zettel aber entdeckt.

Mit den „Hep-Hep-Rufen", welche am 20. April Abends nach 9 Uhr in den Straßen von Konitz besonders stark ertönten, hatte sich heute das hiesige Schöffengericht zu beschäftigen. Es erblickte darin eine Uebertretung des § 36a zu 11 Str.-G.-B. und verurtheilte die Angeschuldigten, vier junge Leute, zu je 15 Mark Geldstrafe evtl. 3 Tagen Haft.

Der Mord bildete vorgestern im Berliner Polizeipräsidium den Gegenstand einer langen Konferenz der Kriminalabtheilung. Kriminalkommissar Wehn, der die Ermittelungen in Konitz geleitet hat, und der ihm beigegebene Kriminalschutzmann Beyer waren nach Berlin gekommen, um über das Ergebniß ihrer Thätigkeit zu berichten. An die ausführliche Darlegung des Standes der Ermittelungen knüpfte sich eine eingehende Besprechung und eine Berathung über die weiter zu treffenden Maßregeln. Die beiden Beamten kehrten dann nach Konitz zurück. Außerdem aber reiste Kriminalinspektor Braun dorthin.

Am Dienstag erhielten, wie aus Berlin gemeldet wird, die beiden Berliner Gerichtsphysici, Sanitätsrath Dr. Mittenzweig und Dr. Straßmann, die telegraphische Aufforderung, so schleunig wie möglich nach Konitz abzureisen.

Ein Telegramm unseres h-Korrespondenten vom heutigen Mittwoch meldet uns: Gestern Abend 11 Uhr wurden die Leichentheile des ermordeten Ernst Winter aus dem Gebäude der Staatsanwaltschaft wieder nach dem Krankenhause zurückgebracht. Die auf Anordnung des Herrn Ministers hier eingetroffenen Herren Dr. Mittenzweig und Dr. Straßmann nahmen heute zusammen mit Herrn Sanitätsrath Dr. Müller nochmals eine Sezirung der Leichentheile vor. Bei dem Fleischermeister Adolph Lewy fand nochmals, und zwar des Nachts, ein Lokaltermin statt.

h **Konitz**, 15. Mai. Ein alter Zuchthäusler, der oft bestrafte Arbeiter Franz Bartosch, zuletzt in Rogownitz, hat in Krojanke eine Reihe von Betrügereien verübt, indem er von einem Tischlermeister, dem er eine größere Möbelbestellung zu seiner Verheirathung in Aussicht stellte, 1 Mk., angeblich zur Beschaffung eines Taufscheins, entnahm, und von mehreren anderen Personen als Angeld für in Aussicht gestellte Lieferungen von Roggen, Wrucken, Holz ꝛc. sich 50 Pf. bis 2 Mk. geben ließ. Bartosch besaß aber weder Roggen, noch Wrucken, noch Holz, welches er hätte verkaufen können. Er wurde wegen Betruges im Rückfalle zu zwei Jahren Zuchthaus und einer Geldstrafe von 990 Mk. eventl. weiteren 66 Tagen Zuchthaus verurtheilt.

⊙ **Pr.-Stargard**, 15. Mai. Der Verein zur Belohnung treuer weiblicher Dienstboten hielt heute eine Versammlung ab, in der sieben Dienstmädchen, welche drei Jahre und darüber bei derselben Herrschaft im Dienst gestanden haben, Belohnungen überreicht wurden. Die Belohnungen bestehen in je 12 Mk. und einer Ehrenkarte. — Der Frau Hebeamme Lenz in Hütte hat die Kaiserin für treue Dienste eine goldene Broche mit der Krone verliehen.

rh **Elbing**, 15. Mai. Im Alter von 62 Jahren starb in Gr.-Mausdorf vorgestern Herr Pfarrer Oehme. In Gr.-Mausdorf hat der Verstorbene 20 Jahre gewirkt.

§ **Marienburg**, 15. Mai. Eine furchtbare Blutthat ist heute Mittag zwischen 1 und 2 Uhr hier verübt worden. Der Knecht Joh. Holz aus Katznase und der Arbeiter Rautenberg trafen mit dem Maurer Ed. Musowski von hier zusammen und neckten sich gegenseitig ohne Grund. In der Nähe des Diakonissenhauses ging M. nach der Bastei, wo seine Wohnung sich befindet, ab und in diesem Augenblick versetzte ihm H. einen derben Stoß, so daß M. zur Erde fiel und ging weiter. Als Musowski aufstand, sagte er etwas, das wie ein Schimpfwort klang, worauf H. zurückkam und dem Musowski mit dem Messer einen derartigen Stich in den Hals versetzte, daß Musowski rückwärts überfiel und auf der Stelle todt war. Während der Mörder schnell das Weite suchte, kamen die Zuschauer von ihrem Entsetzen zur Besinnung und nahmen sofort die Verfolgung des Flüchtlings auf. Es gelang ihnen auch, ihn zu ergreifen und ihn zu fesseln. Der inzwischen eingetroffene Gendarm und die Polizei nahmen ihn darauf in Empfang und übergaben ihn dem Gericht.

y **Königsberg**, 15. Mai. Zu dem diesjährigen Luxus-Pferdemarkt, welchen der Verein für Pferderennen und Pferdeausstellungen in Preußen vom 19. bis 22. Mai veranstaltet, sind bis heute 277 Pferde angemeldet, und da der Anmeldungstermin erst am Tage vor der Eröffnung des Marktes abläuft, so dürfte die Zahl der ausgestellten Thiere die des Vorjahres erreichen, ja noch um einiges übertreffen. In den Stallungen sind z. Zt. nur 25 Stände frei. Ebenso wie in den Vorjahren werden sich an der Ausstellung die hervorragendsten Züchter der Provinz betheiligen, und nicht minder reich beschickt wird der Markt von den Händlern sein. Der Ankauf der für die Pferde-Lotterie bestimmten Pferde erfolgt während der Ausstellung, die Ziehung findet am 23. Mai statt.

Sein 82. Lebensjahr vollendete heute unser bekannter Mitbürger Eduard Hermes, der Komponist so manches beliebten Liedes. Trotz seiner Jahre macht der alte Herr noch an jedem Morgen seinen Spaziergang nach den Hufen.

L **Domnau**, 15. Mai. Ein jäher Tod ereilte gestern Nachmittag den Oberinspektor Herrn Brahmann von Gut Wicken. Auf dem Heimwege von Schönbruch stürzte er ungefähr auf der Hälfte des Weges vom Pferde und starb, wahrscheinlich infolge Genickbruchs. Herr B. war ein Bruder des bekannten Professors Dr. Brahmann, der bei Kaiser Friedrich III. die Halsoperation ausführte.

Bromberg, 15. Mai. In der gestern abgehaltenen Vorstandssitzung der Handwerkskammer wurde der Etat berathen und zum Sekretär der Kammer Herr Dr. Friedrich Burguy aus Pankow bei Berlin gewählt. — Zu schweren Ausschreitungen kam es gestern Abend in Jägerhof. Personen, welche friedlich auf der Straße fuhren und gingen, wurden von anscheinend angetrunkenen Soldaten angehalten und belästigt. Schließlich entstand eine große Schlägerei, bei der von den Soldaten, welche blank gezogen hatten, drei Civilisten, darunter zwei schwer, verwundet wurden, auch ein Soldat wurde niedergeschlagen. Die Soldaten verfolgten auch ganz unbetheiligte Personen bis auf die Gehöfte. In einem Hause zertrümmerten sie eine Thür. Telephonisch wurde alsbald der Hauptwache zu Bromberg von dem Vorfall Meldung gemacht und von dort eine Patrouille entsandt, welche mit dem Gendarm aus Schleusenau aber erst eintraf, als die Soldaten bereits abgezogen waren. Doch gelang es noch, unterwegs einige Soldaten anzuhalten und ihre Persönlichkeit festzustellen.

§ **Tremessen**, 15. Mai. Als der Brandstiftung dringend verdächtig wurden gestern auf Anordnung des Staatsanwalts die Hausbesitzer Kwiatkowski'schen Eheleute verhaftet. Am Sonntag Abend sahen Vorübergehende in ihrem Hause Feuer, das sie noch löschen konnten; man fand Treppen und Trockenboden mit Petroleum getränkt und mit Stroh belegt.

* **Samotschin**, 13. Mai. Unter dem Vorsitz des Herrn Pastor Stepel fand hier ein Familienabend des evangelischen Jünglingsvereins statt. Es wurden recht gediegene Theaterstücke aufgeführt, daran schlossen sich Deklamationen.

W **Kosten**, 15. Mai. Das Dorf Gorka, Kreis Kosten, ist von einem verheerenden Feuer betroffen worden; 12 Familien wurden dadurch obdachlos, acht Wirthschaften mit zusammen 19 Gebäuden sind ein Raub der Flammen geworden. Mit einer einzigen Ausnahme sind den Bedauernswerthen sämmtliches, nicht versicherte todte Inventar und die Getreidevorräthe verbrannt. Einem Wirth ist auch sein ganzer Viehbestand vernichtet worden. Mit Rücksicht auf die große Noth hat sich hier ein Komitee gebildet, welches milde Gaben jeder Art annimmt. — In der gestrigen Hauptversammlung des hiesigen Vereins deutscher Katholiken wurden drei Delegirte zu dem am 6. Juni d. Js. in Posen stattfindenden Delegirtentage zur Gründung eines Provinzialvereins gewählt.

Verschiedenes.

— **Starke Schneefälle** werden, wie aus Stuttgart, auch aus Chemnitz gemeldet. In Leipzig herrschte am Dienstag früh bei einer Temperatur von 2 Grad über Null andauernd heftiger Schneefall.

— **Vom Vesuv**, der bereits wieder zur Ruhe gekommen war, werden aus den letzten Tagen wieder neue Ausbrüche gemeldet. Der Aschenregen sieht von Pompeji prachtvoll aus. Professor Matteucci, Geologe der Universität Neapel, hat am Montag den Vesuv besucht und wurde von Lavablöcken schwer verletzt.

— [**Schiffsunglück.**] Auf dem Vicosee bei Ronciglione (Italien) kenterten zwei von einem Feste zurückkehrende dicht besetzte Barken. 40 Personen sind ertrunken.

— **Durch den elektrischen Strom getödtet** wurde Dienstag Abend auf der Versuchsbahn von Siemens und Halske in Großlichterfelde bei Berlin, bei welcher mit hochgespanntem Drehstrom gearbeitet wird, der Monteur Steinkopp. Der Verunglückte war auf das Dach der Lokomotive gestiegen und hat dort unter Spannung stehende Theile berührt.

Neuestes. (T. D.)

*** Paris, 16. Mai. Das „deutsche Haus" der Ausstellung wurde in Gegenwart des Reichs-Kommissars, der Mitglieder des Kommissariats, von Diplomaten, Schriftstellern, Künstlern, Ausstellern und anderen Gästen, darunter dem deutschen und italienischen Botschafter, den bayrischen, dänischen und niederländischen Gesandten feierlich eröffnet. General-Kommissar Picquard dankte dem deutschen Reichskommissar, daß durch die sinnige, edle Initiative des Kaisers soviel französische Meisterwerke des 18. Jahrhunderts dem Publikum zugänglich gemacht seien.**

: London, 16. Mai. General Buller meldet aus Dundee von heute: Wir besetzten gestern Glencoe. Die Transvaalburen haben jetzt die Biggarsberge geräumt. Die Freistaatler auf den Drakensbergen sind an Zahl sehr vermindert.

: London, 16. Mai. Wie aus Accra (Goldküste, Westafrika) gemeldet wird, machte der Gouverneur von Kumasi die Mittheilung, daß er, wenn er nicht sofort Unterstützung erhalte, gezwungen sei, sich durch die Kumasi umgebenden Eingeborenen einen Weg zu bahnen.

: London, 16. Mai. Nach dem vorliegenden amtlichen Bericht betragen die Verluste des britischen Heeres in Südafrika bis zum 6. Mai 18799 Mann; doch sind hierin die in den britischen Hospitälern in Südafrika befindlichen Kranken und Verwundeten nicht eingerechnet.

: London, 16. Mai. Die „Daily Mail" meldet aus Lourenço Marquez vom 15. Mai:

Ein verzweifelter Kampf fand am Sonnabend in Mafeking statt. Die Buren griffen die Stadt mit Artillerie an, das Kaffernviertel stand bald in Flammen. Während der Verwirrung bemächtigten sich die Buren des Kaffernviertels und richteten von dort aus in kurzer Entfernung ihre Geschütze auf die Stadt. Durch geschicktes Manövriren gelang es der Garnison, trotz ihrer herabgeminderten Zahl, die Abtheilung der Buren, welche das Kaffernviertel genommen hatte, zu umringen. Ein heißer Kampf folgte. Es scheint aber nach den letzten Meldungen, daß die Buren das Kaffernviertel noch besetzt halten, wahrscheinlich noch umringt von englischen Truppen.

Buren, die gestern aus Pretoria in Lourenço Marquez eintrafen, zeigten folgendes Telegramm vom Buren-General Sneeman unterzeichnet:

„Ich war so glücklich, heute früh Baden-Powell mit 900 Mann gefangen zu nehmen."

Der Berichterstatter der Daily Mail setzt hinzu, es sei kein Zweifel, daß ein heftiges Gefecht stattgefunden habe, wenig Zweifel, daß die Kaffernstadt besetzt ist, aber ähnliche Telegramme seien in Pretoria s. Zt. über Ladysmith und Wepener veröffentlicht worden.

: London, 16. Mai. In Pretoria wurde folgende Kriegsdepesche veröffentlicht: Während des am Sonnabend um Mafeking stattgehabten Kampfes braunte das Kaffernviertel nieder. Der Kommandant von Mafeking Oberst Baden-Powell hat, nachdem er vergebens um einen Waffenstillstand nachgesucht hatte, Sonntag früh 7 Uhr kapitulirt.

Die englische Besatzung des stark befestigten an der westlichen Grenze von Transvaal gelegenen Orts Mafeking an der Bahn Kapstadt-Kimberley nach Rhodesia war schon seit Beginn des Krieges, seit 12. Oktober 1899, durch die Buren von Kimberley abgeschnitten und eingeschlossen worden. General Cronje hatte am 23. Oktober die Beschießung begonnen. Seitdem haben die Buren Laufgräben angelegt und verschiedene vergebliche Angriffe versucht. Nach Cronje war das Kommando des kleinen Belagerungskorps an Botha und zuletzt an Sneeman übergegangen. Ein starkes englisches Korps ist von Kimberley über Vryburg auf dem Wege nach Mafeking.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 16. Mai, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	771,0	NNW.	schwach	halb bed.	10,0°
Blacksod	771,2	N.	schwach	bedeckt	9,4°
Shields	778,8	N.	schwach	wolkig	7,8°
Scilly	765,3	W.	mäßig	bedeckt	10,6°
Isle d'Aix	759,1	ONO.	mäßig	halb bed.	8,5°
Paris	761,8	NO.	leicht	wolkenlos	7,3°
Vlissingen	763,6	NNO.	leicht	bedeckt	8,6°
Helder	762,4	NNO.	frisch	halb bed.	9,0°
Christiansund	761,7	WNW.	leicht	wolkig	5,4°
Skudesnaes	762,8	NNW.	stark	bedeckt	6,6°
Skagen	756,8	NO.	stark	heiter	7,6°
Kopenhagen	755,1	NW.	leicht	wolkig	8,8°
Karlstad	756,6	NNO.	stark	heiter	6,8°
Stockholm	754,3	N.	stark	bedeckt	5,0°
Wisby	753,8	W.	mäßig	bedeckt	5,3°
Haparanda	751,8	SSW.	leicht	Nebel	0,0°
Borkum	761,2	N.	frisch	bedeckt	7,6°
Keitum	757,3	NW.	frisch	bedeckt	7,3°
Hamburg	758,5	NNW.	schwach	bedeckt	7,2°
Swinemünde	756,4	WSW.	leicht	heiter	7,0°
Rügenwaldermd.	755,9	SW.	sehr leicht	wolkenlos	4,7°
Neufahrwasser	755,2	N.	schwach	wolkenlos	6,8°
Memel	753,5	NW.	leicht	heiter	6,4°
Münster (Westf.)	760,6	W.	sehr leicht	heiter	7,0°
Hannover	759,7	Windstille	Windstille	halb bed.	7,0°
Berlin	757,9	NW.	leicht	heiter	6,2°
Chemnitz	760,0	WSW.	Windstille	bedeckt	2,7°
Breslau	756,7	NW.	mäßig	bedeckt	3,2°
Metz	760,7	N.	mäßig	wolkig	3,5°
Frankfurt a. M.	760,5	N.	leicht	wolkenlos	6,8°
Karlsruhe	750,2	NO.	leicht	bedeckt	5,4°
München	758,4	W.	leicht	Gewitter	2,8°

Uebersicht der Witterung.

Das Hochdruckgebiet hat sich über die britischen Inseln, die Depression von Nordosten über Norddeutschland ausgebreitet. Deutschland hat kühles, von Pommern bis zur Pfalz heiteres, im Westen trübes Wetter bei nördlichen bis westlichen Winden. Meist trübe, kühle Witterung, stellenweise Niederschläge wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 17. Mai: Meist heiter, trocken und warm — **Freitag, den 18.:** Wolkig mit Sonnenschein, strichweise Gewitter.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station		Station	
Graudenz 15./5.—16./5.	1,0 mm	Mewe 15./5.—16./5.	— mm
Thorn III	— "	Gr.-Klonia	— "
Stradem bei Dt.-Eylau .	— "	Konitz	— "
Neufahrwasser	— "	Gr.-Rosainen/Kröxen . .	— "
Dirschau	— "	Marienburg	— "
Pr.-Stargard	— "	Gergehnen Saalfeld Op.	— "
Jappendowo b. Rittel .	— "	Gr.-Schönwalde Wpr. .	— "

Danzig, 16. Mai Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision unsancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	16. Mai.	15. Mai.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	In fester Tendenz bei vollen Preisen.
Umsatz:	250 Tonnen.	200 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	756, 791 Gr. 148-154 Mk.	750, 783 Gr. 145-154 Mk.
" hellbunt . . .	732, 747 Gr 134-145 Mk.	724, 740 Gr. 130-143 Mk.
" roth	718, 769 Gr. 138-148 Mk.	740, 764 Gr. 143-148 Mk.
Trans‍. hochb. u. w.	112,00 "	112,00 Mk.
" hellbunt . .	108,00 "	108,00 "
" roth besetzt	107,00 "	107,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Fest.
inländischer, neuer	720, 732 Gr. 139-140 Mk.	705, 738 Gr. 139-140 Mk.
russ. poln. z. Trns.	714 Gr. 104,00 Mk.	105,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	129,00 "	129,50—130 "
" kl. (615-656 Gr.)	123,00 "	123,00 "
Hafer inl.	128,00 "	124—129,00 "
Erbsen inl.	123,00 "	125,00 "
" Trans. . .	108,00 "	108,00 "
Wicken inl.	122,00 "	116,00 "
Pferdebohnen . . .	123,00 "	124,00 "
Rübsen inl.	220,00 "	220,00 "
Raps	230,00 "	230,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie) p. 50 kg	4,27½—4,40 "	4,30 "
Roggenkleie)	—,— "	—,— "
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack	—,—.	—,—
Nachproduct. 75% Rendement . . .	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 16. Mai. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	147,00.	Tend.	still.
Roggen, " " " " " " "	138,00.	"	unverändert.
Gerste, " " " " " " "	—,—.	"	—,—.
Hafer, " " " " " " "	124-129.	"	still.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	"	—,—.

Zufuhr: inländische 12, russische 67 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 16. Mai. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

Getreide ꝛc.	16./5.	15./5.		16./5.	15./5.
Weizen	schwach	ermattd.	3% Wpr. neul. Pfb. II	82,40	82,20
a. Abnahme Mai	—,—	—,—	3½% opr. ldf. Pfb.	91,90	92,00
" " Juli	153,25	153,75	3½% pom. " "	93,30	93,00
" " Septbr.	156,00	156,00	3½% pos. " "	92,60	94,00
			4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
			Italien. 4% Rente	94,80	94,20
Roggen	ermattd.	ermattd.	Oest. 4% Goldrnt.	98,00	98,20
a. Abnahme Mai	—,—	151,50	Ung. 4% "	97,00	97,10
" " Juli	146,75	147,25	Deutsche Bankakt.	198,50	199,00
" " Septbr	145,00	145,25	Disk.-Com.-Anl.	185,20	185,90
			Drsd. Bankaktien	154,80	155,25
Hafer	still	still	Oester. Kreditanst.	225,40	225,00
a. Abnahme Mai	134,25	134,50	Hamb.-A. Packtf.-A.	127,00	127,00
" " Juli	133,25	133,50	Nordd. Lloydaktien	125,20	125,50
Spiritus			Bochumer Gußst.-A.	248,00	249,90
loco 70er	49,70	49,70	Harpener Aktien	223,30	224,00
Werthpapiere.			Dortmunder Union	122,00	122,25
			Laurahütte	256,90	256,60
3½% Reichs-A. kv.	95,00	95,10	Ostpr. Südb.-Aktien	88,50	—,—
3% "	85,70	85,60	Marienb.-Mlawka	78,25	—,—
3½% Pr. St.-A. kv.	95,00	94,90	Oesterr. Noten	84,55	84,50
3% "	86,10	86,00	Russische Noten	216,30	216,40
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,30	94,30	Schlußtend. d. Fdsb.	fester	fester
3½ " neul. II	91,80	92,20			
3% " rittersch. I	82,50	82,00	Privat-Diskont	4⅝%	4¾%

Chicago, Weizen, stetig, p. Mai: 15./5.: 64⅞; 14./5.: 65⅛

New-York, Weizen, stetig, p. Mai: 15./5.: 70⅜; 14./5.: 70⅜

Bank-Discont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 16. Mai 1900.

Zum Verkauf standen: 208 Rinder, 2457 Kälber, 1110 Schafe, 11 455 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. 48 bis 52.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 45 bis 47; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 41 bis 43.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 72 bis 75; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 62 bis 66; c) geringe Saugkälber Mk. 50 bis 56; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 42 bis 46.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 58 bis 61; b) ält. Masthammel Mk. 51 bis 56; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 45 bis 49; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 44; b) Käser Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 42—43; d) gering entwickelte Mk. 40 bis 41; e) Sauen Mk. 38 bis 39.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 60 unverkauft. — Der Kälberhandel verlief ruhig. — Von den Schafen wurden circa 600 abgesetzt. — Der Schweinemarkt gestaltete sich langsam und wird nicht ganz geräumt.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 15. Mai 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	150—152	147—147½	130—132	133—136
Stolp (Platz)	150	143	—	127
Anklam do.	149	144	130	130
Greifswald do.	147	145	—	130
Danzig . . .	148—151	140—141	130	129
Thorn	146—152	135—140	122—128	123—130
Allenstein . . .	146—149	136—137¼	121—123	130—132
Breslau . . .	133—150	143—149	124—144	126—133
Posen	136—150	140—142	120—130	140—142
Bromberg . .	152	141	125	126—135
Kosten	140—147	140—144	125—130	132—140
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	153,00	150,00	—	147,00
Stettin (Stadt)	151,00	147,50	132	136
Breslau . . .	151	149	145	132
Posen	150	141	—	133

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark p Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

			15./5.	14./5.
Von Newyork nach Berlin Weizen	79⅜ Cents	= Mk.	175,50	173,50
" Chicago " " "	65⅛ Cents	= "	163,50	162,00
" Liverpool " " "	5 sh. 8 Cts.	= "	169,50	169,00
" Odessa " " "	86 Kop.	= "	167,00	167,00
" Riga " " "	93 Kop.	= "	172,75	172,75
In Paris "	19,90 frcs.	= "	162,00	160,75
Von Amsterdam n. Köln: "	h. fl. —	= "	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	61¼ Cents	= "	154,25	155,50
" Odessa " " "	75 Kop.	= "	152,25	153,50
" Riga " " "	78 Kop.	= "	152,75	152,50
" Amsterdam nach Köln "	129 h. fl.	= "	143,25	143,25

☞ **Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.** ☜

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag, 3¾ Uhr, entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Grossvater, Sohn und Schwiegervater, der Königliche Eisenbahn-Betriebssekretär [6284

Eduard Haase

im 59. Lebensjahre.
Dieses zeigt, um stille Theilnahme bittend, im Namen der Hinterbliebenen an

Graudenz, den 15. Mai 1900.
Stadtbaurath **Witt**.

Die Beerdigung findet am Freitag, Nachmittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen evangel. Kirchhofes hierselbst statt.

Gestern Abend, 7 Uhr, entschlief sanft in dem Herrn nach schwerem Leiden unser lieber, guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager, der Rentier

Heinrich Bartel

im 77. Lebensjahre, was hiermit, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigt. [6280

Schönsee, den 16. Mai 1900.
Namens der Hinterbliebenen
Hermann Bartel.

Die Beerdigung findet Sonnabend, d. 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Heute, Morgens ½4 Uhr, entschlief sanft am Herzschlage im 75. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Administrator [6214

Wilhelm Wendland.

Gablauken b. Schnellwalde Ostpr., den 14. Mai 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 17., Nachmittags 3 Uhr, in Gablauken, die Beerdigung Freitag, den 18., Nachmittags 3 Uhr, auf dem evangl. Kirchhofe in Riesenburg, von Hausmühle aus, statt.

Für die liebevolle Theilnahme beim Leichengefolge meines verstorbenen Bruders, sage hiermit allen, insbesondere Herrn Pfarrer **Erdmann**, sowie sämmtlichen Taubstummen der Stadt Graudenz, meinen herzlichsten Dank mit der Bitte, der hinterbliebenen Wittwe und Tochter auch fernerhin ihre Theilnahme nicht versagen zu wollen. [6121

Gr.-Lubin, den 15. Mai 1900.
Z. Rosenfeldt.

Statt besond. Meldung.
Adelheid Ziegler
Heinrich Cohn
Verlobte. [6268
Bernburg **Halberstadt**
im Mai 1900.

Allen meinen Freunden und Gönnern, sowie die hochwohllöbliche Gemeindevertretung von Gruczno, für die zu meinem 25jährigen Jubiläumstage dargebrachten Gratulationen und Geschenke sage ich hierdurch meinen innigsten Dank. [6261

Gruczno, im Mai 1900.
Frau **Siebmann**, Hebamme.

---

30 Mk. Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir zu zwei, mir abhanden gekommenen, vielleicht auch gestohl.

Jagdgewehren

verhilft und zwar: [5718
1 Drilling, Fabrik Teschner, Frankfurt a./O. und
1 Büchsflinte, Fabrik Sauer & Sohn in Suhl.

H. Leutke,
Hotel schwarz. Adler, Thorn.

Klinkersteine

bester und billigster Ersatz für

Feldsteinfundamente

offerirt preiswerth

Dampfziegelei Ostrometzko.

Hedwig v. Jaholkowska

Lehrerin am II. Gymnasium zu Warschau, Mitglied der Abtheilung für Frauenarbeit, Inhaberin eines Stellen-Vermittelungsbureaus für Lehrer, Lehrerinnen und Bonnen. [5871

Warschau, Marschalkowska 143.

Kirchen-Malerarbeiten

sowie jede ins Malerfach fallende Arbeit übernimmt und führt schnell und gut aus; — die besten Empfehlungen zur Seite. [6184

Franz Theiss, Dekor.-Maler,
Jablonowo, Kr. Strasburg.

WINTER & Co.
Ingenieure
Patent- u. Technisches Bureau
BERLIN NW.
Karlstrasse 22.
Telephon Amt III 3760
Dresden-A.,
Maximilianallee 1 I.
Telephon Amt I 4682
besorgt und verwerthet

PATENTE

auf Grund ausgedehnter Beziehungen in allen Ländern.
Rat und Auskunft kostenlos.

Zur sorgf. Ausführung von
Wäschearbeiten
empfiehlt sich [6262
Ida Pilzecker
Grabenstr. 50/51, 3 Tr.

Dt.-Eylau.
Central-Hotel
S. Tiessenhausen.

neu erbaut, Mittelpunkt d. Stadt, komfortab. Restaurationsräume, prachtvoller Garten, hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen. [3885

Schloss Chambre garnie

Inh. M. Schröder
Königsberg i. P., Bergplatz 3, I. Etage, [4817
empfiehlt hocheleg., gr. Zimmer zu soliden Preisen.
Direkte Pferdebahnverbindung nach allen Bahnhöfen.
Fernsprech. 1666. Bäd. i. Hause.

Bad Polzin in Pommern

כשר **Pensionat** כשר

für Kurgäste in schönster Lage an der Promenade, in unmittelbarer Nähe der Bäder, von
6201] **Joseph Moses.**



Grösstes Lager der Provinz.

Grabeinfassungen

aus einem Stück.

Grabgitter

neue Modelle.

C. Matthias, Elbing

Schleusendamm 1.
Grabdenkmäler- u. Kunststeinfabrik m. Dampfbetr.
Filiale: Inn. Mühlendamm 18.

Eine 8 bis 12pferdige

Lokomobile

von Garret Smith u. Co., wenig gebraucht und in tadellosem Zustande, verkauft billig [5863
W. Kratz, Strasburg Wpr.

! Leichte Spazierwagen !

sehr billig vorräthig bei [5851
Frommer, Lackiererei,
Graudenz, Marienwerderstr. 33.

Woll-Auction am 18. Juni

des
Merinozüchter-Vereins in Berlin.

☞ **Anmeldungen** ☜
an die Geschäftsstelle [6233
Dr. Pietrusky, Greifswald.

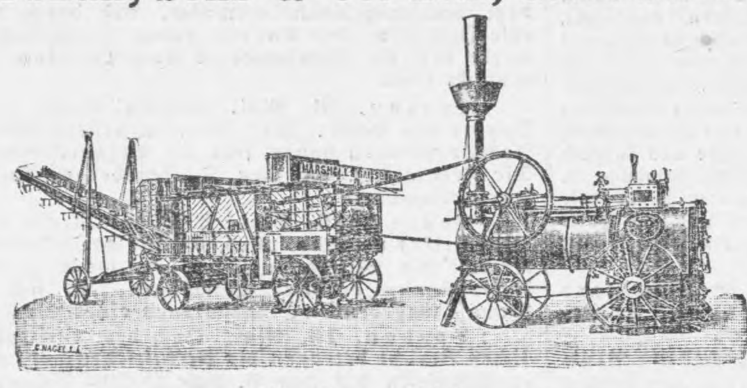
Petzold & Co.

Maschinenfabriken u. Eisengießereien, G. m. b. H.

Inowrazlaw

empfehlen als Vertreter der Firma

Marshall, Sons & Co. Ltd., Gainsborough



Lokomobilen

Dampfdreschmaschinen, Strohelevatore.

Auf der Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft zu Posen werden mehrere Dreschsätze verschiedener Größe ausgestellt. Stand 86. [6229

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

6278] Der Geschäftsstand der Gesellschaft am 31. Dezember 1899 ergiebt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluß für das Jahr 1899.

Grundkapital	Mk.	9,000,000.—
Prämien-Einnahme für 1899	"	16,623,8 0.08
Zinsen-Einnahme für 1899	"	655,611.32
Prämien-Ueberträge	"	7,544,766.58
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse	"	4,0 0,000.—
Kapital-Reservefonds	"	900,000.—
Dividenden-Ergänzungsfonds	"	6 0,939.61
Spar-Reservefonds	"	1,297,627.50
	Mk.	40.622.775.09

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1899	Mk.	8,320,558,182.—
An Entschädigungen wurden von der Gesellschaft im Jahre 1899 gezahlt	"	10,693,918.30
Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft für Schäden überhaupt bezahlt	"	195,373,997.70
Für gemeinnützige Zwecke verwendete die Gesellschaft seit ihrem Bestehen die Summe von	"	31,864,211.09

Die Gesellschaft betreibt außer der **Feuer-Versicherung** auch die **Versicherung gegen Einbruch und Diebstahl.**

Der Abschluß einer solchen Versicherung wird für die beginnende **Reise-Saison** besonders empfohlen.

Versicherungen aller Art vermitteln gern
Königsberg i. Pr., den 1. Mai 1900.
Gr. Schloßteichstr. Nr. 1.

Die General-Agentur der Gesellschaft.
In Vollmacht der Direktion: **A. Jost**

und in Graudenz: Herr **Julius Holm**, Kaufmann.
" Bischofswerder: Herr **Richard Gericke**, Kaufmann (Firma H. v. Hülsen's Nachfl. R. & O. Gericke).
" Briesen: Herr **Max Vogler**, Kaufmann.
" Christburg: Herr **Albert Schaubert**, Hauptmann a. D., Rentier.
" Culm: Herr **Paul Fröhlich**, Kreis-Kommunalkassen-Rendant,
" Dt.-Eylau: Herr **H. Lascek**, Kaufmann.
" Garnsee: Herr **Karl Florian**, Molkereibesitzer.
" Gilgenburg: Herr **Emil Fechter**, Direktor des Vorschuß-Vereins.
" Gollub: Herr **M. Fuchs**, Apothekenbesitzer.
" Hohenstein: Herr **Friedrich Fergien**, Kämmereikassen-Rendant.
" Marienwerder: Herr **Oskar Boettger**, Kaufmann.
" Neidenburg: Herr **Alexander Gordon**, Apotheker
" Neuenburg: Herr **Johann Klatt**, Maurermeister.
" Osterode: Herr **Hermann Grund**, Kaufmann.
" Schwetz: Herr **Edmund Nitz**, Kreisausschußsekretär.
" Soldau: Herr **Karl Rettkowski**, Kaufmann.
" Strasburg: Herr **Franz Wenzlawski**, Apothekenbes.
" Stuhm: Herr **Carl Brosze**, Rendant.

Mähemaschinen

für
Gras und Getreide.

Glänzende Zeugnisse
über
Leistung, Ausführung
und
Dauerhaftigkeit
zu
Diensten.

Deutsches Fabrikat

Adler-Pferderechen
bis 3½ m breit,
Heuwender
Schleifapparate
für
Mähemaschinenmesser.
Kataloge umsonst und franko.

W. Siedersleben & Co., Bernburg.

General-Vertreter: **L. Badt, Königsberg i. Pr.,** Koggenstrasse 22/23. [3466

---

⁴/₄" Fußboden

gehobelt und gespundet (trockene geputzte, vorjährige Waare) offeriren in ganzen Meterlängen
pro □m II. Klasse Mk. 1,80
" " III. " " 1,40
bei größer. Posten nach Angabe.
Außerdem ⁴/₄" (29/30 m/m) **trockene, blanke** [6246

vorjährige Fußboden

5—8 Mtr. lang, pro □m 1,10 Mk.

Holzindustrie Hermann Schütt
Aktien-Gesellschaft
Czersk.

Verkauf von

„Central"-Fahrrädern

zu den **billigsten Preisen** bei

Paul v. Bezorowski

am **Bahnhof Schoensee.**
Reparatur-Werkstätte, Lager sämmtlicher Ersatz- und Zubehörtheile.

Verkupferung und Vernickelung jeder Art werden zur prompten und billigsten Ausführung angenommen. [6163

Lehrmaschine z. Fahren u. Unterricht unentgeltlich.

Käufer von Fahrrädern decken ihren Bedarf am reellsten in einer Handlung, deren Inhaber wie obengenannter selbst Fachmann ist.

Umständehalber ist ein großer Posten erstklassiger

Milchcentrifugen

preiswerth zu verkaufen. Vortheilhafte Gelegenheit f. Händler in dieser Branche. Gefl. Meldg. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6137 durch den Geselligen erbeten.

Sommersprossen

beseitigt in 7 Tagen vollständ. **Dr. Christoff's** vorzüglicher, unschädlicher [3404 F

Ambra crême

das beste kosmetische Mittel zur Reinerhaltung u. Verfeinerung des Teints. Echt in grün versiegelten Originalbüchsen à 2 M. in **Graudenz** bei **Franz Fehlauer**, Drog. z. Victoria, **Fritz Kyser.**

Versch. kief. Bretter

2 Bohlen, Schaalbretter, Schwarten zc.,
geschälte **Leiterbäume**
ferner [6131

Weizenkleie

offerirt billig
Werner, Heidemühle.

Torfstechmaschinen.

Mehrere

Torfstechmaschinen

nur versuchsweise gebraucht, daher so gut wie neu, billig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6235 durch den Geselligen erbet.

1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke** usw. offer. billigst
E. Dessonneck.



Tausende
v. Anerkennungen beweisen es, dass meine
Fahrräder
u. Zubehörteile nicht nur **die besten**, sondern auch die **allerbilligsten** sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Illustr. Preisliste gratis u. franko.
J. F. MEYER, Bromberg.
Erstes u. grösstes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

Sägespäne

gemischt von Laub- und Nadelholz, hat abzugeben (auf Wunsch frei Bahn) [6256
Dampfsägewerk H. Seifert, Deutsch-Eylau.

6152] Gut erhaltene, gußeiserne

Roststäbe

von meinem alten Ziegelofen habe billig abzugeben.
J. A. Hertzberg, Bankauermühle b. Warlubien.

Verloren, Gefunden.

Eine Taschenuhr nebst Haarkette

gefunden. Abzuh. geg. Finderl. u. Insertionskost. v. C. F. Knels, Schoensee v. Schoeneich.

Vereine.

Bienenzuchtverein Jablonowo.

Am Sonntag, den 20. Mai d. Js, Nachmittags 5 Uhr, findet in C. Stoyke's Hotel in Jablonowo eine **Vereinssitzung** statt. Hierzu ladet nicht nur die jetzigen und früheren Mitglieder des Vereins, sondern auch diejenigen Imker der Umgegend ein, welche sich an der nächstjährigen Provinzial-Bienen-Ausstellung in Jablonowo betheiligen wollen.

J. A.: [6139
Jeske, Buchwalde.

Vergnügungen.

Mühle
Vorschloß Roggenhausen.

Im Garten des Herrn **Nietz.**
Sonntag, den 20 Mai cr.

Großes Konzert

der Kapelle Inf.-Rgts. Nr. 175.
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.

Bei einbrechender Dunkelheit **brillante Illumination des Parkes und Feuerwerk.**

Nach dem Konzert:

Tanzkränzchen.

Um recht zahlreichen Besuch bitten [6273
Sobanski. **Nietz.**

Schöneich

per Mischke Westpr.
Sonntag, den 20. d. Mts.:

Konzert

mit nachfolgendem

Tanzkränzchen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.
Um zahlreichen Besuch bittet
6087] **Moldenhauer.**

Sonntag, den 20. d. Mts., Nachmittags von 4 Uhr ab, findet in meinem Garten ein

Konzert

mit nachfolgendem **Tanz** statt, wozu freundlichst einladet

Dietrichsdorf,
den 15. Mai 1900.
C. Bohne, Gasthofsbesitzer.
☞ **Entree 30 Pfg.** ☜

Die Niederlassung eines jünger. Arztes erwünscht.

Die Stadt zahlt bis 300 Mark Zuschuß. Meldungen an
Bürgermeister Stier,
6226] Mietschisko.

Für einen Arzt

günstiges Plazement auf dem Lande. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 6186 d. d. Geselligen erbeten.

☞ Eine sehr beachtenswerthe Beilage liegt sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer bei, nämlich der Prospekt der Firma **Albert Rosenhain, Berlin S.W.,** Leipzigerstraße 72, am Dönhoffplatz, über **Reiseutensilien.** Wer sich für seine Reise auszustatten wünscht, thut gut, sich an diese altrenommirte, schon 35 Jahre bestehende Firma zu wenden; er findet hier eine reiche Auswahl gediegener und praktischer Artikel für die Reise. Auf Wunsch wird auch der 144 Seiten starke Hauptkatalog, Leder-, Galanterie- und Luxuswaaren enthaltend, gratis und franko versandt. [6154

Cadé-Oefen.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 114.

Graudenz, Donnerstag] [17. Mai 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 16. Mai.

— [**Westpreußischer Provinzial-Obstbauverein.**] Der Vorstand wird unter dem Vorsitz des Herrn Domnick-Kunzendorf am 26. Mai im Gesellschaftshause in Marienburg eine Sitzung abhalten. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: Bericht über die bisherige Thätigkeit des Vereins. Verbesserung des Normal-Obstsortiments. Beschluß über Ort und Zeit der nächsten Hauptversammlung. Beschluß über weitere Thätigkeit des Vereins. Anträge aus der Versammlung.

— [**Westpreußischer Feuerwehrverband.**] Am 20. Mai findet in Thorn eine Ausschußsitzung des Vorstandes statt, in der u. A. über den abzuhaltenden Brandmeisterkursus und das Festprogramm des 25jährigen Jubiläums der Culmer Feuerwehr sowie des gleichzeitig in Culm stattfindenden Westpr. Feuerwehrverbandstages berathen werden soll.

— **Die 29. Versammlung des Preußischen Forstvereins** findet in den Tagen vom 18. bis 20. Juni in Thorn statt. Am 18. Abends Begrüßung und geselliges Zusammensein im Artushof. Am 19. Versammlung im Saale des Artushofes mit folgender Tagesordnung: Bericht des Vereinsschreibers und Rechners. Wahl des Versammlungsortes für 1901. Bestimmung der im Jahre 1901 zu verhandelnden Aufgaben. Sonstige geschäftliche Mittheilungen. „Welche Erfahrungen sind neuerdings im Vereinsgebiet über die Schütte der Kiefer und über die zu ihrer Begegnung empfohlenen Mittel gemacht worden?“ Referent: Regierungs- und Forstrath Betzhold aus Marienwerder. Korreferenten: die Oberförster Preuß aus Friedrichsfelde und Liebeneiner aus Dingken.) „Ueber die verschiedenen Methoden der Oedlandaufforstung im Vereinsgebiet und über die dabei gemachten Erfahrungen und erzielten Erfolge.“ (Referent: Regierungs- und Forstrath Carganico aus Marienwerder. Korreferent: Oberförster Neumann aus Lorenz.) „Was läßt sich zur Hebung des Waldgeflügels im Vereinsgebiet thun?“ (Referent: Oberförster Menzel aus Greiben.) Mittheilungen über Erfahrungen, Versuche und Erfindungen im Gebiete des forstlichen Betriebes und über sonstige wichtige Erscheinungen auf dem Gebiete der Forstwirthschaft und Jagd, eingeleitet durch den Bericht des Herrn Forstmeisters Eberts aus Födersdorf über das Verhalten der Nonne und anderer wichtigen Schädlinge im Vereinsgebiete. Nachmittags gemeinschaftliches Mittagessen im Artushofe. Abends geselliges Zusammensein und Konzert im Ziegeleipark. Am 20. Juni Ausflug in die Stadtforst Thorn, die Gräflich von Alvensleben'sche Ostrometzkoer Forst und den Revierförsterbezirk Neu-Linum — Oberförsterei Drewenzwald. Abends in Thorn geselliges Zusammensein im Artushof.

— **Der Gauturntag des Oberweichselgaues** findet am 20. Mai in Bromberg statt. U. a. soll über Ort und Zeit des diesjährigen Gauturnfestes berathen, ferner die Wiedereinführung der Bezirksvorturnerstunden beantragt und über die Betheiligung des Gaues bei dem am 7., 8. und 9. Juli in Dt.-Eylau stattfindenden Kreisturnfest Beschluß gefaßt werden. Sodann findet das Gauturnen statt, wobei die Gesammtübungen für das Kreisturnfest durchgeturnt werden sollen.

— **Das neunte Bundesschießen des Schützenbundes Neumark-Posen** soll am 5. und 6. August in Bentschen abgehalten werden. Am ersten Tage soll ein glänzender Festzug mit Pagen, Herolden zu Pferde, einem Festwagen, Ehrenjungfrauen u. s. w. stattfinden.

— [**Die Anmeldung zum Vereinsregister.**] Wir sind in der Lage, eine für alle eingetragenen Vereine sehr wichtige Entscheidung mitzutheilen, die vom Kgl. Landgericht I in Berlin aus folgendem Anlaß ergangen ist. Die Anmeldung des Deutschen Ostmarkenvereins war dem Kgl. Amtsgericht I in Berlin nur mit der Unterschrift des Vorsitzenden eingereicht worden, unter Bezugnahme auf die Bestimmung der Satzung, daß der Vorsitzende des Hauptvorstandes den Verein gerichtlich und außergerichtlich vertritt. Das Amtsgericht hatte die Anmeldung nicht zugelassen, weil nach § 59 B. G.-B. die Anmeldung des Vereins vom Vorstande zu erfolgen hat, demgemäß die Anmeldung von sämmtlichen fünfundzwanzig Mitgliedern des Hauptvorstandes des Deutschen Ostmarkenvereins unterschrieben werden müsse. Auf die Beschwerde des Justizraths Wagner hat nun das Kgl. Landgericht I dahin entschieden, daß der Vorsitzende des Hauptvorstandes oder einer von dessen Stellvertretern berechtigt sei, die Anmeldung des Vereins zum Vereinsregister zu bewirken. Das Gericht nimmt an, daß dasjenige Organ des Vereins, welchem nach der Satzung die Vertretung des Vereins nach außen obliegt, gleichviel, welcher Name ihm gegeben wird, als Vorstand des Vereins anzusehen ist.

— [**Domänenverpachtung.**] Das 521 Hektar große Domänenvorwerk Bretwisch im Kreise Grimmen kommt am 20. Juni vor der Regierung in Stralsund zur Verpachtung. Die Pacht betrug bisher 21808 Mk., mit Einschluß von 728 Mk. Zinsen für Baukapitalien. Zur Uebernahme ist ein Vermögen von 120000 Mk. nachzuweisen.

— [**Ein Riesen-Ochse.**] Herr Fleischermeister C. Hapke in Graudenz schlachtete kürzlich einen Ochsen, welcher, nachdem er vollständig ausgeschlachtet war, noch das enorme Gewicht von 12 Centnern mit Einschluß des Talges hatte. Herr Hapke versichert, daß dies der schwerste Ochse sei, den er während des fast 50jährigen Bestehens seines Geschäftes geschlachtet habe.

— [**Kreisschulinspektion.**] Der mit der kommissarischen Verwaltung der Kreisschulinspektion Bentschen beauftragte wissenschaftliche Lehrer Platz ist zum Kreisschulinspektor des Bezirks ernannt.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Landgerichts-Präsidenten Geheimen Ober-Justizrath Roestel zu Ostrowo ist der Rothe Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Landrath a. D., Rittergutsbesitzer v. Loeper auf Löpersdorf im Kreise Regenwalde der Kronen-Orden zweiter Klasse, dem technischen Eisenbahn-Betriebs-Sekretär a. D. Behrendt zu Königsberg i. Pr. der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Gutsinspektor Schuth zu Rotten im Kreise Stolp, dem Kirchhofs-Inspektor Voigt zu Königsberg i. Pr., dem Kanal-Aufseher a. D. Reich zu Grabow bei Stettin, bisher in Ueckermünde, dem Strafanstalts-Aufseher Klabunde zu Fordon im Landkreise Bromberg und dem Gutstagelöhner Borchardt zu Lietzow im Kreise Regenwalde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Ferner ist verliehen: das Kommandeurkreuz erster Klasse des Badischen Ordens vom Zähringer Löwen: dem Generalmajor z. D. Fritsch, zuletzt Kommandeur der 71. Infanterie-Brigade.

— [**Auszeichnung.**] Dem Dienstmädchen Maria Redder in Talßenten ist für länger als 40jährige treue Dienstleistung in der Familie Koschewski von der Kaiserin das goldene Kreuz verliehen worden.

— [**Militärisches.**] Lueck, Proviantamtsassist. in Danzig, zur Armee-Konservenfabrik in Spandau, Koschorek, Proviantamtsassist. in Koblenz, nach Danzig versetzt. Bethke, Lazarethinsp. in Stralsund, zum Lazareth-Verwalt. Insp. ernannt. Lissel, Intend.-Sekretär von der Intend. der 10. Div. zu der Korps-Intend. des VIII. Armeekorps versetzt. Wilkens, Zahlmstr.-Aspir., zum Zahlmstr. beim II. Armeekorps ernannt.

— [**Besitzwechsel.**] Das 1500 Morgen große Rittergut Missulke bei Dt. Krone, das eine Dampfbrennerei besitzt, ist von Frau Rittergutsbesitzer L. Rausch an Herrn Rentier Hermann Nast in Bromberg verkauft worden.

— [**Personalien von den Konsistorien.**] Der Konsistorial-Assessor Gensen in Stettin ist zum Konsistorialrath ernannt und ihm eine etatsmäßige Rathsstelle bei dem Konsistorium in Magdeburg verliehen worden.

— [**Personalien von der Regierung.**] Der Oberregierungsrath Frhr. v. Maltzahn in Bromberg ist an die Regierung in Schleswig versetzt. Der Regierungsassessor Steimer in Posen ist zum Landrath ernannt und ihm das Landrathsamt im Kreise Posen-Ost übertragen. Der Regierungsassessor Raapke in Strasburg Wstpr. ist zum Landrath ernannt und ihm das Landrathsamt im Kreise Strasburg übertragen. Der Regierungsassessor Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen genannt Wolff in Gumbinnen ist zum Landrath ernannt und ihm das Landrathsamt im Kreise Gumbinnen übertragen. Zur dienstlichen Verwendung sind überwiesen worden: die Regierungsassessoren Tuchen zu Frankenstein i. Schl. der Regierung zu Königsberg, v. Donop zu Neu-Ruppin der Regierung zu Gumbinnen, v. Harnier zu Hirschberg i. Schl. der Regierung zu Bromberg, Stechow zu Marienwerder der Direktion für die Verwaltung der direkten Steuern zu Berlin, Dr. Steputat zu Geestemünde der Regierung zu Marienwerder, Schulz zu Posen der Regierung zu Frankfurt a. O., Hassenstein zu Gumbinnen der Regierung zu Stralsund, Dr. Menzel zu Ragnit der Regierung zu Posen.

R **Culm**, 15. Mai. Die freiwillige Feuerwehr hat beschlossen, am 4. Juli, dem 25jährigen Jubiläumstage der Gründung der Wehr, einen Fackelzug zu veranstalten, ferner zu den Friedhöfen zu marschiren, und das Andenken des verstorbenen Gründers der Wehr, Rentier Ewa, sowie der verstorbenen anderen Kameraden durch Niederlegung von Kränzen zu ehren.

Nach dem in der Hauptversammlung der Kaiser Wilhelm-Schützengilde von dem Vorsitzenden Herrn Rathsherrn Peters erstatteten Jahresbericht beträgt die Mitgliederzahl 250, von denen 39 außerordentliche Mitglieder sind. Die verzinsbare Schuldenlast der Gilde beträgt 75000 Mk. Von den für die Zeichnungen zum Baufonds des Vereinshauses ausgegebenen Antheilscheinen befinden sich noch solche im Werthe von 7000 Mk. im Umlauf, welche im Jahre 1920 kündbar werden; viele Antheilscheine sind auch im verflossenen Jahre der Gilde als Geschenk überwiesen worden. An verschiedenen Schulden sind 5300 Mk. zu tilgen. Die Jahreseinnahme betrug 7063 Mk., die Ausgabe 6975 Mk. Der Etat für 1900 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 6542 Mk. festgesetzt. Die drei ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Kaufmann Grzesinski, Rathke und Vorschullehrer Behnke wurden auf drei Jahre wiedergewählt. — In der Hauptversammlung des Turnvereins wurde beschlossen, den Gauturntag in Bromberg mit vier Delegirten und vier Turnern zu beschicken.

In der Sitzung des katholischen Kreislehrervereins hielt Herr Lehrer Witt einen Vortrag über „Das alte Graudenzer Seminar.“ Der Vorsitzende, Herr Lehrer a. D. Gorski, der zu den ältesten Zöglingen dieser Anstalt zählt, ergänzte den Vortrag und gedachte des ersten Seminardirektors Dittrich und seiner geschätzten pädagogischen Vorträge. Herr Lehrer Rehbein sprach über das Lehrer-Reliktengesetz. Zum Beitritt in die Kellnerstiftung als Mitglieder, meldeten sich sämmtliche verheirathete Lehrer.

Wegen Kontraktbruchs wurden heute hier 20 galizische Arbeiter und Arbeiterinnen verhaftet, welche sich in der Nacht von ihrer Arbeitsstelle entfernt hatten. Vier, die Rädelsführer, wurden in Haft behalten, die Anderen wieder zurückgeführt.

□ **Aus dem Kreise Culm**, 15. Mai. Bei der evangelischen Schule in Sarnau ist jetzt ein Brunnen hergestellt, der eine Tiefe von 70 Meter hat. Die Kosten belaufen sich auf 1000 Mark. — Nach der Abzweigung der Schule Gottersfeld von Sarnau beabsichtigt die Behörde in Radmansdorf, im ehemaligen Posthause, eine neue Schule einzurichten.

∝ **Riesenburg**, 15. Mai. Zu dem am 10. Juni hier stattfindenden Gau-Sängerfest haben die Gesang-Vereine Rosenberg, Christburg, Bischofswerder, Dt.-Eylau, Neumark, Marienwerder, Briesen, Freystadt und Garnsee ihr Erscheinen zugesagt. Es wird auf den Besuch von mindestens 200 Sängern gerechnet. Im Schützengarten ist bereits eine Sängerhalle erbaut worden, welche groß genug ist, um bei den Gesammtchören von allen anwesenden Vereinen benutzt werden zu können.

* **Rehhof**, 15. Mai. Der Kriegerverein hat beschlossen, an der Fahnenweihe des Kriegervereins Garnsee am 10. Juni theilzunehmen.

∞ **Neuenburg**, 15. Mai. In der Stadtverordnetensitzung wurde die Einrichtung einer Stadtsparkasse beschlossen. Nachdem die Stadt Mewe bereits 500 Mk. als Garantiesumme für die einzurichtende Fernsprechverbindung Pelplin-Mewe-Neuenburg bewilligt hat, wurden von der Versammlung zu demselben Zwecke 500 bis 650 Mk. bereit gestellt, da Pelplin nur eine Garantie von 200 Mk. übernehmen will. Der Stadtverordnetenvorsteher Herr Rechtsanwalt Lau siedelt im Juni nach Danzig über; indem er sich verabschiedete, dankte er für das ihm geschenkte Vertrauen und wünschte jedem Bürger Glück und der Stadt Wohlergehen. Der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher, Herr Maurermeister Lau, dankte dem Scheidenden im Namen der Versammlung für seine Bemühungen um das Wohl der Stadt und seine erfolgreiche Thätigkeit als Vorsteher. Dasselbe that Herr Bürgermeister Buchhorn Namens des Magistrats. — Das Königliche Meteorologische Institut in Berlin hat hier eine Regenstation errichtet. Neuenburg liegt 67 Meter, die Weichsel 19,6 Meter über der Ostsee. Die mittlere Jahrestemperatur beträgt hier + 7,5 Grad C, in der Niederung 8 Grad C.

* **Tuchel**, 15. Mai. An den Reichstag wurde heute von hier eine Petition mit 96 Unterschriften abgesandt, in welcher die christliche Bevölkerung den Reichstag dringend bittet, der sog. lex Heinze in ihrer jetzigen Fassung, also mit Einschluß der (die Freiheit der Kunst gefährdenden) Kunst- und Theaterparagraphen Zustimmung zu ertheilen.

⚓ **Aus dem Kreise Schlochau**, 15. Mai. In der Oberförsterei Eisenbrück sind 40 Morgen Schonung durch Feuer vernichtet worden. Schulkinder sollen den Brand durch unvorsichtiges Spielen mit Streichhölzern verursacht haben. — Die Ehefrau des Waldarbeiters Poldzinski aus Widno hat sich in einem Anfall von Geistesstörung mit einer Scheere schwere Verletzungen am Halse beigebracht.

< **Krojanke**, 15. Mai. Der Beschluß der Stadtverordneten, wonach der Kommunalsteuerbedarf durch Zuschläge von 220 Proz. zur Einkommensteuer, 185 Proz. zur Realsteuer und 70 Proz. zur Betriebssteuer aufgebracht werden soll, ist bestätigt worden.

* **Dt.-Eylau** 15. Mai. Ein Bild seltener Rohheit entrollte eine Verhandlung der letzten Schöffengerichtssitzung. Am 27. Februar passirte Frau Gasmeister K. die Löbauer Straße und wurde von dem Arbeiter Otto Kuckla von hier angehalten und mit allerhand Zärtlichkeiten belästigt. Frau K. verbat sich dieses energisch, worauf Kuckla ihr eine derartige Ohrfeige versetzte, daß das Blut aus dem Munde kam. In Anklagezustand versetzt, entschuldigte Kuckla seine That mit Trunkenheit. Der Amtsanwalt beantragte drei Monate Gefängniß, der Gerichtshof ging indeß über diesen Antrag hinaus und verurtheilte K. zu fünf Monaten Gefängniß, beschloß auch seine sofortige Verhaftung.

Dirschau, 15. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung wählte an Stelle des verstorbenen Herrn Monath den bisherigen stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher Herrn Fabrikbesitzer Raabe zum Vorsteher.

Aus dem Kreise Mohrungen, 14. Mai. Im Alter von 100 Jahren 4½ Monaten ist die verwittwete Frau Rittergutsbesitzer Anna Korn geb. Rahn in Schwalgendorf gestorben. Der Kreis ihrer Verwandten beläuft sich auf zehn Kinder, 58 Enkelkinder, 41 Urenkel und 19 Ururenkel.

* **Kreis Pr.-Holland**, 15. Mai. Der Generalapell des Kriegervereins Neumark wurde vom Vorsitzenden, Herrn Grafen v. Dohna, unter Hinweis auf die Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen, mit einem Kaiserhoch eröffnet. Der Verein wird künftig stets ein Sommerfest mit Umzug, Konzert und Ball und das Sedanfest durch ein kameradschaftliches Beisammensein feiern.

× **Heilsberg**, 12. Mai. In der vergangenen Nacht haben Diebe im Kegelgarten des Hotelbesitzers Schmidt das Schloß des Kegelhauses erbrochen und sämmtliche darin befindlichen Getränke, ein Faß Bier, Liqueure, Rum, selbst den Brennspiritus ausgetrunken und dann die Gläser und Gartengeräthe zerschlagen. Der Schaden beläuft sich auf 150 Mark. Leider hat man bis jetzt die Thäter nicht ermitteln können.

♌ **Rominten**, 14. Mai. Der Kampf gegen den schädlichen Borkenkäfer verursacht den Forstbeamten unserer Haide große Mühe und Arbeit. Trotz der alljährlich getroffenen Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Käfers ist die Vermehrung in einzelnen Schutzbezirken recht bedeutend. Daß die Ausrottung dieses gefürchteten Schmarotzers nicht leicht ist, geht aus dem Umstande hervor, daß in einem einzigen Fichtenstamme bis 20000 Käfernpaare vorhanden sein können, die sich millionenfach vermehren und der strengsten Winterkälte Trotz bieten. Um der Verbreitung des Käfers vorzubeugen, wird das eingeschlagene Nadelklobenholz von den ständigen Waldarbeitern abgeschält und an Ort und Stelle durch Feuer vernichtet, ebenso wird sämmtliches krankhafte Holz aus der Forst geschafft und verbrannt. Auch kommt bei den jetzigen Holzverkaufsterminen das Nadelnutzholz zum Verkauf, und es werden die Käufer verpflichtet, es so schnell wie möglich abzufahren. Die Forstbeamten haben ihr Augenmerk aber auch auf das Vorhandensein dieses Holzverderbers in den Waldbeständen zu richten. Bäume, deren Krone an der Spitze abgetrocknet sind, lassen mit Sicherheit darauf schließen, daß der Borkenkäfer in dem Stamm seine Wohnung aufgeschlagen hat und durch Zerstörung der Zellengewebe des Bastes sein Vernichtungswerk treibt. Da die Larve nur die Rinde, nicht aber das Holz angreift, so ist dieses noch sehr gut zu gebrauchen. Auch sind die Besitzer von Privatforsten in der Nähe der Rominter Haide durch eine vom Herrn Oberpräsidenten erlassene Polizeiverordnung auf die Schädlichkeit des Borkenkäfers aufmerksam gemacht und zum Fällen und Entrinden der kranken Nadelbäume verpflichtet worden.

m **Insterburg**, 24. Mai. Von der Anklage des Vergehens gegen das Markenschutzgesetz war am 14. Oktober vorigen Jahres von der Strafkammer zu Stallupönen der russische Kaufmann Ephraim Schapiro freigesprochen worden. Er hatte eine Cigarrette in den Handel gebracht, die in ihrer Ausstattung der Cigarrette „Jean-Voris“, welche ein in Griechenland wohnender Fabrikant in Dresden herstellen läßt und welche besonders in Ostpreußen ungemein stark verbreitet ist, außerordentlich ähnlich war. Die Strafkammer hatte festgestellt, daß Schapiro die Dresdener Etiketten nachgeahmt, aber dieses nicht zum Zwecke der Täuschung gethan habe. Auf die Revision der Dresdener Firma hob das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht zu Insterburg. Die Strafkammer beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit der Sache und erkannte abermals auf Freisprechung.

< **Posen**, 15. Mai. Besonderes Interesse darf die Maschinen-Abtheilung der hiesigen landwirthschaftlichen Ausstellung beanspruchen, weil nur solche Maschinen zugelassen werden, die sich als wirklich brauchbar durch längere Versuche erwiesen haben. Es kommen hier über 60 neue Maschinen zur Ausstellung, u. A. auch neue Düngerstreumaschinen. Im Herbst wird (und zwar voraussichtlich in Westpreußen) eine Prüfung von Rübehebemaschinen abgehalten.

Posen, 14. Mai. Die geplante Lungenheilstätte der Provinz soll in der Nähe des katholischen Krankenhauses Marysin bei Sandberg im Kreise Gostyn errichtet werden. Die „Barmherzigen Brüder“ aus Marysin sollen die Krankenpflege übernehmen. Der Besitzer der umliegenden Ländereien, Herr Rittergutsbesitzer v. Zoltowski auf Godurowo, hat sich bereit erklärt, für die Lungenheilstätte eine Waldfläche von zehn Hektar herzugeben.

* **Aus dem Kreise Kempen**, 14. Mai. Betreffs des Kirchenraubes in Rogaschütz und Mikorzyn erläßt der Erste Staatsanwalt in Ostrowo eine Bekanntmachung, in welcher er bittet, Nachrichten über die Thäter an ihn gelangen zu lassen. Der That dringend verdächtig ist ein Mann im Alter von etwa 35 Jahren, der sich Cierpka nannte. Er ist etwa 1,68 Meter groß, stark gebaut, hat schwarzes Haar und einen schwarzen, nicht starken Schnurrbart. Bekleidet war er mit einem schwarzen Anzuge und einem schwarzen Hute. Dieser Mann ist am Nachmittag vor dem Raube in Mikorzyn im Gasthause eingekehrt, wo er erzählte, daß er von Hamburg käme, englisch spräche und seine Verwandten im Kreise besuchen wolle. Er ist aber nirgends bekannt. An demselben Nachmittage besuchte er eine Vesperandacht in der Mikorzyner Kirche und ließ sich die Sehenswürdigkeiten der sehr alten Kirche zeigen. Hierbei muß es ihm gelungen sein, unbemerkt ein Fenster in der Sakristei aufzuriegeln. Durch dieses Fenster ist er dann mit seinen Spießgesellen in der Nacht eingestiegen und hat den Raub ausgeführt. Am nächsten Morgen ist dieser Mann noch in aller Frühe von Arbeitern auf der Chaussee nach Kempen gesehen worden. Er trug unter dem Arm ein Holzkästchen. Auch an anderen Orten ist er gesehen worden. Jetzt fehlt aber von ihm jede Spur. Unter den geraubten goldenen und silbernen Kirchengeräthen befinden sich außer mehreren Kelchen u. a. eine Pyxis, eine Krankenpatena, ein silbernes Oelgefäß, eine goldene Schnur von einer Krankenbursa. Außerdem fielen den Räubern etwa 60 Mk. in Nickel und Kupfer in die Hände. Es ist anzunehmen, daß der Mann nach kürzerer oder längerer Zeit seine Diebstähle in einem anderen Theile des Reiches fortsetzen wird. — In der Stadt Kempen sind Einbrecher in das Bureau eines Rechtsanwaltes eingedrungen und haben aus der Kasse etwa 140 Mk. entwendet.

* **Wronke**, 15. Mai. Gestern gegen Abend brannten auf dem Gute Cmachowo, das dem Herrn Oekonomierath Bake in Neudorf gehört, zwei Arbeiterhäuser mit Nebengebäuden nieder. Da die Häuser mit Stroh gedeckt und die Männer auf dem Felde waren, konnte das Feuer schnell um sich greifen. Wäre nicht so schnell auswärtige Hilfe zur Stelle gewesen, so

wären noch zwölf Arbeiterhäuser, die in der Windrichtung standen, ein Raub der Flammen geworden. Die Gebäude sind versichert, die Habseligkeiten der Arbeiter jedoch nicht. Die Leute haben fast alles, sogar ihre Ersparnisse verloren. Einem Arbeiter wurden von den Flammen 150 Mk. verzehrt, die er am Tage darauf der hiesigen Sparkasse übergeben wollte; einem anderen wurden 135 Mk. gestohlen. Mitverbrannt sind auch ein Schwein, eine Ziege und etwa 50 Hühner.

♂ **Wreschen**, 14. Mai. Der **landwirthschaftliche Kreisverein** veranstaltete heute hier eine Pferde- und **Rindviehprämiirung**. Der Auftrieb von Pferden war folgender: 33 Stuten mit Fohlen, 21 gedeckte zweijährige, 17 gedeckte dreijährige und 23 zweijährige Stuten. Vertheilt wurden 30 Deckscheine. Prämien erhielten **Maaß**-Wilhelmsau 60 Mk., **Urbanieck**-Mlodziejewice 50 Mk., **Basacki**-Szamarzewo 40 Mk., **Czerniak**-Szamarzewo 30 Mk., **Brenner**-Wilhelmsau 30 Mk., **Jerziak**-Bieganowo 25 Mk., **Czerniak**-Sokolnik, Karl **Schur**-Oblaczkowo, **Domke**-Bierzylin je 20 Mk., im ganzen 295 Mk. Der Auftrieb von Rindvieh war 13 Bullen, 24 Färsen, 37 Kühe. Prämien erhielten: **Giesen**-Sendschau, 35 Mk., Jakob **Böker**-Wilhelmsau 30 Mk., **Dembitzki**-Mlodziejewice 25 Mk., **Mühlenbein**-Wilhelmsau, **Hüther**-Wilhelmsau, **Lück**-Wilhelmsau, **Winnefeld**-Ossowo, Joseph **Berendes**-Biechowo, **Muß**-Scherze, **Aufenhangen**-Ossowo, **Aufenhangen**-Scherze, **Giesen**-Sendschau, **Freimuth**-Oblaczkowo, **Biehr**-Wilhelmsau, **Micus**-Biechowo, **Mawrzyniak**-Gozdowo, **Zetzsche**-Oblaczkowo, Karl **Schur**-Oblaczkowo, **Autrzak**-Gozdowo je 20 Mark.

* **Budsin**, 15. Mai. Der Arbeiter Christoph **Modrow** von hier ging vor drei Monaten heimlich auf die Wanderschaft; in der Nähe von Schneidemühl wurde er eines Tages mit erfrorenen Gliedern aufgefunden und in das städtische Krankenhaus gebracht, wo ihm beide **Beine abgenommen** werden mußten. Modrow ist jetzt nach Budsin geschafft worden.

n **Bütow**, 15. Mai. Der **Verein junger Kaufleute** „Merkur" hat in seiner letzten Hauptversammlung wieder zwölf neue Mitglieder aufgenommen und vereinigt nunmehr den größten Theil der hiesigen jungen Kaufleute in sich. Da der bisherige Vorsitzende sein Amt niederlegte, so wurde Herr Kaufmann Robert **Redmann** gewählt.

Stargard i. P., 13. Mai. Der **Kreisausschuß** hat sich gestern mit dem bevorstehenden **Ausscheiden der Stadt** Stargard aus dem **Kreise Saatzig** beschäftigt. Der Zeitpunkt für die Bildung eines Stadtkreises Stargard ist der 1. Oktober, der Auseinandersetzungsvertrag bedarf noch der Genehmigung durch Kreistag und Stadtverordnete.

Verschiedenes.

— [**Nach dreißig Jahren.**] Der frühere Weber **Schön** in **Hirschberg** (Riesengebirge), welcher an den Feldzügen 1870/71 Theil genommen, hatte bei **Belfort** während eines nächtlichen Patrouillenganges von einem Bauergehöft aus einen Schuß in den linken Oberschenkel erhalten. Die Kugel konnte damals nicht entfernt werden. Im vorigen Jahre verspürte Sch. heftige Schmerzen unterhalb des Knöchels, der Fuß schwoll unter schmerzhaftem Druck an. Vor mehreren Wochen befand sich Sch. wegen eines anderen Leidens in einer Breslauer Klinik. Man untersuchte mittels **Röntgenstrahlen** die kranke Stelle und **stellte die Lage der Bleikugel** fest. Mittels operativen Eingriffs gelang es auch, die vor 30 Jahren erhaltene Kugel aus dem Fuße zu entfernen.

— [**Duellirende Gymnasiasten.**] Das Landgericht in **Hall** (Württemberg) hat die **17jährigen Gymnasiasten** Teufel aus Nürnberg und Kuntz aus Heidelberg, die sich am 6. März in Hall **regelrecht duellirten**, wobei Kuntz einen Streifschuß in die Brust erhielt, zu vier, bezw. 3½ Monaten **Festungshaft** verurtheilt. Die frühreifen Bürschchen hätten für ihre Nachäfferei noch etwas Anderes verdient!

— [**Mord- und Selbstmordversuch.**] In **Leipzig-Gohlis** hat am Mittwoch die verwittwete Frau Dr. **Sierig** ihre **Tochter** aus einem Fenster ihrer in der **vierten Etage** gelegenen Wohnung auf den Hof hinabgeworfen, worauf sie **selbst** den **Sprung** in die Tiefe unternahm. Die Tochter ist tödtlich, die Mutter schwer verletzt. Ueber den Grund zu jener entsetzlichen That ist noch nichts ermittelt.

— [**Verschnappt.**] **Herr**: „Jean, laufen Sie mal rasch herauf, über meinem Garderobenspind liegen . . ." **Jean** (einfallend): „Cigarren, gnädiger Herr." — **Herr**: „Wie haben Sie die gefunden?" — **Jean**: „Ausgezeichnet."

— [**Offene Stellen für Militär-Anwärter.**] (Erforderlich ist der Besitz des Civilversorgungsscheins.) **Magistratssekretär** in Treptow (Rega), sofort. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2100 Mk. — **Stadtsekretär** beim Magistrat in Wronke (Stadt), sofort. Gehalt 1000 Mk., steigend bis 1200 Mk. — **Verwaltungssekretär** bei der Bürgermeisterei-Verwaltung in Beeck bei Ruhrort, sofort. Gehalt 1800 Mk., steigend bis 2550 Mk. — **Gemeindeschreiber** beim Gemeindevorstand in Nieder-Heiduk, sofort. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2400 Mk. — **Kassen-Assistent** beim Magistrat in Myslowitz, sofort. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 3000 Mk. — **Verwaltungs-Sekretär** beim Bürgermeisteramt in Styrum (Kreis Mülheim, Ruhr), sofort. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1500 Mk. — **Gemeindekassen-Assistent** beim Bürgermeisteramt in Stoppenberg, sofort. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1500 Mk. — 4 **Schutzmänner** beim Kgl. Polizei-Präsidium in Köln vom 15. Juni bezw. 1. Juli. Gehalt 1200 Mk, steigend bis 1600 Mk. — **Landbriefträger** bei den Kaiserl. Oberpostdirektionen in Trier vom 1. Juli, Stettin vom 1. August, Oppeln vom 1. Juni, Erfurt vom 1. August.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

„Adler" Fahrräder.



Beste Fabrikate in Material, Technik und Ausführung.
In den verschiedenst. Preislag.
Pariser Weltausstellung 1900.
St. 25893, Kl. 30.
Adler Fahrradwerke
vorm. Heinrich Kleyer,
Frankfurt a. M.
Spezialitäten: Fahrräder, Motorfahrzeuge u. Schreibmaschinen. Lieferanten v. Kaiserl., Königl. u. a. Behörden. [2991
Katal. geg. 10 Pf. Porto-Marke.

V.E.&K.

Seidenstoffe, Sammte und Velvets kauft jede Dame am besten und preiswerthesten direkt von **von Elten & Keussen** Krefeld. Man verl. unser Mustersortiment.

Amtliche Anzeigen.

Verdingung.

Zum Neubau der städtischen Oberrealschule hierselbst soll die Lieferung und Ausführung von

1) **1690 qm kiefernem Fußboden,**
2) **770 qm Asphaltfußboden**

getrennt in öffentlicher Submission vergeben werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote nebst Proben sind bis

Sonnabend, den 26. Mai d. Js., Mittags 12 Uhr

im Stadtbauamte, Rathhaus, Zimmer Nr. 15, einzureichen, woselbst auch die Verdingungsunterlagen zur Einsicht ausliegen bezw. gegen Erstattung der Schreibgebühr abgegeben werden.

Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Graudenz, den 11. Mai 1900.
Der Stadtbaurath. Witt.

Bekanntmachung.

Die unter Nr. 604 des Firmenregisters eingetragene Firma des Kaufmanns **Jacob Mantheim** in **Lessen** ist dortselbst gelöscht und hierauf unverändert in das Handelsregister, Abtheilung A, unter Nr. 13, eingetragen.

Dortselbst ist außerdem eingetragen, daß dem Kaufmann **Max Mantheim** in **Lessen** und dem Kaufmann **Abraham Mantheim** in **Lessen** dergestalt Prokura ertheilt ist, daß ein jeder von ihnen berechtigt ist, die Firma mit seiner eigenen Namensunterschrift zu zeichnen. [6116

Graudenz, den 10. Mai 1900.
Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister, Abtheilung A, ist heute unter Nr. 59 die Firma Adlermühle **Skurz**, **Rudolf Werth** mit dem Sitz in **Skurz** und als deren Inhaber der Fabrikant **Rudolf Werth** in **Berlin** eingetragen. [6250

Pr.-Stargard, den 10. Mai 1900.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In der Strafsache gegen den Händler Alexander **Karasin** aus Rußland, zur Zeit in Untersuchungshaft, sollen als **Zeugen** vernommen werden: [6549

a) der Hausirer **Johann Adamczak** aus Strelno,
b) der Fleischer **Adam v. Moraszewski** aus Zerkow,
c) der Hausirer **Wazlaus Sliwinski** aus Skolsk.

Der gegenwärtige Aufenthalt dieser Zeugen ist unbekannt.

Die Sicherheitsbehörden und auch Privatpersonen, denen etwas über den jetzigen Aufenthalt der Obengenannten bekannt ist, werden gebeten, davon zu den **Akten J. 465/00** Mittheilung zu machen.

Thorn, den 14. Mai 1900.
Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.
gez. **Technau.**

Verdingung.

Die **Klempner- und Dachdeckerarbeiten** für den hiesigen **Kreisständehausneubau** sollen in einem Loose vergeben werden.

Zeichnungen, Bedingungen und Verdingungsformulare liegen im Baubureau, Windstraße Nr. 5, III, zur Einsicht aus; letztere können gegen Erstattung von zwei Mark von dort bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und versiegelt bis **Mittwoch, den 23. d. Mts., Vormittags 11 Uhr**, im Bureau des Kreisausschusses, Heilige Geiststraße Nr. 11, abzugeben. [5923

Thorn, den 14. Mai 1900.
Der Kreis-Ausschuß. gez. **Schroepffer.**

6247] Ein gewandter **Kreisschreiber**, welcher den Nachweis führen kann, daß er mit der Bearbeitung von Militärsachen vollständig vertraut ist, wird zum 1. Juni d. J. gesucht.

Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind sofort bei mir einzureichen.

Marienburg, den 15. Mai 1900.
v. Glasenapp. Landrath.

Verkauf eines Konkurswaaren-Lagers.

6153] Das zur Kaufmann **Moritz Neumann**'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager, bestehend aus **Stoffen, Hosenzeugen u.** insbesondere aus **Männer-, Frauen- u. Kinder-Konfektion,** taxirt auf 7071,60 Mark, soll im Ganzen am

Montag, den 21. Mai cr., Mittags 12 Uhr

hierselbst im **Neumann**'schen Geschäftslokale öffentlich meistbietend, jedoch nicht unter der Taxe, gegen Baarzahlung verkauft werden.

Das Waarenlager kann während einer Stunde vor dem Termin besichtigt und die Taxe eingesehen werden.

Briesen Westpr., den 15. Mai 1900.
Ruhnau, Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

6266] Die Ausführung der Erdarbeiten und Befestigung der Böschungen zur Herstellung einer Chaussee von Casimirsburg über Funkenhagen nach Hohenfelde, veranschlagt auf 59910 Mk. 17 Pf., soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Geschlossene Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum

31. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr

in meinem Bureau auf dem hiesigen Landrathsamt einzureichen, woselbst Kostenanschlag, Zeichnungen und Bedingungen vorher an Werktagen während der Dienststunden eingesehen werden können.

Gegen Einsendung von 3 Mark wird Abschrift des Kostenanschlages und der speziellen Bedingungen portofrei übermittelt.

Köslin, den 14. Mai 1900.
Der ~~[illegible]~~meister. **Leptien.**

Bei der hiesigen Verwaltung ist die Stelle eines

Bauschreibers

zu besetzen. [5965

Bewerber, welche bereits in Baubureaus gearbeitet haben und befähigt sind, kleinere Expeditionen selbständig auszuführen und Zeichnungen zu copiren, werden ersucht, Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften baldigst hierher einzureichen.

Gehalt 60 Mark monatlich. Eintritt sofort.

Rosenberg Wpr., den 12. Mai 1900.
Der Kreis-Ausschuß. von Auerswald.

Bekanntmachung.

Die bisher unter Nr. 148 in unserem Firmenregister eingetragene Firma **A. Grünbaum** zu Amtsfreiheit Ortelsburg ist in **Adolf Grünbaum** verändert und der Ort der Niederlassung von Amtsfreiheit Ortelsburg nach Beutnerdorf verlegt. Demgemäß ist die Firma gleichzeitig aus dem Firmenregister unter Nr. 148 in das Handelsregister, Abth. A. unter Nr. 5, heute übertragen worden. [6267

Ebenda ist heute ferner eingetragen worden:

Dem Kaufmann **Conrad Grünbaum** zu **Beutnerdorf** ist Prokura ertheilt.

Ortelsburg, den 9. Mai 1900.
Königliches Amtsgericht, Abth. 3.

Die Herstellung einer 225 m langen massiven Rampe auf dem Bahnhofe Allenstein einschließl. Lieferung aller Materialien soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind gegen Einsendung von 1 Mk. und 5 Pf. Bestellgeld (nicht in Briefmarken) von der unterzeichneten Inspektion zu beziehen.

Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Herstellung einer Rampe in Allenstein" bis zum Sonnabend, den 26. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Inspektion einzusenden, zu welcher Zeit die Oeffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter stattfindet.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Allenstein, den 8. Mai 1900.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I. [6032

Holzmarkt

Holzverkauf der **Königlichen Oberförsterei Chotzenmühl** bei Zechlau am **23. d. Mts., 10 Uhr Vorm.**, im Gasthause zu **Babylon**. Es kommen zum meistbietenden Verkauf: 588 Stämme Kief.-Langholz V. Kl. mit 173,02 fm aus Jagen 86a, Belauf **Kupfermühl**. [6248

Nach vorstehendem Verkauf werden noch ausgeboten: 197 Stämme Kief.-Langholz V. Kl. mit 55,76 fm aus den Jagen 69, 56, 67, 70 und 71 desselben Belaufes.

Der Königliche Oberförster.

Am Mittwoch, den 23. Mai cr., von Vorm. 10 Uhr ab:

Holzverkaufstermin

im Gasthause zu **Alt-Jablonken**. [6155

Zum Ausgebot gelangen: ca. 100 rm Eichenkloben, ca. 50 rm Buchenkloben, ca. 200 rm Birkenkloben, ca. 900 rm Kiefernkloben in größeren Loosen, sowie Brennholz zum Lokalbedarf.

Jablonken, den 14. Mai 1900.
Der Königliche Oberförster.

Freiwillige Auktion.

Am **Sonnabend, den 19. d. Mts.**, Nachm. 1 Uhr, findet vor meinem Gasthause eine freihändige Auktion statt. Zum Verkauf kommen folgende Gegenstände: [4568

Möbel, Ackergeräthe (darunt. **Drillmaschine, Pflüge, Kleesämaschine**), **ein körfähiger Oldenburger Hengst, vier tadellose vierjährige Pferde, ein komplettes neues Reitzeug, Rübenwagen, Spazierwagen u. a. m.**

Kl.-Falkenau
bei Gr.-Falkenau.
Fast, St. Pelplin.

Freiwillige Auktion!

Wegen Aufgabe der Pacht werden in Ritscherheim bei Elsenau an 21. Mai d. Js., von Vormittags 9 Uhr ab, sämmtliches todtes Inventar, bestehend aus einem Dampfdreschsatz, Schrotmühle, kupfernen Kartoffeldämpfer, verschieden., Pflügen, Eggen, Lastwagen Koupeewagen, Kabriolet, Ackergeschirre u. andere Wirthschaftsgegenstände, sowie auch

40 Ackerpferde

meistbietend verkauft.

Wagen werden zum Frühzuge Bahnhof Elsenau zur Verfügung stehen. Ritscherheim von Bahnhof Elsenau 3 km entfernt.

Reflektanten können auch von sof. ab freihändig kaufen.

Ritscherheim, d. 1. Mai 1900.
Boetzel, Rittergutspächter.

Auf die große Kämpe in Kl.-Montau nimmt noch [6232

30 Stück Weidevieh

auf H. Claassen, Kl.-Montau.

Konkursw.-Ausverkauf.

Das zur **E. Tomicki**'schen **Konkursmasse** gehörige Waarenlager, **Thorn**, Graudenzerstraße 23 bestehend aus [5723

landwirthschaftl. Maschinen, Pflügen, Dreschkasten, Reinigungsmaschinen, Eggen und Vorräthen zur Maschinenfabrikation

wird billig ausverkauft.

Thorn, im Mai 1900.
Max Pünschera,
Konkursverwalter.

Dampfdreschsatz

fast neu, wegen Auftheilung der Domäne sehr preiswerth zu verkaufen. [5938

Administrator **Semmer**,
Domäne **Kienitz** bei Richnow N./M.

Heirathen.

Dame, angen. Ersch., f. d. Bekanntschaft e. Herrn (ev.), i. Alt. v. 30 b. 40 J. i. sich. Lebensst., zw. spät. Heirath. Kl. Vermög. vorhand. Mld. **F. P. 30** b. z. 22. d. M. Hauptpostamt Danzig erb.

Damen i. versch. Vermögensl. w. **Heirath.** Frau **Kobeluhn**, **Königsberg Pr. 5.** Rückporto.

Jung., geb. **Mädchen** m. Vermögen, wünscht zw. **Heirath** mit Herren in Briefwechsel zu treten. Lehrer und Beamte bevorzugt. Ernstgemeinte Meldungen, wenn mögl. mit Photogr., werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 6180 durch den Geselligen erbeten.

Fräulein mit 3000 Mk. möchte ich haben, Aber bald; das Geld braucht nicht gleich baar zu sein,
Wir können ohne dem uns freuen;
Bin nicht zu jung, ev. u. Meister,
Verdiene viel u. hab' es leichter,
Als mancher, der da hat Auslagen
Und thut von früh b. spät sich plag.,
Drum, Dame, ob v. Stadt u. Land,
Geben Sie mir dreist die Hand,
Sie werden es niemals bereuen,
Sondern sich ihr Leben lang freun.

Meldg. mit oder ohne Photog. erbitte briefl. bis zum 24. d. M. u. Nr. 6174 durch den Gesellig.

Oberkellner, in guten Verhältnissen, sucht die Bekanntschaft von Damen, auch Wittw., zwecks **Heirath** mit etwas Vermögen. — Reelle Absichten. Meldung. mit Photographie sub **H. S. 100** an Annonc.-Exp. **Wallis, Thorn.**

Heirath. suchen 500 **reiche** Dam. Ausk. üb. Vermög. a. B. fend. **„Reform", Berlin 14.**

Sämereien.

Saat- und Speisekartoffeln

als Prof. Maercker, Dr. Luzius, Imperator, Silesia, offerirt billigst frei Bahn hier in Waggonladung von 200 Ctr. 5869
Emil Dahmer, Schönsee Wp.

Saatkartoffeln:

400 Ctr. Prof. Märcker
600 Ctr. Magnum bonum
400 Ctr. Speise - Magnum bonum
400 Ctr. Daber
200 Ctr. Silesia

offerirt billigst [5889
Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

Verladung sofort, evtl. Drahtofferte verlangen.

Runkeln

Quedlinburger Originalsaat, **Eckendorfer, Oberndorfer, Leutewitzer**, mit Mark 40, **Mammuth, Klumpen** 2c. Mk. 38, abgerieb., grünköpfige **Riesenmöhren**, Mk. 70 per Centner frei Bahn hier. [9119
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Dom. Hansfelde bei Melno verkauft **200 Centner** [5890

blaue Riesen
200 Ctr. Daber

zur Saat oder zum Essen, frei Melno, 2 Mk.; und 3 hochtrag.

Stärken.

Saat-Kartoffeln

Seed, einige hundert Ctr. verkauft zu 2,50 Mk. frei Bahnhof hier. Dom. **Gr.-Mierau** bei Gardschau. [6047

---

400 Centner [6040

Daber'sche Saatkartoffeln

1 bis 1¼ Zoll groß, hat gegen Nachnahme, den Ctr. 2,50 Mk., loco Jaroschewo, abzugeben.

Dr. **Wolff**,
Gutenwerder bei Znin.

Runkelsaat

gelbe Eckendorfer und gelbe Oberndorfer, 98er Ernte, beste Keimfähigkeit, habe um zu räumen, ca. 20 Centner abzugeben.
Friedmann Moses, Briesen Westpreußen.

Saatkartoffeln

als: **Magnum bonum Seed**
Rothe Zwiebeln etc.
offerirt billigst [6135
Otto Hansel, Bromberg.

Rothklee
Weißklee
Schwedischklee

20 Centner, billigst abzugeben.
Friedmann Moses, Briesen Westpreußen. [5854

Zuckerrübensamen
(Klein Wanzlebener)
Runkelsamen:
Gelbe Eckendorfer
Rothe Eckendorfer
Gelbe runde Oberndorfer
Rothe Mammoth
Gelben u. rothen olivenförmigen
Pferdezahnsaat-Mais
offerirt [6228
Rudolph Zawadzki, Bromberg.

Zu kaufen gesucht.

— Ein —

Selterwasser-Apparat

gut erhalten, wird sofort zu kaufen gesucht. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5759 durch den Geselligen erbet.

1 gebrauchter Landauer

wird zu kaufen gesucht. Meldg. mit Preisangabe werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5813 d. d. Geselligen erbeten.

Senf
Vicia villosa
Buchweizen
kauft [5764
Rudolph Zawadzki, Bromberg.

Zu kaufen gesucht.
Ein gebrauchter, leichter Einspänner; evtl. könnte ein gebrauchtes Break angegeben werd. Meldung. an Vizefeldw. Hoffmann II. 4./141 Graudenz erb.

Rostocker Molkerei-Genossenschaft sucht wöchentlich 6 Centner

Tafelbutter

zu kaufen. Gefl. Meldungen erbeten. [5953

Jedes Quantum

Speisekartoffeln

kauft F. Radmann, Thorn III, und bittet um Offerten. [4047

Gesundes Pferdehen

kauft [6251
A. Nonnenberg Nachf., Graudenz, Blumenstr. 28.

6200] **Einige Ladungen**

Trockenschnitzel

prompte und in den Sommermonaten lieferbar, werden gegen baar **zu kaufen gesucht.** Abgeber wollen Offerten mit Preis ab Verladestation unter **A. C. 1374** an Rudolf Mosse, Posen, einsenden.

6134] 200 Centner

Eßkartoffeln

per Kasse sof. zu kaufen gesucht. **Loesekraut, Dt.-Eylau.**

Bin ständ. Abnehmer v. wö ntl. 1 b. 2 Ctr. **guter Butter.** Gefl. Meld. m. Preisang. u. Zahlgsbed. u. Nr. 6269 d. den Gesellig. erb.

Fritz Boekhoff, Loga

ältestes Zuchtvieh-Geschäft Ostfrieslands, empfiehlt per April-Mai-Lieferung schöne, circa 15 Monate alte

Zuchtbullen

ostfriesischer Rasse mit staatlichen Körscheinen, auf Wunsch geimpft, zu billigen Preisen.

Geldverkehr.

9000 Mark auf sichere Hypothek sofort zu vergeben. Meld. w. br. mit der Aufschr. Nr. 6254 d. d. Gef. erb.

Eine sehr sichere Hypothek von **7500 Mk.** zu 5% zu zediren. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6182 durch den Geselligen erbeten.

18000 Mark werden an sicherer Stelle auf ein größeres **Mühlengut** aufzunehmen gewünscht. Geldgeber wollen Meldungen brieflich mit der Aufschr. Nr. 5382 durch den Geselligen einsenden.

Socius gesucht. Baumeister, tücht. Kraft, sucht zur Gründung eines Spezialbaugeschäfts 2c. und Baumaterialienhandlung **Socius**, stillen oder thätigen Kaufmann oder Techniker mit ca. 10000 Mk. Einlage. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 6096 d. d. Gesell. erbet.

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt. koul. in jed. Höhe. Rückp. Salle, Schöneberg-Berlin.

Viehverkäufe.

5973] Ein eleganter **Fuchswallach** 3½ J., 1,69 Meter, St. im R., Hinterfuß w., stark und fehlerfr., ist zu verkaufen. von Thien, Augusthof bei Schlochau.

Brauner Wallach 5 Zoll, 5jährig, tadellos geritten, vorm Zuge gehend, weg. Ueberfüllung des Stalles zu verkauf. Näheres bei Wachtmstr. Feige, Husarenkaserne, Langfuhr.

5252] Ein gesundes, starkes **Arbeitspferd** verkauft A. Ronnenberg Nachf., Graudenz.



Ein Paar 4½-jährige **Pferde** eigener Aufzucht, 5' gr., Rappe und schwarzbraun, Wallach und Stute, fehlerfrei, weil überzählig, für 700 Mark zu verkaufen in [5818 Dom. Ostrowitt bei Schönsee Westpreußen.

Schnittig. Kompagn.-, Chef- od. Adjut.-**Pferd**, 8jährig, 4" Wallach, für 1100 Mk. umständeh. zu verkauf. Thorn, Gerstenstraße 19. Ludendorff, Hauptmann Inftr.-Regt. 61.

Wegen Einschränkung des großwirthschaftlichen Betriebes kommen am **Mittwoch, den 30. Mai, Nachmittags 1 Uhr** zum meistbietenden Verkauf auf dem Gutshofe in **Rynsk**, Kreis Briesen Westpr. [6225

4 Arbeitspferde
2 einjährige Fohlen
260 Mutterschafe
(100 zur Zucht geeignet.)

Bei rechtzeitiger Anmeldung stehen Wagen am Auktionstage in Briesen Stadt um 11 Uhr, in Schönsee um 11,30 zur Abholung.
Die fisk. Gutsverwaltung.

Reitpferd truppenfromm, guter Springer, Fuchswallach, ca. 12 Jahre alt, 1,68 Mtr. groß, preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei Oberroßarzt Reinhardt, 6141] Stolp i. Pomm.

Pferdeverkauf. 5322] Zwei starke, sehr brauchbare **Arbeitspferde** sind für den billigen Preis von 250 Mark in Ostrowitt bei Schönsee zu verkaufen.

5941] Ausrangirtes **Arbeitspferd** für Pflaster und schweren Zug geeignet, verkäuflich in Kl.-Ellernitz.

5947] Vier ausrangirte **Arbeitspferde** stehen billig zum Verkauf in Smentowken b. Czerwinsk.

6 Stiere 1½jährig, ca. 7 Centner schwer, verkauft Falkenau 5604] per Sommerau Westpr.

5944] **Hiesige Schafheerde** (Merino-Hampshire-Kreuzung)
4 Böcke
180 Mutterschafe
110 Lämmer
ist sofort verkäuflich. Domäne Heiligenwalde bei Alt-Dollstädt Ostpreußen.

6 tragende Sterken verkauft Dom. Rohrfeld bei Mroczno Westpr. [5975

6126] In Schnittken b. Barranowen, Station Sensburg, sind 12 Stück 2½jährige, prima **Holländer Sterken** hochtragend, ca. 9 Centn. Durchschnittsgewicht, zu verkaufen.

6130] Eine hochtragende **Kuh** steht zum Verkauf bei C. Czolbe, Neu-Blumenau.

15 gut geformte, schwarzbunte **Stiere** ca. 8½ Ctr. schwer, stehen zum Verkauf. [5703 Dom. Januschkau p. Wittmannsdorf Ostpr.

11 Stiere annähernd 7 Ctr. schwer, sehr gut geformt, verkauft [5882 Dom. Blement p. Rehden.

153 Kreuzungs-
36 Rambouillet-lämmer und
30 Brechen
stehen zum Verkauf in [6236 Dom. Zbennin b. Konitz.

Habe [5238 **28 Stiere** 6 bis 8 Centner schwer, 1¼- bis 1¾jährig, für 25 Mk. d. Centner, zu verkaufen. Laskawy, Kl.-Koslau p. Gr.-Koslau Ostpr.

17 fette Schweine Durchschnittsgewicht ca. 225 Pfd., verkauft [5763 Dom. Thurowken p. Wittmannsdorf Ostpr.

6102] Dom. Mosgau p. Freystadt Westpreußen verkauft **100 Stück März-Mutterschafe** (Kammwolle). Abnahme 15. Juni.

6181] Wegen Umzug ein guter **Viehhund** zu verkaufen, 2 Jahre alt. A. Brandt, Oberschweizer, Schadewinkel.

Junge **Bernhardinerhunde** Abstammung Zwinger Warmia, München, verkäuflich. [6125 Dominium Otten bei Zinten Ostpreußen.

✠✠✠✠✠ ✠✠✠✠

Verkaufe dtsch. Xengl., br. [6138 **Vorstehhund** 58 cm hoch, 2. Feld, gut dressirt. Näheres: **C. Herrmann**, Forsthaus Boßwinkel, Kr. Graudenz.

✠✠✠✠✠ ✠✠✠✠

Bruteier von Aylesbury-Peking-Enten u. Perlhühnern, Dutzend 2 Mark, verkauft Rittergut Germen bei Kl.-Tromnau. [5253

40 bis 50 Jungstiere 6 bis 8 Centner schwer, werden vom Stiftsgut Klein-Nappern bei Löbau Westpreußen zu kauf. gesucht. Anerbieten mit Preisforderung an Administr. Szupin erbeten. [5786

Suche zwei [5905 **sprungfähige Bullen** aus reicher Milchviehherde und mit guten Formen. Meldungen erbitte mit Gewicht u. Preisangabe. von Windisch, Wiedersee Kreis Graudenz.

Gutsverwaltung Montig p. Raudnitz Wpr. sucht sofort **Reitpferd** 8 b. 10 Jahre alt, für schweres Gewicht, zu kaufen. [5699

20 Stiere 9 Ctr. schwer, zur Mast, zwei starke, flotte **Wagenpferde** 5 bis 6" groß, flottes **Reitpferd** 3 bis 4" groß, für 180 Pfd., zu kaufen gesucht. Meldungen mit Preisangabe unter **Z. 100** Posen I, postlagernd. [5686

6123] Einen scharfen **Hund** für den Nächtwächter kauft Dom. Ribenz b. Klein-Tavste.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Für Anfänger. Kolonialwaaren-Geschäft 10 J. besteh., p. a. 30000 Mark Ums., ist b. 6000 Mk. Anzahl. v. sof. z. verk. Miethe 1000 Mk. **Mld. F. 97 Bromberg II postl.**

E. nettes Restaurant in Danzig, mit voll. Einrichtung u. prachtv. Wohnung, ist Umst. halber bis Oktbr. evtl. früher zu verk. Meldg. erb. u. **W. M. 116** Inf.-Ann. d. Gef., Danzig, Jopeng. 5

Restaurations-Grundstück ist zu verkaufen. Näher. Neiß, Bromberg, Elisabethstr. 37.

Verkauf. In großr. Garnisonstadt Ostpr. ist das erste und besuchteste **Vergnügungsetablissement** bestehend aus großem Saal mit neuer Bühne, Konzertgarten, Winterkegelbahn, Konditorei, gr. Schankwirthschaft, 8 Fremdenzimmern u. groß. Vereinszimmer (Vereinslokal von ca. 15 Verein.), anderer Unternehmungen wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 6183 durch den Geselligen erbeten.

Beabsichtige meine [6156 **Gastwirthschaft** nebst Gaststall, Scheune und ca. 4 Morg. Gartenland zu verkauf. Napatten b. Bieselen Opr. E. Zitzwitz, Gastwirth.

Mein [6086 **Material- u. Schankgesch.** beabsichtige ich Familienverhältn. halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbiges befindet sich 24 Jahre in einer Hand und bis jetzt mit gutem Erfolg betrieben. Gebäude im guten Zustande. Frau Emilie Penke, Garnsee.

Sehr gute Brodstelle. In einer größeren Kreisstadt Wpr. ist ein altes, gut eingeführt. **Kolonialwaarengeschäft 2c.** mit voller Konzession, neue Gebäude, am Marktplatze belegen, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres bei A. Troschke, Dt.-Krone, 6175] Amtstraße 22.

6085] Bestrenommirtes Geschäft **Destillation** verbunden m. Manufakt.-, Eisen-, Drogen- u. Kolonialwaaren, auf dem Lande, 10 Minuten von Bahnstation, 3 Meilen von der Stadt, sehr bevölkerte Gegend, tägliche Baarlösungen von 100 b. 300 Mk., vorz. neue, massiv. Gebäude incl. einem Einwohnerhaus und Garten l., f. 35000 Mk. zu verkaufen, da Inhaber sich zur Ruhe setzen will. Zur Uebernahme sind 15- bis 20000 Mk. erforderl. Reflektanten wollen ihre Adresse unter Chiffre **X. 500** a. d. Inf.-Annahmestelle d. Graudenz. Geselligen in Bromberg senden.

Selten günstiger Hotelverkauf. Altrenommirtes Etablissement I. Ranges in herrlichster Lage an Wald u. See bei Danzig, Eisenu. elektr. Bahn alle 10 Minuten, 2 gr. Säle, 1 kl. Saal, großer, schattiger Park m. Kolonnaden f. ca. 1000 Personen, Hotel 18 Zimm., Bad, Gas, Wasserl., gr. Restaurationsräume, Billard, Theaterbühne, gr. Hof, Unterfahrt, viele Stallungen 2c., gr. Obstgarten, direkt an der Chaussee, wegen Krankheit der Frau sofort zu verkaufen. Bierumsatz pr. Jahr mindestens 400 Tonnen, viel Wein, Küche 2c., große Vereine. Sommer- u. Wintergeschäft. Fester Preis mit vollst. Inventar, Equipage, Pferd 2c. 115 Mille bei 15 Mille Anzahlung, Hypoth. 78 Mille, letzte 20 Mille auf 18 Jahre 4½% fest, Resikaufgeld bleibt 10 Jahre zu 5% stehen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5423 durch den Geselligen erbeten. [5423

Eine allbekannte, gangbare **Restauration** mit vollem Ausschank, in Posen, ist wegen anderweitigen Unternehmens sofort sehr billig abzugeben. Meld. sub **J. B. 860** an **Rud. Mosse, Posen, erbeten.**

Gelegenheitskauf. In einer Stadt der Provinz Posen ist mein am Markte gelegenes, gut gehendes **Kolonial-, Material- und Destillations-Geschäft** verbunden m. Bäckerei, daß seit mehr als 25 Jahren mit Erfolg betrieben wird, Umstände halber preiswerth z. verkaufen. Großer Saugin für Tanzsaal und Kegelbahn, nebst groß. Auffahrt, Platz f. 20 Pfde. Günstige Bedingungen, Preis 20000 Mk. Mld. brfl. u. Nr. 5624 durch den Geselligen erbeten.

Mein Grundstück bestehend aus ca. 320 Morgen Land incl. Wald und Wiesen, massiv. Gebäuden, todtem u. lebend. Inventar, 2½ Kilom. Bahnstat., nächste Stadt 3 Kilom., bin ich willens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6140 durch den Gef. erbet.

Günstige Kaufgelegenheit!
Güter und Bauernstellen!

Von dem der Landbank Berlin gehörig. **Gute Gr.-Kleschkau**, Kr. Danziger Höhe, Bahnstat. Praust, an den Kreuzungen der Chausseen nach Danzig (ca. 17 km), Praust, Carthaus, **kommen** ca. 400 Mrg. Acker **(milder Weizenboden** in guter Kultur) **in Parzellen** von verschiedener Größe unter den bekannten äußerst **günstigen Zahlungsbedingungen** und sonstigen großen Hilfen der Landbank **zum Verkauf.**

Ferner das **Rittergut Gr.-Kleschkau**, ca. 2000 Mrg. groß, beinahe durchweg mild. Weizenbod., **mit Brennerei**, schönen Gebäuden u. reichlich. lebd. u. todt. Inventar.

Besichtigungen und Verkaufsabschlüsse können **täglich** stattfinden. [4332

Nähere Auskunft u. ausführliche Beschreibungen des Rittergutes u. der einzelnen Bauernstellen zu erhalten durch die

Gutsverwaltung der Landbank Gr.-Kleschkau bei Schwintsch-Hinterfeld Westpr.
und das Ansiedelungsbureau der Landbank,
Bromberg, Elisabethstr. 21.

Mein in Mehlsack in bester Lage befindliches **Grundstück** in welchem ich nachweislich mit bestem Erfolge ein Mehl- und Hökerei-Geschäft betreibe, beabsichtige ich krankheitshalber per sofort oder später zu verkaufen. Meldg. bitte zu richten an A. Blohmann, Mehlsack Opr.

In Kreis- und Fabrikstadt **Grundstück** mit Kolonialwaar.-Gesch. und ff. Restaurant, seit 20 Jahren betrieben, günstig zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5435 durch den Geselligen erbet.

Geschäfts-Verkauf. Ein altrenom., flott geh. Putz-, Galanterie-, Woll- u. Spielwaar.-Geschäft, lebhaft. Kreisstadt, ist sogleich oder später zu verkaufen. Nur zahlungsfähige Reflektanten belieb. Meldungen direkt an **Paul Schlegel, Pr.-Holland**, z. send.

Mein Gut in Ostpr. 800 Morgen incl. 180 Morgen Wiesen, 3 km von der Stadt und Bahnhof, mit 40 Milchkühe, festen Hypotheken, **verkaufe für 135000 Mk., bei 35000 Mark Anzahlung.** Näheres durch [5687 **J. Popa, Flatow Westpr.**

In der Stadt Rixdorf (91000 Einw. mit Berlin zusammenhäng., ist, Alters wegen, eine [5212 **Seifenfabrik** sofort zu verkauf. Näh. Rixdorf, Steinmetzstr. 75. E. Goericke.

Ein Geschäftsgrundstück in best. Lage Graudenz', mit zwei getrennt. Läden, für Kolonialwaaren u. Destillation, Restauration, gr., bequem. Auff., ist von sofort krankheitsh. zu verkaufen. Altes Geschäft, neue Einrichtung. Anz. 15- b. 20000 Mk. Meld. u. Nr. 6275 durch den Gef. erbeten.

Schönes Gut in Pommern, 700 M., 660 guter, rothkleefäh. Boden, reicher Viehstand, gute Gebäude, Bahn nahe, ist zu verkaufen. Meldg. **N. 942** beförd. Max Gerstmann, Berlin W. 9.

Geschäftshaus
in bester Geschäftslage der Stadt Marienwerder, 2 Läden und groß. Wohnungen, krankheitshalber sofort verkäuflich.
Meldung. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6108 durch den Gesell. erbeten.

Mein Grundstück in Größe von 14,11,06 ha bestem Weizenboden und Wiesen, mit neuen massiven Gebäuden und vollst. lebendem und todtem Inventar, in der Marienwerderer Nied. gel., verk. für 30000 Mk. m. Anz. n. unt. 6000 Mk. in baar. 6084] Lutz, Weichselburg bei Gr.-Nebrau.

Ein Hausgrundstück mit Gart., b. gering. Anzahl. sof. zu verk. Trebandt, Kl.-Bartelsee 21, b. Bromberg.

Grundstücks-Verkauf. Im Städtchen an verkehrsreicht. Lage Mewe's (Danzigerstr.) beabs. mein Grundst., m. gr. Hof, wegen vorgerückten Alters zu verkauf. Zur Einricht. eines jed. Geschäfts geeign. Meld. zu richt. an die Exp. d. „Mewer Wanderer", Mewe Wpr.

Mein **Grundstück**, ca. 120 Mrg. Land, m. Wald u. g. Wies., gut. Geb., n. Wasserm. m. ausreichend. Wasserkr., gleichz. z. Dresch. und Häckselschneid. eingericht., ¼ Std. v. d. Stadt, ½ Std. v. d. Bahn, Lage f. romant., w. Fam.-Verh. f. d. billig. Pr. v. 20000 M., Anz. n. Uebereink. z. verk. Meld. an G. Krenz, Neumühl b. Czarnikau.

Mühle neu ausgebaut, Turbine, Sichtmasch., 1 Walzenstuhl, 2 Mahlgänge, gute Reinigung, Leistung ca. 11000 Scheffel, Umtausch m. 12 Pfd. p. 80 Pfd. Roggen, Detailverkauf monatl. 1000 bis 2000 Mk., mit guten Gebäuden, am Bahnh., Stadt u. Chaussee gel., Betrieb kann vergrößert werden ohne große Kosten, auch gehören dazu ca. 80 Morg. Land, davon 26 Morg. schöne Wiesen, für den Preis von 44000 Mk., mit 12000 Mk. Anz. von sofort zu haben. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5807 durch den Geselligen erbeten.

5773] Krankheitshalber verkaufe billigst mein auf Bahnhof Schwarzwasser Westpr. gelegenes **Dampfsägewerk** bestehend aus selbstständiger Dampfanlage mit 2 Vollgattern, einer Kreissäge und sämmtlichem Zubehör, alles in tadellosem Zustande, feiner Lager- u. Stapelplatz mit Gleisanlage bis zur Bahn. Alte bewährte Kundschaft, beste Holzlage inmitten 7 Oberförstereien. Im Betriebe zu besichtigen am 9. Juni cr. R. Brambach, Schwarzwasser a. d. Ostbahn.

4903] Mein Wassermühlen-Etablissement **Gischkauer Walzenmühle** 8 Kilom. von Danzig, will ich anderer Untern. wegen preisw. verk. Tägl. **Leistung ca. 200 Centner** ständ. **Wasserkraft.** Schultze, Mühlenbesitzer, Gischkau b. Praust.

Jalousie Holländer, 4 M. l., stark gebaut, jährl. 10000 Schffl. Leistung, Kunden-Müllerei, viel Schrot- u. Mahlgeld, kein Sackwagen, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6092 durch den Gesellg. erb.

6269] **Holländer Mühlen-Grundstück** ist anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei C. Sommer, Marienwerder Westpr.

Mein Grundstück Bromberg, Gr. Bergstr. 11 u. 12, bestehend aus schönem Wohnhaus, 2 großen, massiven Speichern u. großen Kellereien, wor. ca. 30 Jahre ein groß. **Eisengeschäft** betrieben wurde, selbig. würde sich auch vorzüglich zum **Kolonialwaaren-Engros-, Getreide-, Saaten- 2c. oder Glas- u. Porzellan-Geschäft** eignen, beabsicht. bill. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkauf. W. Fabian, Bromberg.

5754] **Empfehle preiswerth unter günstigen Zahlungsbedingungen mehrere hochfeine**

Rittergüter nahe an Gymnasial-, Garnison-, Kreisstadt, meist Rübenboden, in Größe von 3-, 4-, 600, 1000 bis 2000 Mrg. Auch einige kleine

Wirthschaften von 20, 30, 40, 60, 100 Morgen und mehr, sowie einige recht gute

Gasthäuser mit Ländereien bei mäßiger Anzahlung.
Hermann Ascher, Güteragent, Culm.

Kleines Gut 260 Mg. gr., 20 Minuten Bahnstation, mit gutem Inventar, schöner Lage, ist billig und sofort Verhältnisse halber zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6145 durch den Geselligen erbeten.

Mein Hausgrundstück in Bromberg, Posener Vorstadt, in welch. eine Fleischerei, Kolonial- u. Vorkost-, sow. Holz- und Kohlengesch. m. st. gut. Erfolg betrieben w., ist krankheitsh. unter sehr günst. Beding. sof. zu verk. **Auskunft** ert. **Wilh. Kirsch,** Bromberg, Prinzenhöhe 29.

Brenn.-Rttg. i. Po., 3200 M., ca. 480 M. Wies., Wald, Zieg., Torfst., g. Ro., I. z. vkf. b. ca. 150000 M. Anz. Ulbsk. erf. Näh. d. Trautvetter, Tremessen.

In ein. kl. Stadt, Reg. Bromberg, ist ein [6218 **Grundstück** 4 Mrg. gr., m. gut. Gebäud., 5 vermiethbar. Wohnung., schön. Obstgart. u. günst. Beding weg. Alt. des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für einen Pensionär 2c. Auskunft ertheilt Brauereibesitzer R. Heyer, Schneidemühl.

Bin Willens mein [5450 **Grundstück** mit 3 Mrg. Ackerland, in Graudenz, zu verkaufen. Zu erfragen Graudenz, Unterthornerstraße 24, I, r. A. Grunwald.

Selten gute Brodstelle! Mein Grundstück in der Kreisstadt Marggrabowa, am Markt und in bester Geschäftsgegend belegen, in welchem ein **alt eingeführt. flott. Schankgeschäft,** obergähr. **Brauerei** (ca. 1000 Ctr. Malzverbrauch) u. **landw. Brennerei** (21715 L. Conting.) betrieben wird und zu welchem ca. 465 Morgen sehr guter Acker, Wiese, Wald und Torfstich gehören, beabsichtige ich mit vollem Inventar sofort unter **sehr günstigen Bedingungen im Ganzen oder getheilt** zu verkaufen. Prang, 5602] Marggrabowa.

Besitzung **370 Mrg., billig verk. Meld. u. No. 95** von Selbstk. Inf.-Ann. d. Gesellig, Danzig, Jopeng. 5.

Suche als Selbstkäufer ein **Gut** von 800 bis 1000 Mrg. guten Boden u. Wiesen zu kaufen oder zu pachten. Meld. briefl. unter Nr. 5660 durch den Gesell. erb.

☞ **Obacht!** ☜ Suche zum 1. Juli ein nachw. gut gehendes kleines [6090 **Restaurant** mit Damenbedienung zu kaufen oder zu pachten. Meldg. an O. Katschkowski, Dirschau, Schloßstraße 18.

1 Kolonialwaarengeschäft mit Ausschank wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Meld. werd. briefl. unt. Nr. 6282 durch den Gesell. erb.

Pachtungen.

Meine im großen Kirchdorfe, dicht an der Chaussee und Bahn gelegene, gut gehende [3591 **Gastwirthschaft** beabsichtige ich mit Land vom 1. Oktober 1900 ab zu verpacht. Bahnhof u. Dampfsägewerk am Orte. H. Jablonowski, Gasthofbesitzer, Muschaken Ostpr.

Meine Bäckerei, in bester Ordnung, ist Todes halber sofort zu verpachten od. zu verkaufen. Der Pachtpreis beträgt pro Jahr 180 Mark. [5864 Louis Stern, Gilgenburg Opr.

Gangbare Bäckerei in guter Lage Thorn's, sofort zu vermieth. R. Thomas, Thorn, Junkerstraße 2. [4936

Ich beabsichtige meine [5283 **Schmiede** vom 1. Okt. eventl. auch früher zu verpachten. Carl Domke, Graudenz, Unterthornerstraße 31.

Günstig f. tücht. Kaufmann ist die Pacht resp. käufliche Uebernahme eines mittleren **Hotels** m. voll. Konzens, i. ein. Stadt v. ca. 30000 Einw., Eckhaus, belebte Straße u. d. Einricht. ein. Kolonial- resp. Delikateßwaarengeschäfts Bedürfn. Erforderlich 4- resp. 12000 Mk. Mld. brifl. m. d. Aufschr. Nr. 6094 d. d. Ges. erb.

Ein seit 18 J. mit gut. Erf. betr. **Holz- u. Baumaterial.-Gesch.** in ein. kl. Stadt mit sehr guter Umgegend zu verpacht. mit Vorkaufsrecht. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5810 durch den Geselligen erbet.

Verpachtung. 5345] Eine gute **Gastwirthschaft mit Materialwaarenhandlung und Bäckerei,** vor der Stadt Inowrazlaw, in verkehrsreicher Gegend, gegenüber den Königlichen Salinen und in der Nähe des Soolbades, ist sofort zu verpachten und kann zum 1. Juli übernommen werden. Näheres zu erfragen bei Herrn A. Jänsch, Inowrazlaw, Jacobstraße 5.

Suche per sofort od. später eine **gute Gastwirthschaft** in der Stadt oder in einem gr. Kirchdorfe zu pachten, später zu kaufen. Louis Wolff, Gastw. in Gaydi bei Strasburg Wpr.

6196] Ein besseres **Kolonialwaaren-Geschäft** womöglich mit **Destillation**, zu pacht. oder zu kaufen gesucht. Meld. unt. **W. M. 125** Inf.-Ann. des Gesell. Danzig, Jopeng. 5.

Suche von sofort oder später **e. mittl. Wassermühle zu pachten oder kaufen.** Gefl. Meldungen w. br. mit d. Aufschr. Nr. 6091 durch den Gesellg. erb.

Gilgenburger Dachpappen-Fabrik-Lager
G. Gusek, Dachdeckungs-Geschäft
empfiehlt anerkannt vorzügliche Fabrikate in
Dachpappen, Holz-Cement, Isolirplatten, Karbolineum
zu Fabrikpreisen, — übernimmt
komplette Eindeckungen
unter eigener Leitung zu sehr mäßigen Preisen, langjähriger Garantie, koulanten Zahlungsbedingungen.
Umwandlung alter Pappdächer in Doppellagige,
sowie sämmtliche Ziegel- und Schieferdacheindeckung.
Vorbesichtigung, Kostenanschläge kostenfrei. [5913

Zur Ausführung
von rationellen Drainagen
auf Grundlage langjähriger Erfahrungen
unter fünfjähriger Garantie
empfiehlt sich [553
Paul Heinze
Kulturtechnisches Bureau,
Gnesen, Prov. Posen.

L. Puttkammer, Thorn
Manufaktur-, Modewaaren- und Leinen-Handlung.
Spezialität:
Damenkleiderstoffe
in Seide, Wolle und Waschstoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.
[6427
Reichhaltige Muster-Kollektionen sofort per Post.

Tapeten
60 bis 75 Prozent Ersparniss!
Versand durch ganz Europa.



da Nichtmitglied des Vereins deutscher Tapetenfabrikanten. Die 1900-Musterkarte überragt die vorjähr. Musterkarte **um das Zehnfache!!** Helle, aparte und englisch. Zeichnung. schon zu 10 Pf., 11 Pf., 12 Pf. bis 30 Pf. pro Rolle = 4☐-Mtr. Ingrains, gepresste Glimmertapeten, hochmoderne Streif. von 20 Pf. an **in noch nie gew. gross. Ausw.**
Für hervorragend schöne hochmoderne 1900 Dessins mit der
goldenen Medaille gekrönt!
Gustav Schleising
Bromberg, Prov. Pos.
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus.
Eigene Walzen. Gegründet 1868. Eigene Zeichner.
Musterkarten überallhin franko, jedoch Preisangabe nothwendig. ☞ Direkter Versand an Private. ☜
General-Vertreter für **Danzig** und Umgebung:
Herr **Fritz Kamrowsky, Danzig,** Langgarten 114.
Tapeten **Tapeten** **Tapeten**

Ernte-Maschinen!
Fabrikat Adriance Platt & Co.
Grasmäher Adriance
Getreidemäher Adriance
Garbenbinder Adriance } mit neuem Schneide-Apparat, Konstrukt. 1900
sowie
Fabrikat W. Siedersleben & Co.
Grasmäher, 4½' und 5'
Getreidemäher „Victor" } deutsches Fabrikat, vielfach prämiirt,
Stahl-Heuwender mit 3- und 4zinkigen Gabeln,
Adler-Rechen mit 28, 32, 36, 40 Stahlzinken,
Schleifapparate mit Sandstein oder Schmirgelscheibe,
Saxonia-Schubrad-Drillmaschinen,
Breitsäe- und **Kleesäe-Maschinen,**
Germania-Patent-Hackmaschinen,
Patent Jacobi'sche Pferdehacken,
Schloers Düngerstreu-Maschinen,
Orig. Champion-Stahl-Cultivatoren,
Laacke'sche Wiesen-Eggen,
Rüben- und Kartoffel-Ausheber, [1303
ferner:
Fabrikat Badenia, A.-G., Weinheim, Baden
Locomobilen
bis 300 P. S.
Dampfdresch-Apparate modernster Bauart,
Fahrbare Strohelevatoren und Drahtseilböcke,
Anhängbare Stützen-Elevatoren
empfiehlt ab Lager
Louis Badt, Koggenstrasse Nr. 22—23. Telephon 1278.
Königsberg i. Pr.
Maschinen für Landwirthschaft und Industrie.

Bekanntmachung.
Die Unterzeichneten haben eine Verkaufsvereinigung für
Hintermauerungssteine
unter der Firma
Vereinigte Ziegeleien von Graudenz
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gebildet. [5822
Das Verkaufslokal befindet sich im Hause des Herrn **Max French,** Börgenstraße Nr. 5, woselbst von heute ab alle Verkäufe von
Hintermauerungssteinen
stattfinden.
Quanten bis zu 10 000 Stück können auch direkt auf den Ziegeleien gekauft werden.
Graudenz, den 15. Mai 1900.
M. Czolbe. Max Falck & Co.
H. Gramberg.
Abraham Jacobsohn Söhne.
H. Mehrlein. Meissner & Wüst.
Piechottka & Thiele. M. Schulz.

Stellung, Existenz, höheres Gehalt
erlangt man durch eine gründliche [2578
kaufmännische Ausbildung
welche in nur **3 Monaten** von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben **gratis Institutsnachrichten** zu verlangen.
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut
Otto Siede, Elbing.
Königl. behördl. konzessionirte Anstalt.

„Stegiol", Pappdach-Anstrich der Zukunft
ist eine Anstrichmasse für Pappdächer, welche bei der größten Hitze nicht läuft oder tropft und nur alle zehn Jahr erneuert zu werden braucht.
Alleinverkauf für Danzig und Umgebung:
Fritz Kamrowsky, Danzig,
Komtor: Langgarten Nr. 114, Telephon 955.



Victoria-Zwieback und Meteor-Cakes
die Hauptspecialitäten der Fabriken sind das feinste, was als haltbares Kaffeegebäck zu liefern möglich ist. Unerreicht an Wohlgeschmack und Nährwerth; werden von dem schwächsten Magen verdaut. Regelmässige Lieferungen an über 20 europäische Fürstenhäuser, an viele Krankenhäuser, Kliniken etc.

Bitte dieses Inserat ausschneiden und für 3 Pf. Porto im offenen Couvert, dessen Rückseite mit **genauer** Adresse zu versehen ist, einsenden. Sie erhalten dann sofort franco ohne alle weiteren Unkosten geg. Nachnahme v. 5 ℳ. eine elegante lackirte Blechdose mit Ansichten von Celle, enthaltend ca. 240 Stück Victoria-Zwieback u. 4 Cartons à ¼-Pfd. Meteor-Cakes.
Harry Trüller, Celle 41
Grösste und leistungsfähigste Zwiebackfabrik Europas.
10 mal prämiirt.



South Hetton Peas-
Schmiedekohlen
offerirt billigst [5608
H. Wandel, Danzig.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik u. Kesselschmiede
offeriren die patentirte
Milch-Entrahmungs-Maschine
„Adler"
einfachste und bequemste Milch-Centrifuge.
Tadellos leichter, ruhiger Gang.
Schärfste Entrahmung.
☞ **Preislisten frei!** ☜

Müllers Maiskeim-Melasse
kann infolge frühzeitigen sehr günstigen Abschlusses zur prompten und späteren Lieferung billigst offeriren. Auf Wunsch stelle günstige Zahlungsbedingungen. [3629
Wolf Tilsiter, Bromberg.

6253] Ein Paar alte
Spaziergeschirre
verkauft
A. Nonnenberg Nachf., Graudenz.

Eine gebrauchte, sehr gut erhaltene, 25pferdige, liegende
Dampfmaschine
ist f. billig zu verk. Meld. unt. v. Ch. a. d. Exp. d. Lycker Ztg., Lyck.

5692] Dem geehrten Publikum von **Bischofswerder und Umgegend** zur gefl. Kenntnißnahme, daß vom heutigen Tage an in meinen Speicherräumen
Roggen- und Weizenmehl
in koulantest. Weise geg. Getreide umgetauscht, sowie zu den billigst. Preisen verkauft wird.
M. Isaacsohn,
Bischofswerder Wpr.

Harzkäse.
Wir suchen für unser Fabrikat für Graudenz einen [5700
tüchtigen Vertreter.
Gebrüder Raab, Minsleben am Harz

Billig
und
gut [9797
passend
sauber
gearbeitete
Holzpantinen
liefert nur an Wiederverkäufer **Gustav Krause,** Schneidemühl.
Bitte Preiskarte zu verlangen.



Beste
Bernstein-Oel-Lackfarbe
zum Selbstlackiren von Fussböden, Thüren, Treppen etc.
Gesellschaft für Farbenfabrikation
m. b. H., Berlin NW. 6.
Man achte beim Einkauf auf
„Adler-Lack."
Zu haben in Patentbüchsen à ¹/₁ Ko. **Mk. 2,** à ½ Ko. **Mk. 1,20** bei **Fritz Kyser,** Graudenz, Marktplatz 12; **Franz Fehlauer,** Victoria-Drog., Graudenz, Altestrasse 5.

Amt Rehden bei Rehden Wpr. verkauft zu zeitgemäßen Preisen billigst berechnet seinen vorzüglichen [5523
Stangen-Spargel.
Offerten werden, soweit der Vorrath reicht, nach vorheriger Vereinbar. prompt u. gewissenhaft ausgeführt.

Bindfaden
in sämmtlichen Stärken, bei größeren Quantitäten liefert zu billigsten Preisen [1763
E. Angerer, Danzig, Hopfengasse 29.

Buchen-Essigspähne
sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig, offerirt **Hugo Nieckau,** Fabrik für Wein- u. Malz-Essig, **Dt.-Eylau.** [1322

5765] Mehrere 100 Centner mit der Hand verlesene Daber'sche
Kartoffeln
sind verkäuflich.
Miske, Luschkowo bei Prust.

Wagenräder und Arbeitswagen
mit u. ohne Beschlag liefert gut u. preiswerth die Arbeitswagenfabrik von **J. H. Röhr, Culm.**

Sensen aus feinstem engl. Gußstahl (Handarbeit) versend. f. 7,50 Mk. postfr. **Splett, Bromberg.** Sof. portofr. Ers., wenn die Sense nicht zufriedenstellt. [4963



Tapeten
kauft man am billigsten bei [1369
E. Dessonneck, Graudenz.

Prima [1209
Carbolineum
offerirt zu Fabrikpreisen
Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.

Wie werden Frauen schön?
Lies: Aerztlich. Rathgeb. f. Schönheitspflege von Dr. med. Bergmann, II. verm. u. verb. Aufl., Verl. **Heinr. Simons,** Berlin, Potsdamerstr. 1a u. in allen Buchh. **1 Mk.,** fr. **1,20 Mk.** (in Briefm.) Prosp. gratis. [6089

Pflanzen
kräftig und abgehärtete **Wirsing-, Weiß-, Roth-, Rosenkohl, Kohlrabi, Sellerie, Porree, Salat,** 100 Stück 40 bis 50 Pf., **Blumenkohl,** 100 Stück 1,00 Mk., **Astern, Phlox, Lobelien, chineser Nelken, Zinnien** ꝛc., 100 Stück 60 bis 100 Pf., **starke Nelkenstauden,** 4,00 Mk. per 100 St., empfiehlt **Max Krug, Flatow Wpr.**

Wohnungen

Eins. **möbl. Zimmer** m. Klavierbenutz., i. d. Nähe d. Kaiser Wilh.-Sommertheat., v. j. Dame ges. Mld. m. Preisang. u. N. S. 11 Königsberg i. Pr. hauptpostl. erb.

Graudenz.
Ein großer
Laden
Marienwerderstraße, in bester Lage, auf Wunsch mit Wohnung, vom 1. Oktober zu vermiethen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5793 durch den Geselligen erbeten.

Ein Laden
mit großem Schaufenster, angrenzender Stube und guten Kellern, in bester Lage von Graudenz, von sofort zu verm. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6083 durch den Geselligen erbeten.

Meinen, in guter Geschäftsgegend belegenen [6281
großen Laden
nebst Wohnung und geräumigen Keller, zu jedem Geschäft passend, beabsichtige ich von sogleich oder auch später zu vermiethen.
Carl Domke, Graudenz, Unterthornerstraße 32.

Danzig.
4871] In unser. Hause, Hundegasse 108, ist der seit einer Reihe von Jahren von Herren A. Schoenicke & Co. zum Möbelgeschäft benutzte
Laden
ca. 160 qm groß, nebst den dazu gehörigen, in der ersten Etage belegenen Räumen vom 1. Okt. cr. eventl. auch früher zu verm. Näheres im Komtor v. Meller & Heyne, Danzig.

Strasburg Wpr.
Gute Gelegenheit zur Etablirung.
Ein Laden mit Wohnung
beste Lage des Marktes, alte Geschäftsstelle, für **Manufakt.-, Konfektions-, Herren-Maßgeschäft,** sowie für jedes andere Geschäft passend, ist von gleich oder 1. 10. ab billig anderweit zu vermiethen. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 2721 durch d. Geselligen erbeten.

Pr.-Eylau.
Laden nebst Wohnung
in dem seit ca. 18 Jahren ein Manufakturwaarengeschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist anderer Unternehmungen halber von sofort oder später zu vermiethen. Am Platze wenig Konkurrenz. Näheres [6206
B. Lastar, Pr.-Eylau.

Konitz.
Geschäfts-Laden
nebst Wohnung, mit auch ohne Kellereien, Remise, Pferdestall, passend für jede Branche, in der denkbar best. Geschäftslage (Hauptmarktecke) der Stadt Konitz Wpr. gelegen, ist Juli oder später zu vermiethen. Anfragen E. Lissner, Berlin, Magazinstr. 16a.

Radosk.
Kleine Wohnung
unmittelbar am Bahnhof Radosk, mit ca. 12 Morg. Wiesen, etwas Land, für Handwerker passend, (können gut zwei Kühe gehalten werden), billig von gleich zu verpachten. Näheres Aronsohn, Gastwirth, Radosk, Poststat.

Stolp i. Pom.
Ein geräumiger Laden
der Neuzeit entsprechend, beste Geschäftslage, nahe dem Markt und zu jedem Geschäfte passend, vom 1. Oktober zu vermiethen. Frau Sylvester, Stolp i. P., Langestr. 56/57. [5974

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 114.

Graudenz, Donnerstag] [17. Mai 1900.

1. Forts.] **Der Jubiläumstag.** [Nachdruck verb.

Novelle von Gertrud Triepel.

Als der Kaffeetisch aufgehoben war, schwirrte die Jugend hinüber auf die Wiese, und im Kreise gelagert, ließ sie ein Spiel dem andern folgen. Da geschah es denn, daß Meta sich ihr Pfand bei Holming durch einen Kuß auslösen sollte. Er trat mit leuchtenden Augen vor sie hin, um seinen Lohn zu fordern.

Meta sah scheu zu ihm auf, griff nach ihrem Pfande und flüsterte, heiß erröthend: „Bitte, geben Sie!"

Er verstand sie, ließ es in ihren Schoß gleiten und ging auf seinen Platz zurück; doch der freudige Glanz in seinen Zügen war gewichen.

Die anderen lachten! Meta aber war die Lust an dem Spiele verdorben. Unbemerkt stahl sie sich ein weniges später aus dem heiteren Kreise und schlich vorsichtig die Hecke entlang nach dem alten Obstgarten jenseits der Wiese.

Der stand in voller Blüthenpracht, und die Wipfel wogten wie ein weites, weißes Meer. Meta lehnte an einem alten Apfelbaume und träumte in den blauen Himmel hinein. Da fühlte sie sich plötzlich umfaßt, ein Mund preßte sich auf den ihren, wie es bisher noch keiner gethan hatte, und eine bittende Stimme sagte: „Liebe, liebe Meta, den waren Sie mir noch schuldig!"

Meta entwand sich den kräftigen Armen und brach in Thränen aus. Erglühend schaute sie in Fritz Holming's Gesicht und wollte davon laufen. Aber schon nach den ersten Schritten war er neben ihr, ergriff ihre Hand und flüsterte in leidenschaftlichem Tone: „Meta!" Und in dem Klange lag eine Verheißung für die Zukunft, zitterte ein Glück ohne gleichen, daß sie wie angewurzelt stehen blieb mit hoch klopfendem Herzen und verwirrt die Lider senkte!

Schweigend und Hand in Hand gingen sie über die taufeuchte Wiese zurück nach dem Platze unter den alten Linden, die Seele voll Seligkeit und Zuversicht.

Am nächsten Tage konnte sie ihm nur noch einen Gruß mit ihrem Tüchlein zuwehen, dann war er ihren Blicken entschwunden. Das eine Wort unter dem Apfelbaume aber ließ Meta harren auf seine Rückkehr, Jahr für Jahr! Sie meinte so sicher, daß er kommen müßte!

Aber er kam nicht. — In fremder Stadt baute er sich später sein Heim! in fremder Stadt nahm er ein Weib an sein Herz und sie — — war vergessen!

Ein Seufzer durchirrte den stillen Raum. Die Träumerin am Fenster fuhr mit dem Tuche über die Augen und griff nach dem Wanderbuche: doch sie suchte darin nur den einen Namen: Friedrich Holming!

Und sie las! Alles was er eingeschrieben hatte seit jener Zeit; doch nichts gab ihr die ersehnte Aufklärung. Das letzte waren nur wenige Zeilen; vor drei Jahren etwa hatte er sie in das Buch eingetragen. Sie lauteten so traurig, so glücklos! „Was soll ich berichten von dem vergangenen Jahre? Es nahm mir mein Weib und zwei blühende Söhne und machte mich zu einem einsamen, freudlosen Manne. Wenig Worte nur, aber sie bergen viel Leid! Das Leben hielt mir nicht, was es mir einst versprach — —"

Meta klappte das Buch zu. Sie lehnte sich in den Stuhl zurück und faltete die Hände im Nacken. So träumte sichs gut! Ihr Auge flog hinüber zu dem geschmückten Tischchen und dann zu der alten Schwarzwalduhr über dem geschnitzten Sopha. Eintönig und unaufhaltsam schwang sie den blanken Pendel und die Zeiger rückten vor, und — keiner kam!

Wer sollte auch kommen? Sie hatten ja alle abgeschrieben! Nur einer nicht. — —

Und dieser eine stand plötzlich vor ihr; größer, gereifter als damals und doch mit denselben guten, blauen Augen, die schon über ihrer Kindheit geleuchtet hatten.

„Meta, Fräulein Meta, habe ich Sie erschreckt?" fragte er, als sie jäh emporfuhr. „Sie waren so tief in Gedanken versunken, daß Sie mein Klopfen und mein Kommen überhört haben, zudem der dicke Teppich — —"

„Ja, ja der Teppich", sagte sie mühsam und strich sich, wie besinnend, über die heiße Stirn.

Der Amtsrichter sah sie überrascht an. „Heute ist der Jubiläumstag, Fräulein Meta; ich hielt nur mein Wort, wenn ich kam. Haben Sie kein Willkommen für mich?"

„Doch, doch, Herr Amtsrichter", versicherte Meta hastig, „umsomehr, als Sie der einzige sind, der es eingelöst hat."

„So haben die andern den Tag vergessen?" fragte er weiter, und ein freudiges Lächeln flog über sein Antlitz.

Meta schüttelte den Kopf. „Das nicht, sie sind nur gefesselt durch Bande der Liebe und der Pflicht. Ich aber bin frei!" Stolz warf sie das Haupt in den Nacken zurück, als wollte sie ihm zeigen, wie wohl ihr dabei sei.

Der Amtsrichter sah sie lange prüfend an, und so eigen war sein Blick, daß sie erröthend den ihren niederschlug. Das Schweigen war ihr peinlich. Sie rollte einen Sessel heran und sagte, die Worte fast überstürzend: „Kommen Sie, wir wollen plaudern; und vor allen Dingen erzählen Sie mir, wie es Ihnen geht, und wie es Ihnen in der alten Heimath gefällt."

„Wie es mir geht? nun, Fräulein Meta, wie es einem einsamen Manne gehen kann; ihm fehlt das Beste! Und wie es mir gefällt? Ach ich hatte ein ganz anderes Bild im Herzen von dem kleinen Städtchen und bin wohl selbst schuld, daß mir die Wirklichkeit nun nicht recht behagen will. Es muthet mich alles so seltsam an! Die Häuser, die meine kühne Knabenphantasie einst zu Palästen erhob, und die mir als solche nun in der Erinnerung standen, kommen mir niedrig und verwittert vor; die neuen Bauten aber berühren mich fremd und kühl. Und die Menschen, die ich als rüstige Männer, als blühende Frauen gekannt habe, schleichen als gebückte Greise, als lebensmüde Pilger einher, oder sie ruhen schon draußen unter dem kühlen Rasen. Die Kinder sind aufgewachsen und kennen mich nicht — — nein, nein, ich mag nicht mehr dahin gehen, wo man merkt, wie alt man selbst geworden ist! Nur in Ihren Zügen finde ich noch die Gespielin von einst wieder, nur sie scheinen mir in all' der Zeit nicht fremd geworden zu sein! Ihnen thaten die Jahre nichts an."

Sie lächelte, und in diesem Lächeln lag etwas unsagbar Schmerzliches, was seine Seele wunderbar ergriff. „O doch", sagte sie, und ihre Hände preßten sich fest ineinander: „sie nahmen mir so vieles; die traute Heimath, die Eltern beide und mit der Jugend manchen lieben Traum!"

„Ich weiß, ich weiß", fiel er hastig ein; „aber Sie haben sich wieder auferbaut, was sie verloren" — des Amtsrichters Blick überflog den sonnigen, schönen Raum — „und Ihr Heim athmet einen Zauber und ein Behagen, als wohnte das Glück darin! Sie sind unter die Poeten gegangen, Fräulein Meta, haben Sie es dort gefunden?"

Voll Stolz wollte Meta bejahen, aber da stieg in ihrem Herzen der längst begrabene Wunsch ihrer Jugend auf und sie neigte das Haupt und sagte leise: „Ich bin zufrieden, das ist mehr als Glück! — Aber nun kommen Sie, amtsrichterlicher Freund", setzte sie scherzend und schnell ablenkend hinzu, „theilen Sie mein bescheidenes Mahl! Sie sehen, ich war thöricht; obwohl ich annehmen mußte, heute allein zu speisen, wie an jedem anderen Tage, ließ ich doch ein Gedeck mehr auflegen, wie für einen unerwarteten Gast — —"

„Vielleicht für das Glück", fiel er bedeutsam ein und sah ihr warm in die Augen, wie er es vor Jahren gethan hatte.

Sie fühlte wie ihre Wangen Purpurgluth überzog, aber sie erwiderte nichts, sondern lud ihn nur durch eine Handbewegung ein, Platz zu nehmen.

Das Mädchen trug die Speisen auf, und sie legte ihm mit hausfraulichem Eifer vor, schob ihm die Teller und Gläser zurecht, mischte Wasser unter den Rothwein wie er es früher gern gehabt hatte und plauderte lebhaft von diesem und jenem.

Aber sie fand keinen gesprächigen Partner an ihm; seine Augen folgten aufmerksam ihren weißen, schlanken Händen, die so geschickt sich regten, und darüber vergaß er das Sprechen.

Schon wollte sich eine leichte Beklemmung auf Metas Herz legen, da sagte er plötzlich mit tiefem Aufathmen: „Ach, wie wohl das thut, das Walten einer weichen Frauenhand, ich habe es nicht mehr empfunden, seit ich das Vaterhaus verließ."

Meta legte erschrocken die Rose, mit der sie achtlos gespielt hatte, auf das weiße Tuch und sah ihn groß an. „Aber, Herr Amtsrichter, das sagen Sie, der Sie schon am eigenen Herde gesessen haben?"

Er gab keine Antwort. Seine Rechte hob den fein geschliffenen Pokal gegen das Licht, und über seine hellen, blauen Augen zog es wie eine Wolke, als sie jetzt unverwandt in die rubinrothe Flut starrten.

Es war beängstigend still um die beiden her; nur das schwere Athmen des Mannes und das scharfe Surren einer Fliege durchirrten den Raum.

Endlich sagte der Amtsrichter halblaut: „Es war bei uns nicht, wie es sein sollte, Fräulein Meta; meine Frau hatte ein launisches Gemüth, und das Glück war nicht daheim bei uns! Auch der Tod griff, wie Sie wissen, hinein in unser Leben, und drei blühende Kinder habe ich ihm hingeben müssen. Nun ist mir nur noch mein Töchterchen, meine Jüngste, geblieben —"

„Die kleine Eve", sagte sie leise; und als hätte dieser eine Name alles Trübe mit sich fortgenommen, so erhellten sich die ernsten Züge des Mannes, und er begann zu erzählen von seinem Kleinode, seiner Eve!

So merkten sie nicht, wie die Stunden flogen, bis die Sonne sie daran erinnerte. Sie schlich sich über den Teppich auf den Tisch hinauf, schob sich vorbei an den blinkenden Gläsern und dem blitzenden Silberzeug bis an ihr Antlitz, das sie mit zuckenden Strahlen betastete! Erst da kehrten die beiden in die Wirklichkeit zurück!

„Es ist schon spät", meinte der Amtsrichter lächelnd und blickte nach der alten Schwarzwalduhr hinüber, die ihren Pendel eintönig hin und hergehen ließ, „bald drei Uhr! Kommen Sie, wir müssen aufbrechen, denn wir wenigstens wollen doch den heutigen Tag ganz so verleben wie damals — vor zwanzig Jahren! Nicht so, Fräulein Meta?"

Sie nickte und trat an das Fenster. „Es wäre auch schade, das herrliche Wetter unbenutzt zu lassen; fühlen Sie nur die köstliche, warme Luft", und sie schlug beide Flügel weit auseinander.

Dann ging sie ins Nebengemach und setzte einen großen, weißen Hut auf ihr üppiges, braunes Haar. „Ganz wie einst", sagte der Amtsrichter mit aufleuchtenden Augen und umfaßte ihre Gestalt mit einem langen Blicke; das weiße Gewand, die Rose im Gürtel und der helle, nickende Hut! Kommen Sie, Meta, lassen Sie uns wieder zu fröhlichen Kindern werden, die an nichts denken, als an die schöne Gegenwart."

(Schl. f.)

Verschiedenes.

— [**Eine Drei Kaiser-Zusammenkunft.**] Bei Gelegenheit des Besuches Kaiser Franz Josephs in Berlin erhielt auch die Hofschauspielerin Fräulein Rosa Poppe, eine geborene Ungarin, welche Kaiser Wilhelm seinem Gaste selbst vorstellte, ein kostbares Armband zum Geschenk. Während der österreichische Kaiser sich dann zu anderen Damen wandte, äußerte Fräulein Poppe vor Freude: „Jetzt habe ich hier eine Drei-Kaiser-Zusammenkunft!" Und dabei wies sie mit Stolz auf die beiden Armbänder, die vom Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph stammten, und auf die Erinnerungsmedaille, die sie in Petersburg vom Kaiser von Rußland erhalten hatte. Kaiser Wilhelm lachte herzlich und machte auch seinen Gast auf diese Drei-Kaiser-Zusammenkunft aufmerksam.

— Die zum **Besuche der Pariser Weltausstellung** von der Stadt Berlin zu entsendenden Beamten, Lehrer, Techniker rc. sind von den einzelnen Verwaltungen nunmehr ausgewählt worden. Die Gewerbedeputation hat einige zwanzig Personen in Vorschlag gebracht, meist Angestellte der städtischen Fortbildungsanstalten und Fachschulen. Da auch „Arbeiter" der städtischen Betriebe rc. auf Kosten der Stadt nach Paris gesandt werden sollen, hat die Gewerbedeputation mangels geeigneter Personen einen Mechaniker auf die Liste gesetzt, der den städtischen Gewerbesaal mit Erfolg besucht hat. Außer diesem ist auch der einzige Kunsthandwerker, der in städtischen Diensten steht, vorgeschlagen worden, nämlich der Präparator des märkischen Provinzial-Museums, ferner ein Tischlergehilfe, ein Bildhauer rc.

— [**Trostreich.**] Leutnant: „Johann, Sie putzen wohl gar das Weinglas mit meinem Taschentuch?" — **Bursche:** „Nee, Herr Leutnant, es is ja meins!"

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

Cl. in Gr.-Tr. Ihre Amtsverpflichtungen richten sich unseres Erachtens nach Ihrer Berufung. Wenn Sie nur als Lehrer und Organist angestellt sind, haben Sie nicht auch Küsterdienste zu verrichten. Zum Amt des Organisten gehört nur, den Gesang der Gemeinde beim öffentlichen Gottesdienst und bei sonstigen kirchlichen Anlässen zu begleiten, und das Orgelwerk zu beaufsichtigen und in gutem Zustande zu erhalten. Nach dem Minist.-Erl. vom 1. Mai 1893 sind die Regierungen veranlaßt, bei Wiederbesetzung von Volksschullehrerstellen bezw. bei der Neuregulirung von Lehrerbesoldungen darauf Bedacht zu nehmen, daß die etwaigen niederen Küsterdienste, welche mit den Stellen verbunden sind, abgetrennt werden.

K. P. Um als Maschinenführer beschäftigt zu werden, ist die Ablegung einer Prüfung vor dem Regierungskommissar einer königl. Regierung erforderlich. Ein Antrag ist an den Vorsitzenden der Prüfungs-Kommission für Maschinisten bei einer der königl. Regierungen unter Beigabe der Zeugnisse über Ihre Ausbildung zu stellen.

W. G. 21. Eine erfahrene Hausfrau theilt uns in Ihrem Interesse ein selbsterprobtes Rezept für Fürst Pückler-Eis mit: 1¼ Liter fertig geschlagener Schlagsahne wird in drei Theile getheilt und mit 250 Gramm gesiebtem Zucker vermischt. Ein Theil wird mit etwas rothem Fruchtsaft oder auch nur mit aufgelöster Cochenille (für 10 Pf.) rosa gefärbt, wozu ein wenig Marasquino gegossen wird. Der andere Theil bleibt weiß, der dritte Theil wird mit 125 Gramm geriebener guter Chokolade, die mit wenig Milch verrührt wird, vermischt, wenn es beliebt, auch mit etwas gestoßenen Makronen. Das Ganze kommt in die Gefrierbüchse (gut schließende Blechform), die Farben schichtweise nach Geschmack auch marmorartig geordnet. Zwei bis drei Stunden bleibt die Büchse im Eise fest verpackt, mit Viehsalz beschüttet, stehen. Vor dem Ausstürzen der Speise hält man die Form einen Augenblick in heißes Wasser.

A. Fr. Dzg. Ihrem Wunsche gemäß sind die beiden Gedichte, da sie für den „Geselligen" unbrauchbar sind, in den Papierkorb gewandert.

Frage sanitärer Hinsicht. Die Beschaffung des Impflokals für die öffentlichen Impfungen ist nach § 2 Abs. 3 des Gesetzes vom 12. April 1875 Sache der politischen Gemeinden. Kein Ort des Bezirks darf von dem nächstgelegenen Impforte mehr als 5 Klm. entfernt sein. Nach § 9 des Impfregulativs vom 4. Januar 1875 muß das Impflokal genügend groß, hell und mit entsprechender Anzahl von Sitzplätzen ausgestattet sein. Da in vielen ländlichen Gemeinden nicht zweckmäßige Lokale zu haben sein werden, darf man das Schullokal nach dem Minist.-Erlaß vom 28. Febr. 1878 dazu benutzen. Ueber die Unordnung, die Sie in Ihrem Impflokal vorgefunden haben, führen Sie Beschwerde beim zuständigen Kreisausschuß. Der Ausdruck, den Sie für das erwähnte Lokal gebraucht haben, ist hart und unter Umständen beleidigend. Ob Sie dafür bestraft werden können, entzieht sich unserer Beurtheilung. Nach Ihrer Darstellung ist jedoch Ihre Aufregung über die dortigen Verhältnisse gerechtfertigt.

O. M. Ch. Der Gaunerkniff, durch welchen ein Schwindler einen Gastwirth mittelst eines Nachnahmebriefes um 10 Mk. geprellt hat, ist nicht in Graudenz passirt. Der „Gesellige" hatte den Vorfall aus Danzig gemeldet, wo der Besitzer eines Hotels auf jene Weise geschädigt worden ist. Berliner Zeitungen, und aus diesen viele andere deutsche Blätter haben nun, da der Vorfall von dem in Graudenz erscheinenden „Geselligen" gebracht wurde, wenig sorgfältig den ganzen Vorfall nach Graudenz verlegt.

G. L. Ihr Sohn muß sich in diesem Jahre (Monat Juni oder Juli) der Ober-Ersatz-Kommission vorstellen, wo er noch einmal untersucht wird und eine endgiltige Entscheidung erhält. Ob die von der Ersatz-Kommission getroffene Entscheidung „Ersatz-Reserve-Infanterie" von der Ober-Ersatz-Kommission bestätigt wird, hängt ganz von dem Urtheil des kommandirten Arztes ab. Die ausführliche Erklärung der Zeichen im Loosungsschein ist im Briefkasten nicht angänglich.

B. i. F. Gegen Ameisen in Wohnungen und Speisekammern empfiehlt sich die Aufstellung von Honig mit Hefe vermischt in Tellern.

— [**Offene Stellen.**] Bürgermeister der Stadt Netzschkau Gehalt 5000 Mk. Meldungen bis 25. Mai an den Stadtrath daselbst. — Polizeiinspektor in Landeshut. Gehalt 1800 Mk., steigend bis 3000 Mk. Meldungen sofort an den Magistrat daselbst. — Polizeikommissar in Biebrich vom 1. Juli. Gehalt 1800 Mk. steigend bis 3000 Mk. Meldungen bis 25. Mai an den Magistrat daselbst. — Registrator beim Magistrat Geestemünde. Gehalt 1800 Mk., steigend bis 3000 Mk. Meldungen bis 16. Mai an den Magistrat daselbst. — Polizeiwachtmeister in Herford. Gehalt 1300 Mk., steigend bis 2000 Mk. Meldungen an den Magistrat daselbst.

Königsberg, 15. Mai. **Getreide- u. Saatenbericht**
von Rich. Heymann und Riebensahm.
Zufuhr: 142 russische, 12 inländische Waggons.

Weizen (pro 85 Pfd.) bunter, unverändert, 750 Gr. (126) bl. 138,5 (5,88) Mk., 733 Gr. (123) bl. 140 (5,95) Mk., rother 775 Gr. (131) 150 (6,38) Mk. — Gerste (pro 70 Pfd.) große 137 (4,80) Mk. — Hafer (pro 50 Pfd.) 127 (3,18) Mark, 128 (3,10) Mark, fein 129 (3,32) Mk., weiß 131 (3,28) Mark. — Erbsen (pro 90 Pfund) weiße 125 (5,62) Mk.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.
Wolle- und Getreide-Kommissions-Geschäft.

In Berlin wurden nur einige Hundert Centner Schmutzwollen zu letzten Preisen umgesetzt. Die Wollversteigerung am 10. Mai war gut besucht, doch wurden von den ausgebotenen 12650 Ctr. 560 Ctr. wegen geringen Gebotes zurückgezogen. Der Abschlag gegen das Vorjahr betrug je nach Qualität der Wolle 1—15 Mark, jedoch wurden einige Qualitäten auch 1—2 Mark über Vorjahrspreise bezahlt; ost- und westpreußische Wollen brachten 50—90 Mark gegen 51—100 Mark im Vorjahr. — In Königsberg bringen geringe 8, Mittelwollen 45—50—53 Mark, feine Qualitäten erheblich mehr.

Bromberg, 15. Mai. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 136—150 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 130 bis 140 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—125 Mk. — Braugerste 125—135 Mk. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 15. Mai: Loco 7,15 Br. Hamburg, 15. Mai: Still, Standard white loco 7,05.

Magdeburg, 15. Mai. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement —,—. Still. — Gem. Melis I mit Faß 24,75. Fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 14. Mai. (R.-Anz.)

Posen: Roggen Mk. 14,00 bis 14,20. — Gerste Mk. 12,00 bis 13,00. — Hafer Mk. 14,00 bis 14,20. — **Lissa:** Weizen Mk. 13,60, 13,80, 14,00, 14,20, 14,40 bis 14,60. — Roggen Mark 13,10, 13,30, 13,50, 13,70, 13,90 bis 14,10. — Gerste Mark 11,50, 11,70, 11,90, 12,10, 12,30 bis 12,50. — Hafer Mk. 12,70, 12,80, 12,90, 13,00, 13,10 bis 13,20.

Aus deutschen Bädern.

Reinerz. Die am 1. Mai erfolgte Eröffnung des Bades erfreute sich des vollen Schmuckes der jungen erwachenden Natur. Die heilbringende Kraft der Reinerzer Quellen und Moorbäder, sowie die stärkende Wirkung des milden Gebirgsklimas sind hinlänglich bekannt. — Die Rührigkeit der Badeverwaltung hat in dem letzten Jahre mannigfache Neuerungen und Verschönerungen geschaffen. Die Reihe der Kurmittel wurde durch eine modernsten Styles eingerichtete Kaltwasser-Heilanstalt vervollständigt.

19. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 15. Mai 1900, **vormittags.**
Nur die Gewinne über **220** Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

67 175 78 310 621 74 94 808 976 98 1559 613 47 775 800 2053 198 302 522 25 740 58 3009 [3000] 104 99 [1000] 316 50 491 531 [3000] 634 52 766 915 78 97 4332 94 [3000] 427 80 5002 188 [300] 249 410 14 518 39 625 [30000] 6034 72 99 358 82 490 [1000] 505 31 756 832 942 56 58 7172 [500] 216 19 58 86 [300] 308 77 422 53 693 801 18 32 73 88 8144 221 24 398 518 67 600 767 96 899 946 9043 [500] 104 [3000] 9 [300] 50 440 44 99 562 92 628 780 812

10174 92 225 [1000] 323 486 565 90 11123 30 [1000] 69 82 298 987 12065 168 424 [500] 49 454 609 702 87 [3000] 866 974 13078 107 68 296 [300] 381 411 43 503 69 746 75 14103 520 75 642 74 762 92 94 989 15116 393 [300] 482 509 32 93 621 87 756 68 [1000] 75 78 94 936 62 [500] 16060 164 72 90 430 565 72 643 46 713 36 883 991 17053 218 23 321 638 715 53 935 65 99 18019 671 735 857 [500] 19147 216 99 [300] 310 438 59 541 76 850 [500] 931

20020 684 88 995 21020 [300] 30 383 624 [500] 30 759 808 921 32 22001 119 360 644 878 [500] 945 23000 35 326 571 [500] 626 76 89 856 916 [1000] 24071 526 627 30 721 82 887 [1000] 90 911 36 54 25057 265 76 86 331 448 514 752 899 934 26021 119 54 307 788 98 882 924 37 27222 24 53 79 371 453 71 536 610 87 706 884 97 910 92 28040 100 69 543 58 625 51 788 827 [1000] 58 29064 85 283 463 930

30092 322 525 63 655 774 846 90 31008 396 857 79 32140 [3000] 405 [500] 34 [3000] 614 708 800 38 991 33102 297 355 411 567 639 708 864 944 34030 154 233 [500] 358 566 87 706 33 [3000] 35181 468 [300] 85 506 77 606 712 889 973 36147 70 485 523 799 903 9 13 37024 52 66 84 106 62 [300] 211 24 38 57 544 62 849 950 75 38067 197 326 419 39060 170 230 68 316 409 500 664

40127 84 92 248 362 437 76 663 720 34 87 921 41094 302 89 432 536 59 770 835 89 42089 188 277 703 [3000] 5 979 43007 39 52 246 305 450 86 540 657 832 [300] 48 77 98 44017 57 130 [3000] 244 447 654 902 61 45075 [5000] 104 13 [300] 525 650 87 765 866 46017 118 395 480 96 47142 91 295 320 38 611 873 48039 385 532 64 81 769 89 878 [1000] 490112 [3000] 19 213 27 331 43 412 [3000] 516 55 72 [300] 752 831 963

50065 81 [1000] 330 64 94 704 33 91 [1000] 891 990 51047 510 42 676 52099 298 323 80 449 658 84 [300] 95 736 881 989 53234 310 445 [500] 509 39 934 54052 212 57 71 499 663 753 944 55263 [3000] 554 84 787 917 30 72 56035 133 38 58 226 38 76 92 318 846 80 925 57210 414 [500] 532 789 805 58159 95 322 449 53 77 631 59 814 [500] 73 915 59152 82 208 377 462 508 923 71 76

60122 [300] 276 300 16 401 61 711 44 61010 83 99 111 785 800 973 62091 [500] 159 71 332 [300] 67 76 [300] 503 [1000] 63 647 738 892 997 63057 103 408 523 59 729 74 816 39 64059 115 49 221 [3000] 70 386 463 707 57 986 65011 [300] 178 280 354 89 [500] 521 92 609 73 702 803 37 [1000] 906 66022 594 625 756 810 42 67092 118 217 [1000] 475 98 599 671 780 68036 301 28 610 739 [300] 833 963 69139 315 449 548 606 749 59 911 [300]

70019 139 211 336 39 40 75 95 [1000] 563 83 621 35 52 75 879 98 71079 [1000] 114 331 532 69 656 748 77 941 72010 141 66 242 350 [300] 442 508 49 605 28 726 73075 114 209 662 78 704 862 [300] 74116 67 315 58 97 407 516 [500] 61 628 64 875 940 61 75012 46 88 633 738 812 900 95 76047 333 447 561 648 55 86 [300] 766 96 98 844 914 [500] 46 77012 149 352 91 785 850 98 912 16 65 [300] 96 78128 589 910 18 42 43 54 97 79005 71 [5000] 75 331 [300] 37 478 611 73 80 766 [300] 853 72

80195 96 [500] 562 [300] 626 45 745 53 869 72 81022 202 30 91 603 988 82531 67 92 619 83075 87 126 225 355 504 76 627 900 84177 231 83 [500] 397 594 631 55 57 [500] 788 866 901 85082 535 74 618 779 822 57 [500] 971 86132 333 [3000] 406 619 [500] 724 894 908 28 87009 31 95 112 28 201 23 47 [300] 330 75 88 411 616 88147 202 93 321 99 468 636 85 924 89216 24 27 464 88 532 774

90099 [300] 117 69 270 527 752 78 853 91116 264 82 364 552 631 999 92227 329 [500] 43 46 788 898 903 11 [1000] 93601 [500] 96 [300] 777 831 43 939 89 94053 62 [3000] 92 112 39 253 326 479 698 834 95012 13 28 55 84 116 385 504 600 96036 124 247 542 620 878 97082 310 48 451 82 626 786 892 98 918 98000 [300] 105 268 89 468 80 89 632 70 770 864 909 99064 303 [300] 48 423 585 773 872 94

100096 134 41 214 46 59 86 364 [1000] 89 95 401 81 [500] 501 42 686 718 948 101095 306 12 431 38 102108 74 358 67 83 484 86 554 58 718 [3000] 963 103028 62 189 231 47 [300] 467 728 858 955 104024 86 [500] 163 87 253 405 595 638 91 788 [300] 821 105239 359 474 735 872 970 106068 152 408 60 89 98 644 701 29 54 68 86 [300] 107015 64 276 340 83 517 80 632 74 774 861 981 108297 307 420 31 562 779 95 825 48 57 82 109060 86 87 187 394 499 569 635 62

110093 185 299 [500] 352 73 616 779 111072 [1000] 87 101 318 86 88 402 655 65 66 756 953 73 112195 368 598 711 937 42 113088 179 907 20 [1000] 114018 132 372 518 845 72 115099 192 308 [3000] 44 490 99 508 677 [500] 857 116019 178 492 614 62 923 31 117076 216 42 61 430 57 502 600 91 118116 46 392 428 31 767 988 119160 [300] 388 403 578 713 805 58

120055 153 91 218 430 52 [300] 504 615 21 22 121065 216 63 403 81 517 51 678 909 122070 131 52 542 690 [500] 800 98 123087 127 41 65 275 471 589 662 82 821 83 926 [300] 37 124115 54 82 [3000] 85 286 420 [500] 95 532 785 87 856 947 [500] 125053 67 219 312 540 [1000] 612 52 712 31 51 59 126158 69 454 679 99 751 827 127055 134 245 366 73 448 545 618 779 824 957 79 [1000] 128009 377 83 497 537 72 872 934 129166 235 539 605 793 830 40 987

130150 383 [3000] 492 531 39 41 [300] 61 86 767 990 131093 265 306 46 92 446 [1000] 82 518 693 800 68 132076 139 [3000] 201 355 404 19 528 80 796 912 133015 27 [300] 175 [1000] 79 [300] 260 370 454 588 610 134121 257 314 36 84 451 558 [300] 771 135006 129 249 98 445 785 86 874 938 136121 356 [300] 65 512 618 744 137079 [500] 161 442 677 138033 73 199 353 62 423 29 643 848 952 71 139089 148 86 298 300 83 [300] 406 [300] 19 502 97 [1000] 647 96 705 46 901

140091 371 74 509 815 [300] 141120 [300] 224 80 [300] 344 46 81 [3000] 451 815 926 [5000] 34 142021 25 81 192 [300] 245 506 38 782 143019 141 513 88 670 715 26 74 85 832 61 [500] 900 21 68 144199 257 396 572 679 88 710 65 861 145346 410 61 980 146241 335 402 69 633 715 60 147238 70 809 148288 374 629 51 [300] 64 701 825 48 149052 61 308 447 52 509 610 905 51

150376 626 56 57 755 862 [300] 984 151001 80 [300] 136 63 241 73 315 98 409 534 56 693 716 57 152109 96 604 24 34 75 911 94 153199 373 [300] 85 781 [500] 967 154129 644 725 807 [300] 86 155175 308 17 24 450 529 717 46 992 156031 102 24 518 [500] 686 157059 364 568 615 761 968 158094 230 94 358 [3000] 87 633 804 [1000] 89 914 66 [1000] 159459 [500] 95 [300] 674 90

160005 15 [3000] 71 243 [300] 369 93 405 29 562 [500] 793 877 161080 [3000] 107 219 [300] 385 543 788 832 162081 124 [300] 34 42 94 260 449 756 809 942 61 163095 224 321 455 [300] 164201 [500] 305 95 470 667 738 165173 215 475 895 993 166023 65 80 118 262 [300] 77 303 98 402 23 549 775 834 74 86 167056 160 304 437 591 602 96 955 168013 35 275 360 433 589 673 717 169026 157 485 735 95

170112 [1000] 226 70 434 40 66 886 925 171001 42 170 412 601 70 785 99 825 85 [300] 918 32 172221 56 389 406 564 98 622 69 783 865 903 66 173005 73 174 87 302 12 462 174071 162 [1000] 238 [1000] 350 67 476 839 918 [300] 79 175012 319 810 34 934 176062 471 78 83 [500] 85 521 627 854 [1000] 71 904 177106 306 630 809 35 954 178142 250 310 49 755 [3000] 179296 482 556 973 78

180014 229 65 [500] 336 54 81 493 810 51 181327 46 50 59 403 16 85 699 853 182065 409 13 519 84 602 11 824 183082 471 72 516 [3000] 661 888 952 71 81 92 [300] 98 184138 780 810 185103 21 442 558 638 65 71 754 879 956 99 186052 225 50 771 859 93 924 187185 614 56 701 [500] 22 188000 265 343 574 92 600 771 923 24 52 189087 90 [1000] 173 388 504 620 789 895 937

190008 145 58 226 340 85 474 550 766 191094 173 94 258 62 [300] 401 530 [500] 734 49 85 868 91 929 192017 102 [1000] 12 38 [500] 39 [300] 63 83 94 412 70 557 910 13 193054 105 263 535 71 638 67 99 882 992 194063 333 [300] 572 637 [3000] 61 826 945 46 195007 71 75 94 105 280 361 718 44 918 196087 385 510 11 96 612 35 [3000] 74 84 [500] 758 63 [1000] 811 197022 234 44 343 415 757 842 939 52 198058 175 82 437 [500] 737 72 863 92 199071 128 365 87 565 654 706 896 931 91

200115 307 63 86 434 578 661 82 839 927 201150 79 96 497 531 616 747 [500] 49 940 202120 63 [300] 267 365 473 578 775 97 980 203066 71 168 219 37 333 36 94 537 696 912 53 204209 344 428 65 664 711 34 52 53 818 982 205019 34 370 94 539 84 625 [300] 888 914 206012 113 [500] 201 325 402 [300] 594 644 [1000] 752 922 42 207213 94 557 824 953 208062 114 58 536 734 856 954 72 209069 153 [300] 84 217 343 61 420 89 667 804

210183 266 318 25 414 699 [300] 808 38 83 953 [3000] 73 [1000] 211176 [300] 325 492 533 76 84 680 749 71 808 33 64 947 [300] 49 55 [1000] 76 212050 195 219 46 92 503 743 880 973 213092 144 343 412 85 626 770 214090 108 76 554 64 78 602 784 852 76 215303 624 922 57 216325 543 708 88 [300] 830 986 217001 13 186 292 [500] 319 70 425 32 666 749 906 218078 320 96 426 [500] 76 78 585 609 18 55 828 [3000] 219024 194 [500] 368 401 53 79 577 952 83

220105 296 305 18 23 443 704 800 26 79 221019 [300] 143 64 81 214 69 372 429 878 942 [3000] 72 77 222030 171 [500] 299 314 513 80 82 97 768 [300] 816 44 67 223126 94 415 [1000] 558 97 224180 85 374 79 453 54 609 739 47 85 849 924 51 225015 181 395 466 514

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 15 000 Mk., 3 zu 10 000 Mk., 6 zu 5000 Mk., 65 zu 3000 Mk., 55 zu 1000 Mk., 81 zu 500 Mk.

Berichtigung: In der Liste vom 14. Mai vormittags lies 93 692 statt 93 697

19. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 15. Mai 1900, **nachmittags.**
Nur die Gewinne über **220** Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

198 266 739 83 89 98 936 58 1059 173 84 478 644 855 2147 209 467 [300] 608 60 3116 65 239 320 94 [3000] 720 [500] 49 820 4061 79 82 167 73 251 371 95 622 57 59 932 5018 [3000] 355 881 6005 330 [500] 529 619 747 95 993 7323 544 629 58 863 923 8035 37 [300] 106 55 92 96 553 743 822 947 52 88 89 9056 92 119 55 80 205 55 487 658 82 750

10150 [1000] 468 79 815 64 [500] 82 11015 53 124 95 [500] 252 71 [300] 415 527 [3000] 617 65 738 890 946 72 12006 63 100 364 92 96 538 832 13035 47 152 287 95 346 464 592 667 767 862 916 14224 339 409 21 572 89 657 986 15015 228 312 435 88 92 506 63 793 850 912 16011 56 394 445 91 727 828 17063 115 376 412 666 734 804 62 18010 35 70 [300] 106 41 [1000] 98 245 330 77 79 466 527 61 708 12 39 838 91 930 83 19075 160 75 97 258 429 62 642 [1000] 79 780

20043 287 349 79 88 406 68 530 [500] 606 803 [15000] 947 21033 34 60 62 322 423 505 646 903 22031 [3000] 68 320 [10 000] 484 524 731 55 [3000] 859 72 961 23073 94 265 71 87 313 61 492 584 85 98 602 [300] 29 24056 122 292 313 20 486 853 943 25116 18 19 268 89 428 67 76 624 52 95 26168 [5000] 79 201 749 27016 89 221 26 30 429 768 886 945 73 86 [1000] 28074 279 446 649 824 900 [300] 31 29030 186 219 387 539 738 873

30063 358 613 27 91 31027 29 135 840 32407 64 [500] 537 80 [3000] 781 33121 60 204 23 44 [3000] 472 559 764 869 930 34106 64 87 310 576 615 25 67 734 44 54 68 850 35050 300 447 54 525 629 873 36011 98 140 236 534 66 613 749 78 806 977 37044 276 [300] 94 770 38008 66 87 158 444 526 67 947 39000 17 29 70 265 384 549 62 625 73 712 809

40398 [1000] 560 715 56 860 955 63 41048 206 418 [300] 46 504 795 931 53 [300] 42498 749 69 [300] 70 846 902 96 43076 225 [500] 306 29 579 718 44006 196 209 344 410 [3000] 70 623 725 864 75 948 85 45266 83 308 60 510 [500] 95 751 60 883 974 46119 27 218 50 83 319 65 539 81 84 691 724 [300] 80 827 37 67 47004 [3000] 30 119 213 22 63 363 415 83 585 843 61 [300] 933 76 48261 [300] 310 541 94 609 [300] 56 [3000] 828 53 49020 62 97 177 223 326 99 467 872 924

50061 174 79 402 43 88 670 [300] 795 51148 213 305 513 894 937 52010 137 53 73 326 651 88 837 978 [300] 53048 211 48 76 308 82 520 92 659 867 908 44 54040 67 101 95 209 [1000] 349 409 529 607 949 89 55021 215 449 652 81 [3000] 93 889 993 56002 11 47 211 34 [500] 59 378 423 [500] 514 37 83 769 845 57033 56 79 296 355 491 527 859 62 [1000] 91 973 58017 99 100 56 211 95 463 754 67 70 59143 80 87 362 431 583 927 37

60038 113 26 35 274 360 513 661 828 916 32 [500] 68 [300] 77 61008 133 43 [300] 321 25 443 88 610 724 75 [500] 885 62093 193 244 93 307 31 83 424 33 38 62 95 515 51 945 98 63002 294 377 578 95 [300] 914 64023 166 [300] 848 962 85 65095 157 382 480 89 520 52 646 719 807 18 27 967 66006 190 261 350 88 468 530 613 709 [500] 37 77 91 67117 226 344 440 502 882 68206 22 99 332 92 400 58 530 691 69073 123 58 98 312 25 684 706 15 20 41 53 834 63 921 54

70038 150 319 415 615 71191 267 418 584 614 26 730 88 806 957 96 72295 394 623 73031 182 712 79 980 74127 223 576 609 756 [3000] 834 945 75061 [500] 358 413 537 641 88 749 [3000] 806 972 76015 43 79 87 [1000] 185 415 70 88 625 [1000] 28 811 [300] 43 72 [3000] 936 77232 395 704 89 846 78174 81 93 398 710 837 940 79171 238 312 704 [3000] 835 71 [3000] 953

80168 [300] 361 461 70 [3000] 520 613 89 945 [300] 54 72 81001 36 47 71 277 [500] 361 628 702 22 991 82210 [3000] 27 31 90 396 [500] 711 20 67 915 83197 [1000] 374 405 40 559 81 [300] 708 43 76 871 84010 272 408 [3000] 560 88 957 [300] 85128 [3000] 92 220 423 517 923 96 86414 [300] 44 693 796 [300] 832 87034 46 236 55 606 18 893 88128 38 [300] 227 59 351 427 [300] 55 511 32 80 96 604 872 89008 275 384 484 96 616 709 41 858

90126 95 [300] 285 413 91235 94 413 [1000] 43 659 [3000] 802 973 92092 106 205 59 319 34 [500] 779 93009 71 96 169 297 331 570 93 712 81 899 94035 [1000] 105 83 741 821 935 95071 79 372 417 511 32 [500] 72 994 96125 [3000] 99 219 607 823 55 [300] 71 [3000] 97074 201 528 96 773 89 [1000] 965 98065 100 278 334 556 684 93 714 24 49 806 99157 355 400 [500] 511 710 925

100305 496 513 713 64 885 958 101265 395 625 856 102028 81 110 22 696 871 103177 284 353 86 474 97 551 987 [3000] 104018 [3000] 48 234 94 300 33 [5000] 59 419 677 716 [300] 814 [300] 52 105193 267 79 441 556 [500] 621 80 710 17 47 84 878 81 915 106000 48 90 209 423 79 512 [300] 689 801 28 107180 216 90 317 44 410 34 609 806 12 998 108018 158 231 75 327 773 109188 [300] 550 700 821 951

110339 82 536 65 72 [1000] 623 65 844 [300] 920 111081 304 [3000] 40 459 574 766 847 966 77 112160 248 497 698 765 875 82 965 113079 84 87 335 37 46 [3000] 494 780 93 855 72 114045 111 75 273 96 98 334 584 652 115170 259 489 557 782 812 83 941 116271 349 89 593 602 823 44 [300] 92 985 117071 [300] 156 241 47 55 345 87 528 36 65 620 29 42 99 835 118124 [300] 272 331 606 93 781 996 119018 194 235 69 523 629 706 853 914 96

120132 337 412 776 86 [3000] 990 121029 [500] 49 98 127 248 390 416 95 [500] 851 955 122043 46 126 62 270 [5000] 73 386 422 60 595 781 807 49 915 19 21 24 123010 74 83 [10 000] 149 254 597 600 799 942 88 124267 393 485 697 752 125336 434 684 [500] 844 90 [500] 126151 492 557 719 89 812 37 58 127160 560 63 [300] 637 789 128143 213 329 81 [300] 437 744 [3000] 64 852 129068 79 80 154 87 303 68 84 415 721 813 50 941 99

130086 158 256 [1000] 431 [1000] 40 516 [500] 822 131200 938 46 57 132040 62 242 92 319 415 98 [3000] 944 133073 105 45 60 213 560 668 755 913 134074 [3000] 849 135081 522 [500] 806 33 136001 16 165 [300] 79 320 576 703 57 70 869 955 137080 213 51 81 306 425 96 762 865 943 138082 430 571 600 [300] 42 753 59 934 67 139006 [300] 9 [300] 100 38 440 503 725 86 [3000] 938 48 [300] 78

140449 533 919 57 141051 87 134 46 64 283 328 454 691 867 142416 [500] 63 584 645 63 73 750 956 [1000] 57 78 143025 212 35 63 79 340 402 [500] 4 9 543 964 144008 53 67 159 262 347 656 63 738 82 927 145073 [300] 192 270 323 445 91 503 13 14 58 876 146053 214 357 540 690 [3000] 734 74 147117 445 897 917 67 92 148101 3 400 650 69 752 840 149093 157 [3000] 202 89 415 97 670 774 [300] 92

150251 98 522 32 61 [500] 653 [500] 792 [1000] 964 151144 222 81 449 89 505 52 90 613 52 759 [300] 846 931 38 65 152160 490 522 [3000] 81 853 931 153009 117 298 352 543 50 51 701 [300] 6 [500] 154049 164 271 308 403 581 617 729 37 832 46 978 82 155154 76 423 539 674 924 156046 279 492 735 56 809 82 97 157178 99 354 62 669 709 22 98 844 955 158019 30 102 22 293 431 927 74 [500] 159043 [300] 81 257 71 354 [300] 430 [300] 83 89 547 627 918 58

160494 539 924 161571 90 602 799 [500] 821 162193 295 386 476 96 501 35 90 652 827 163037 135 424 [3000] 48 602 164000 223 328 541 985 165010 117 219 66 86 380 568 662 892 [1000] 166042 [3000] 163 239 93 490 95 653 91 [500] 722 801 943 167003 174 240 317 43 72 405 32 607 722 33 83 90 845 914 31 50 97 168077 126 41 74 507 746 840 933 169169 227 351 53 91 97 489 701 67 807 15

170242 509 24 673 713 [1000] 899 943 [500] 171056 238 72 457 502 641 787 [500] 172079 198 482 543 627 733 892 173159 283 85 402 89 572 [3000] 81 98 174003 51 118 220 22 333 58 645 792 175045 56 84 342 448 577 89 [300] 659 822 935 36 76 176278 319 434 93 534 39 686 703 40 953 61 63 95 177298 325 64 430 75 [500] 971 [500] 178214 [3000] 41 [300] 69 77 337 408 669 837 63 83 967 179006 178 93 269 539 637 [300] 54 746 [3000] 802 68 957 93

18060 [300] 80 729 804 964 181588 618 721 813 921 [300] 36 182007 82 123 60 95 314 16 91 401 4 21 58 535 76 183008 72 161 64 297 314 25 51 466 684 853 184082 [500] 280 87 355 573 82 706 9 839 936 185332 75 453 [5000] 631 828 80 969 186229 384 599 612 [300] 84 749 50 957 187010 127 354 443 78 619 708 [1000] 12 15 995 [300] 188071 476 [3000] 585 625 41 189190 203 331 489 94 591 650 960

190063 73 133 303 52 619 703 38 65 85 819 71 93 191001 62 81 [3000] 376 526 33 [500] 58 600 52 772 192398 413 [1000] 56 62 67 539 52 84 [3000] 878 927 [3000] 193102 45 98 221 520 792 194523 53 802 34 195025 109 89 267 343 654 88 860 196268 562 72 726 197013 15 289 346 76 569 673 702 880 [300] 998 198110 52 78 204 325 461 604 50 802 199095 231 87 305 476 720 23 40 933

200083 [1000] 126 [500] 96 297 324 825 29 [3000] 35 60 95 933 201240 407 21 51 86 91 883 912 202050 77 101 41 97 409 [3000] 635 38 [300] 713 35 203033 35 197 259 366 551 88 641 702 904 31 49 99 204026 32 [500] 48 80 109 98 221 368 513 609 71 [300] 726 822 [1000] 85 205085 297 303 559 96 684 760 899 962 206009 19 84 [500] 128 [5000] 91 217 19 69 82 333 417 573 90 626 711 20 848 72 207015 92 344 89 407 87 594 875 208497 617 [500] 744 48 87 846 53 209008 80 148 255 731 924 94

210094 129 81 260 400 [300] 635 211109 20 391 417 577 [3000] 94 760 65 890 92 212010 101 231 351 58 471 531 80 708 57 961 [3000] 213009 37 81 334 65 426 560 67 68 80 851 914 214094 168 200 349 64 403 [300] 54 514 51 820 36 917 38 215026 42 277 [300] 359 63 446 73 619 85 [3000] 763 821 965 [300] 94 216241 826 [300] 51 217002 133 73 244 327 596 [3000] 628 819 218012 29 32 99 242 56 310 503 83 895 219035 100 319 25 521 820 [300] 37 98

220039 249 90 471 512 620 65 750 924 221208 76 96 97 716 43 954 222127 341 436 71 97 783 800 931 69 223363 485 686 790 808 923 224003 137 [300] 244 364 645 779 91 877 [300] 957 69 225043 152 242 381 429 83 608

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 10 000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 25 zu 3000 Mk., 26 zu 1000 Mk., 33 zu 500 Mk.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis **Freitag Abend** vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Kaufmann
seit ca. 12 Jahren in d. Mühlen- und Getreide-Branche für Reise und Komtor thätig, mit sämmtlichen Komtorarbeiten vertraut, routinirter Verkäufer, sucht, gestützt auf prima Referenzen, dauerndes Engagement. Gefl. Meldg. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 6098 durch den Gesellg. erb.

Gewerbe u. Industrie

Tüchtiger Baumeister und Architekt sucht selbst. Stellung, ev. Betheiligung an gutgehendem Baugeschäft in kleiner Stadt bei geringer Einlage und bescheidenen Ansprüchen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6097 durch den Geselligen erbet.

Ein praktisch u. theoret. gebild.
Mühlenwerkführer
sucht v. sogl. od. sp. Stellung als Werkf., Lagerverw., Erster o. dgl. geeig. Post. B. Zeugn. st. z. S. Meld. w. br. m. d. Aufschr. O. 377 a. d. Exped. d. Ostd. Volksztg., Insterburg erb.

Tt. Mühlenwerkführer
38 Jahre, unverh., mit sämmtl. Müllereizweig., neu, vollständig vertraut, Reparat., Mont. selbst. ausführt, sucht St. bis z. 1. Juni. Gefl. Meld. werd. brfl. mit der Aufschr. Nr. 5745 d. d. Ges. erb.

Ein zuverlässiger, [6093
tüchtiger Müller
der mit Maschinen der Neuzeit vertraut ist, 22 J. alt, sucht zum 23. d. M. dauernde Stellung auf kleiner Handels- od. Kundenmühle als Bescheider oder Alleiniger.
Emil Schmidt, Dorfmühle Krischt im Wartebruch.

Ein Untermüller resp. Werkführer, der sich seit 6 Jahren in meiner Automatmühle in ungekündigter Stellung befindet, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, in einer mittleren Geschäftsmühle Stellung als [6159
Obermüller
Derselbe führt Reparaturen und Montagen selbst aus. Gefl. Meldung u. **L. B. 110** postlagernd an Postamt 2, Bromberg, erb.

Schneidemühlenwerkf.
der auch mit sämmtl. **Holzbearbeitungsmaschinen, Sortirung und Auslängung der Hölzer, elektrisch. Lichtanlage,** sowie **Aggramaturenbetrieb** vollständig vertraut ist, sucht von sofort Engagement. Meldg. **sub O. Z. 5305** an Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.

Suche, gestützt auf gute, langj. Zeugn. v. sof. o. auch spät. Stell. als
Maschinist und Heizer
Meld. unt. Nr. 5000 an die Exp. der Ostdeutschen Presse, Bromberg, erbeten. [6157

Ein durchaus erfahr. u. zuverl.
Zieglermeister
v. frühest. Jugend auf im Fach, vertr. i. Brennen d. Ofen Hoffmann, Dannenberg, Hertraupf u. Bock u. ein ebensolcher
Brenner
such. Stellung. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 6088 d. d. Ges. erb.

Landwirtschaft

Suche zum 15. August evtl. 1. Okt. od. 1. Jan. 1901 eine selbst.
Beamtenstelle oder Administration.
31 J. alt, in letzt., ungek. Stell. in ein. intens. u. berühmt. Wirthschaft, 3½ J. Will eig. Hausst. gründen, desh. Abgang. Meldg. erb. unt. **J. F.** postl. Bärwalde, Bezirk Breslau. Schl. [5804

Solider, an Unverdrossenheit gewöhnter **Inspektor** sucht von sofort oder 1. 7. andere Stellung, ev., verheir., 1 Kind. Mit allen Zweigen der Landwirthschaft bewandert. Meldungen werd. br. mit der Aufschr. Nr. 5651 durch den Geselligen erbeten.

Suche z. 1. Juli cr. Stellg. als **erster oder alleiniger selbständiger Beamter** bin 18 J. Landw., verh., ohne Familie, in Pommern, Brandenburg, Mecklenburg u. Westpr. in Stellung gewes. Gute Zeugn. u. Empfehlung. steh. mir z. Seite. Meldg. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 4526 d. d. Gesell. erb.

5809] Ein ordentlicher
junger Mann
23 J. alt, mit ausgezeichnetem Talent, sucht eine Stelle als **zweiter oder Hilfsinspektor** Anfangsgeh. 240 Mark. Adress. Friedrich Braun per Adresse Zieglermeister Kruczinski, Halbersdorf v. Riesenburg Wpr.

Brenner, militärfr., m. a. Ap. u. Masch. d. N., sow. alt. u. n. Verf. vertr., s. St. z. 1. 7. c. Ders. k. j. schriftl. Arb. m. übern. Jäg. Mld. u. Nr. 6164 d. d. Geselligen erb.

Offene Stellen

Handelsstand

Resp. Herren, d. e. **Existenz** suchen, w. **sofort angestellt** f. d. Verk. u. Cigarr. a. Gastw., Händl. 2c. — **M. 125** — p. Mon. u. Prov. H. Jürgensen & Co., Hamburg.]1957

5766] Ein jüngerer
Materialist
mit guten Zeugnissen, für die Jäger-Kantine per sofort gesucht. Retourmarke verbeten.
G. Fuchs, Ortelsburg.

6113] Für mein Manufakturwaaren-, Konfektions-, Putz- u. Kurzwaarengeschäft suche per sofort oder 1. Juli einen tüchtig.
Verkäufer
einen Volontär
einen Lehrling u.
ein Lehrmädchen.
Louis Aufrecht, Rogasen.

Ein gewandter
Reisender
der mit der Destillations- u. Kolonialwarenbranche genau vertr. u. gut empfohl. ist, kann zum 1. Juni od. 1. Juli cr. bei mir eintret. Bewerb. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. u. möglichst mit Photographie erbeten. [6064
Max Barczinski, Allenstein.

6197] Für ein gut eingef. Danziger Kurzw.-Engros-Gesch. wird p. bald od. sp. ein tücht., sol., jg. Mann a. d. Branche als **Reisender** gesucht. Nur solche woll. sich mit Ang. bish. Thätigk. u. Gehaltsanspr. u. Chiffre W. M. 124 Ins.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. Nr. 5, wenden.

Ein landwirthschaftl. Maschinengeschäft sucht einen möglichst branchekundig., **die deutsche und polnische Sprache** in Wort und Schrift sicher beherrschenden
Korrespondenten
zum Antritt p. 1. Juli cr. oder früher. Bewerbungsschreiben sind in deutscher und polnischer Sprache einzureichen.
Berücksichtigt werden **nur** Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6224 durch den Geselligen erbet.

5903] Einen jüngeren
Kommis
und zwei Lehrlinge
suche per sofort.
J. H. Moses,
Kolonialw.- u. Saatenhandlg.,
Briesen Westpreußen.

6215] Per 15. Juli suche für mein in Westfalen neu zu errichtendes Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft einen tüchtigen, branchek.
Verkäufer
(Isr.), welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig ist und auch zu dekoriren versteht, owie mehrere tüchtige
Verkäuferinnen.
Meldg. mit Abschr. der Zeugn., Photogr. und Gehaltsanspr. bei nicht freier Station erb.
Joseph Goldschmidt, Bremen, Brautstr. 19.

Suche zum selbständigen Einkauf von Getreide in der Provinz per 1. oder 15. Juli cr ein
jungen Mann.
Junge Leute mit nur guten Zeugnissen und Erfahrungen in diesem Fach werden berücksichtigt.
J. Reich, Danzig.

1 Volontär und 1 jüngeren Kommis
der polnischen Sprache mächtig, sucht per sogleich für Manufakturwaaren-Abtheilung [5946
Kaufhaus Sally Herman, Neuteich Westpr.

Für ein größeres Kolonial- u. Eisenwaaren-Geschäft wird ein
tüchtiger erster junger Mann
zu baldigem Eintritt gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5365 durch den Geselligen erbet.

6111] Tüchtige jüngere
Verkäufer
welche der polnischen Sprache mächtig sind, sucht per sofort H. Rosenthal's Ww., Exin, Schank- u. Materialw.-Geschäft.

Steine.
Zur Ausbeute einer sehr steinreichen Gegend wird ein kapitalskräftiger Käufer für Steine gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6143 durch den Geselligen erbeten.

6211] **Exelsior - Orchestrion** mit Motor, f. neu, zu verkaufen, vorzüglich für Tanzlokale geeignet. Bromberg, Konditorei Bahnhofstraße 73.

16 Pfg.
per Pfund Ia. türk. Pflaumen
empfiehlt bei Abnahme von mindestens 25 Pfund [5388
M. Goldstand's Sohn, Löbau Westpr.

Tilsiter Magerkäse
sehr schöne, schnittige Waare, pr. Ctr. 15 Mk. ab hier unter Nachnahme offerirt [4707
Central-Molkerei Schöneck Wpr.

6237] Fast neue
Hand-Centrifuge
350 Liter stündlich, und
Butterfaß
für 350 Mark abzugeben.
Molkerei Kölpin, Kr. Flatow.

Mehrere gut erhaltene [5982
Kaibel'sche Hackmaschinen
sowie eine fast neue
Getreidecentrifuge
verbunden mit Trieur, stehen preiswerth zum Verkauf in Domin. Samplawa p. Meißenburg Wpr.

6133] Dampfswk. Gr.-Jauth b. Rosenberg Wpr. h.
3000 Birk.-Deichs.
v. 4—4,5 m Lg., i. versch. Stärk., fr. Bahn, sow. ca. 15000 fm
Faschinenstrauch
bill. u. e. groß. Post.
Brennholz und Schwarten
ab Wald, **groß. Kief.- u. Hartholzeinschnitt** fr. Bahn abzug.
Papist, Verwalter.

5610] Wir suchen für den Abschluß von Versicherungen

tüchtige Reisebeamte.

Gewährt werden seitens Gehalt, Provision, Fahrkosten u. Tagegelder. Ausführliche Offerten mit Angabe des Alters und der bisherigen Thätigkeit unter Beifügung der Photographie erbeten

Allgemeine Fahrradversicherungs-Gesellschaft in Wittenberge.

Junger Mann
für Kontor (Baumaterialienbranche) baldmöglichst gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Zeugnissen erb.
A. Weichsel, Neu-Ruppin.

6216] Für meine Dampfdestillation und Kolonialwaar.-Geschäft en gros suche per 1. Juli einen flotten
Expedienten
mosaisch.
J. M. Werner, Dt.-Krone.

6142] Für mein Material-, Eisen- und Schank-Geschäft suche ich per 1. Juli einen evgl.
Kommis
der polnisch spricht.
Benno Segall, Kirchenjahn b. Altjahn Westpr.

5921] Ein flotter
junger Mann
Materialist, findet vom 1. Juni Stellung.
A. Wischnewski, Kantine III/18, Osterode Ostpr.

1 Volontär
1 Lehrling
suche zum sofortigen Eintritt.
M. Bukofzer, Neidenburg, Manufaktur und Konfektion.

Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Stabeisen-Geschäft suche per sofort oder 1. Juli cr. einen durchaus zuverlässigen, tüchtigen [6263
Verkäufer
der die Stabeisen-Branche kennt und der polnisch. Sprache mächtig ist. Gehaltsanspr. wie Zeugnißabschr. sind den Meld. beizuf. Rückporto verbeten.
Hermann Berent, Konitz Westpr.

Vertrauens-Stellung.
Ich suche zum 1. Juli d. Js. einen tüchtigen
jungen Mann
der Kolonialwaaren- u. Destillationsbranche als ersten Verkäufer. Polnische Sprache Bedingung. Meld. nebst Zeugnißabschriften werden briefl. m. der Aufschrift Nr. 6120 durch den Geselligen erbeten.

6255] Ein gut empfohlener, der polnischen Sprache mächtiger
Gehilfe
findet p. 1. Juli cr. in meinem Wein- und Delikatessen-Geschäft dauernde Stellung. Bewerbung mit Zeugnißabschriften u. Photographie ohne Briefmarken erbitt.
Adolph Wenski, Inowrazlaw.

6222] Für mein Kolonialwaar.- und Delikatessengeschäft suche p. sofort oder 1. Juni cr. einen tüchtigen
jungen Mann
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschr. u. Photogr. beizufügen.
A. Bromber, Lobsens.

6240] Für mein Wein-, Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft suche per 15. Juni resp. 1. Juli cr. einen älteren, gewandten
Gehilfen
zu engagieren. Bewerbungen bitte Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
Gustav Pauls, Marienwerder Westpr.

6128] Suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft per 1. Juli einen flotten, tüchtigen
Verkäufer
mosaisch.
M. Arndt, Daber.

Für die Zeit vom 1. Juni bis 1. Oktober d. Js. suche ich für mein Holz-Engros-Geschäft einen tüchtigen, zuverlässigen [6205

jungen Mann
und erbitte nur schriftliche Meldungen mit Gehaltsanspruch.
Ernst Stolzenburg, Königsberg i. Pr.

Einen jung. Kommis
der polnischen Sprache mächtig, sucht die Eisen-Handlung von Salo Brandt, Ostrowo.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche per 1. Juli cr. einen älteren u. einen jüngeren [6160
Kommis
beide gewandte Verkäufer, der deutschen und polnischen Sprache mächtig.
S. Latté Nachf., Culmsee.

Gewerbe u. Industrie

6104] Zum 5. Juni suche noch einen fleißigen, jungen
Schriftsetzer
der auch im Annoncensatz Bescheid weiß. Meldungen mit Gehaltsansprüch. an die Kreisblattsdruckerei Bütow in Pommern.

1 Schweizerdegen
sucht zum sofortigen Eintritt
L. Salomon's Buchdruckerei, Soldau Ostpr. [5893

Suche von sofort einen [6178
1. Clarinettisten
einen 1. Trompeter
einen B-Tubabläser.
Meldg. mit Gagenforderung erb.
Otto Pelz, Stadtmusikdir., Elbing Wpr.
Junge Leute, mit auch ohne musik. Vorbild., w. sich z. Milit.-Musik. ausb. w., stellt sof. ein. D. O.

Ein Brauer
kann sofort eintreten. [6071
G. Moeck, Mühlhausen Kr. Pr.-Holland.

6066] Ein tüchtiger
Barbiergehilfe
kann von sofort eintreten bei Max Heß, Culmsee.

2 Barbiergehilfen
können von sofort oder später bei hohem Lohn eintreten. Reise vergütet. Unrau, Podgorz.

2 tüchtige Barbiergehilfen
finden von sofort dauernde Stellung. A. Baskow, Danzig, Tobiasgasse 5. [6199

Ein Barbiergehilfe
kann sof. eintreten bei [6168
A. Freudenthal, Nakel (Netze). Lohn nach Uebereinkunft.

Ein tücht. Barbiergehilfe
kann sofort eintreten. [6187
E. Klimek, Friseur, Elbing.

Ein zuverl. Barbiergehilfe
kann eintreten bei [6172
O. Richert, Schwetz a. W.

E. tücht. Barbier- u. Friseurgehilfe find. v. sof. od. spät. bei hoh. Lohn dauernde Stellg. bei E. Dudat, Tiegenhof Wpr.

Malergehilfen
stellt noch ein, auch sucht Lehrlinge Franz Theiß, Maler, Jablonowo, Kr. Strasburg.

6052] Suche einen jungen
Konditorgehilfen
Antritt sofort.
Oskar Naucke, Schwerin Warthe.

1 Konditorgehilfen
Bäckergesellen
sucht von sofort [6277
Taupern, Graudenz.

Ein Bäcker- u. Konditorgehilfe von sogleich gesucht.
A. Buttgereit, Hammerstein.

5815] Ein junger, tüchtiger
Bäckergeselle
der selbständig arbeiten kann, sofort gesucht in Krumke bei Kolmar i. P.,
H. Wernicke.

Einen jungen, nüchternen
Bäckergesellen
der eine kleine Bäckerei selbständ. führen kann, sucht sofort [6079
A. Wolff, Usdau Ostpr.

Ein junger, nüchterner und tüchtiger
Bäckergeselle
wird als Zweiter bei 7 Mark wöchentlichem Lohn gesucht. Antritt baldigst. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5937 durch den Geselligen erbeten.

Einen Bäckergesellen
als Zweiten, welcher später als Erster die Stelle übernimmt, sucht für sofort [6136
Max Philipp, Bäckermeister, Filehne.

5934] Für ein feines Maaßgeschäft werden tüchtige u. gute
Rockarbeiter
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht.
J. P. Monath, Marienburg Westpreußen.

Tüchtige Schneider
sucht bei hohem Lohn [6192
R. Walker, Marienwerder. Reisegeld wird vergütet.

Zwei Lackirer u. ein Sattler
können sich melden bei [6051
C. Grotzki, Lackirermeister, Marienwerder.

2 deutsche, tüchtige [5915
Sattler- u. Riemergehilf.
sucht per sofort auf dauernde Arb.
P. Schmidt, Sattlermeister, Strelno.

Zwei ältere Sattlergesellen
können sofort eintreten.
B. Markowski, Sattlermstr., Marienwerder, Kornmarkt.

Zwei Sattlergesellen
sucht sofort [5696
Richard Schmidt, Tempelburg.

6122] Tüchtige
Stellmachergesellen
sucht Kohls, Graudenz, Marienwerderstr.

1 Stellmachergesellen
sucht von sofort [6065
Carl Frick, Stellmachermstr., Culmsee.

Ein Stellmachergeselle
findet dauernde Beschäftig. bei Sally Dobrin, Langowski, Ciesayn bei Brock. [6270

Maurergesellen

bei hohem Lohnfinden sofort dauernde Beschäftigung bei [6063
Fr. Mirow, Maurermeister, Graudenz.

In Gr.-Sehren b. Dt.-Eylau wird wegen Erkrankung sofort ein verheiratheter [6118
Stellmacher
gesucht, evtl. findet vorläufig auch ein unverheiratheter dort Stellung.

6231] Ein tüchtiger
Brunnenmacher
sofort bei hohem Lohn gesucht.
M. Zühlsdorff, Graudenz.

6 Klempnergesellen
auf bessere Arbeit, finden bei hohem Lohn dauernd Beschäftigung bei
H. Henning,
5783] **Elbing.**

Tüchtige Eisendreher
für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn sofort gesucht.
H. Jahn, Maschinenfabrik, Arnswalde N.-M.

Einen Heizer
zur Bedienung eines Kessels u. einer 25 pferdigen Maschine sucht zu engagiren. [5929
Hugo Nieckau, Dt.-Eylau.

Tüchtige Schmiedegesellen
für dauernd sucht Albrecht, Wagenbauer, Marienwerder.

Für eine Brauerei wird ein nüchterner
zuverlässiger Mann
zur Bedienung des Dampfkessels und der Dampfmaschine gesucht. Gelernte Schlosser od. Schmiede werden bevorzugt. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5933 durch den Gesellg. erb.

5795] Einen nur tüchtigen
Maschinenschlosser
der gut an der Feilbank sowie am Feuer und an der Drehbank arbeiten kann, sucht für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn
A. Werner, Maschinenbauer, Briesen Wpr.

Tüchtige Maschinen- und Bauschlosser
finden dauernde Beschäftigung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschr. an
C. Herrmann's Söhne, Pr.-Friedland.

Ein tüchtiger Dreher
findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der [6038
Sodafabrik Montwy bei Inowrazlaw.

Schlosser
für Bau- u. Gitterarbeit, können sich melden bei [5243
Gerlach, Soldau Ostpr.

Tüchtige Monteure
werden bei hohem Lohn gesucht.
Xaver Geisler, Ingenieur, Bromberg, Bahnhofstr. 36, Techn. Bureau für Gas, Wasserleitungs- u. Kanalisations-Anlagen. [6158

Installateure und Rohrleger
für Wasserleitung u. Kanalisation bei hoh. Lohn u. Winterbeschäftigung gesucht.
S. Zimmer, Maschin.-Fab. Bromberg, Thornerstr. 43/44.

6057] Tüchtige
Tischlergesellen
find. dauernde Beschäftigung bei G. & J. Müller, Bau- und Kunst-Tischlerei, Elbing, Reiferbahnstraße 22.

Tüchtige [6194
Tischlergesellen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
Fr. Thürmer, Dampftischlerei, Marienburg Wpr., Vogelsang. Zureisekosten werden nach vierwöchentlicher Arbeit vergütet.

Maurer- und Zimmergesellen
finden bei 35 Pfg. bezw. 32 Pfg. Stundenlohn, sowie Akkordarbeit dauernde Beschäftigung.
K. Zirpel, Maurermeister, Janowitz, Bezirk Bromberg.

100 Maurergesellen
können Beschäftigung finden bei Alfred Müller, Baugeschäft, Elbing.

5969] Ein tüchtiger
Schneidemüller
findet von sofort dauernde und gut lohnende Stellung auf Klingermühle b. Osche Westpr.

Ein junger, tüchtiger [5990
Müllergeselle
find. sof. dauernde Beschäftig. bei Geschw. Funk, Stuhm.

Junger, ev. Müller
erhält sofort Stellung. Lohn 30 bis 36 Mark. [6223
Strelow, Mühlenmeister, Klawittersdorf p. Dt.-Krone Westpreußen.

Tüchtige [5480
Steinsetzergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei G. Soppart, Thorn.

5949] Tüchtige
Steinsetzer
können sofort eintreten, pro Stunde 50 Pfg., bei Steinsetzmeister Schiffleger, Mewe.

Ein tüchtiger [5771
Dachpfannenarbeiter
der auch gleichzeitig etwas Formsteine anfertigen muß, findet sofort Beschäftigung gegen guten Akkord.
Dampfziegelei Pieckel Westpr.

6144] Zwei tüchtige
Ringofenbrenner
sucht von sofort
Ziegeleiverwalter Eduard Kriedemann, Aweiden bei Königsberg i. Pr.

Ein Ziegelstreicher und Abträger
finden bei hohem Akkordlohn von sofort Stellung in der [5908
Dampfziegelei Pr.-Holland.

4070] **50 tüchtige**
Kopfsteinschläger
finden sofort dauernde Beschäftigung bei Blinde in Brunow bei Hechelberg.

2 Dachdeckergesellen
sucht [5258
M. Wiesznewski, Dach- und Schieferdeckermeister, Pelplin.

Einen Fischergehilfen
sucht von sogleich [6132
R. Schröder, Gr.-Jauth, Krs. Rosenberg Wpr.

Landwirtschaft

5631] Für Güter in Pommern, Posen, West- und Ostpreuß. suche ich für bald und 1. Juli
5 unverheir. Beamte
für Stellen mit 4-, 5- und 600 Mk. Gehalt unter direkt. Leitg. des Prinzipals.
A. Werner, Landw.-Geschäft, Breslau, Moritzstr. 36.

Rechnungsführer
erfahren in kaufmännisch. Buchführung, gesucht vom 1. Juli cr. für Rittergut in der Provinz Posen. Anfangsgehalt bei freier Station Mk. 500 p. a. Meldung. mit Angabe bisheriger Thätigk. 2c. werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 6039 d. d. Ges. erbet.

5342] Suche zum 1. Juli tüchtigen, gebildeten
Inspektor
unverheir., nicht unter 25 Jahr., militärfrei, evangelisch, mit pommerschen Verhältnissen vertraut, 1200 Morgen, 450 Mark Gehalt, angenehme Stellung. Zeugnisse in Abschrift, genaue Adresse des letzten Prinzipals. Nichtantwort Ablehnung.
A. Schuster, Rittergutsbesitzer, Lanzen bei Pielburg, Neustettin.

Ein tüchtiger [5247
Inspektor
nüchtern, häuslich und fleißig, findet bei 600 Mk. Gehalt vom 1. Juli cr. ab Stellung in Adl. Lichteinen b. Osterode Ostpr.

Suche von sofort oder später einen soliden, energ. [6112
Inspektor
der polnisch spricht. Gehaltsanspr. Zeugnißabschr. bitte einzusenden.
Tretschack, Jöthen p. Miswalde Ostpreußen.

Suche von sofort zuverlässigen
Inspektor
der Hof-, Guts- und Amtsvorsteher-Geschäfte mit übernehmen muß. Anfangsgehalt 600 Mark. Meld. u. M. M. 600 postl. Elbing.

6227] Ein unverheir., evangel., zuverlässiger
Inspektor
mit guten Zeugnissen wird zum 1. Juni oder 1. Juli cr. gesucht. Gehalt p. a. 500 Mark exkl. Wäsche, bei guten Leistungen mehr. Meldungen erbeten a. d. Gutsverwaltung Gocanowo b. Kruschwitz, Provinz Posen.

Hofverwalter
gesucht zum 1. Juli d. Js., gute Handschrift und Kenntnisse in d. Buchführung sowie Fütterung und Aufzucht von Vieh erforderlich. Anfangsgehalt 300 Mark. Meldungen mit Zeugnißabschr. und Photographie.
Dom. Piontken b. Perlswalde Ostpreußen.

5907] **Unverheiratheter**
Wirthschafter
bei hohem Gehalt von sofort gesucht, da der bisherige schwer erkrankt. Zeugnißabschrift. erb.
C. Zimmermann, Katznase per Altfelde.

Ein verheiratheter, zweiter
Wirthschafter oder Aufseher
der Verständniß von der Gärtnerei haben muß, von sogleich, bei 200 Mk. Gehalt u. Deputat gesucht.
Dom. Lindenau p. Usdau Opr.

5594] Suche von sofort einen jüngeren
Inspektor
vertraut mit Buchführung, als Hofverwalter. Gehalt 300 Mk.
Sperber, Administrator, Theerwisch p. Mensguth Opr.

2. Beamter
mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort resp. zum 1. Juni Stellung. Gehalt 240 bis 300 Mark. Persönliche Vorstellung erwünscht. Dom. Rokoschin b. Preuß.-Stargard. [5598

Dom. Marienberg, Kreis Posen-West, s. z. Antr. sofort od. 1. Juli einen deutschen, im Schriftlichen firmen [5702
2. Beamten.
Gehalt 400 Mk. Zeugnisse erb

6217] Suche zu sofortigem Antritt einen
zweiten Inspektor.
Finck, Prossen bei Budfin.

Gesucht wird zu sofort oder 1. Juli verheiratheter, [5683
ev. Oberinspektor
für eine große Brennereiwirthschaft der Provinz Posen. Kenntniß der polnischen Sprache erforderlich. Bewerber wollen Zeugnißabschriften brieflich mit der Aufschr. Nr. 5683 an den Gesell. einsend. Keine Antwort Ablehn.

Zu sofort oder 1. Juni suche ich einen tüchtigen, nicht zu jung. evangel. [5680
2. Beamten
der poln. Sprache mächtig. Gehalt 350 bis 400 Mk., fr. Stat. Schriftliche Meldungen an Dom. Niemojewko b. Markowitz.

5930] Suche zu sofort tüchtigen, federgewandten, jüngeren
Rechnungsführer.
F. Linde, Gutsverwaltung Kl.-Rohdau bei Nikolaiken Westpr.

5970] Ein evangel.
2. Beamter
findet bei 300 Mark Gehalt Stellung in Tittlewo b. Kamlarken.

Gesucht zum 1. 7. oder früher ein unverh., an Thätigkeit gew., umsichtiger, solider [5348
Inspektor
für 1300 Mrg. gr. Gut, unter Leitung des Prinzipals, der ev. selbst. disponiren kann. Poln. Sprache u. mehrj. Empfehl. aus guten Wirthsch. erforderlich. Anfangsgehalt 600 Mk.
Dom. Zabno bei Mogilno, Bez. Bromberg.

6259] Suche zum 10. Juni
einen Eleven
gegen freie Station exkl. Wäsche. Meldungen an Oberinspektor H. Grude, Majorat Auer Opr.

5682] Für meine Brennerei in Sichts bei Gr.-Konarczyn Westpr. suche ich zum 1. Juli d. Js. einen verheiratheten, einfachen, evangelischen, kautionsfähigen
Brenner
mit kleiner Familie, der schriftliche Arbeiten übernehmen kann.
v. Petersdorff, Rittergutsbesitzer.

Die hiesige [5668
Brennerstelle
ist zu besetzen. 59000 Ltr. Kontingent. Zeugnißabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüche zu richten an
Eben, Ebenau bei Saalfeld Ostpr.

Zum 1. Juli wird ein tüchtig., ev., verh. [5821
Brennmeister
gesucht. Gehalt 1200 Mk. (bei guter Leistung mehr) u. Deputat. Bewerber mit guten Zeugnissen werden ersucht, Abschriften derselben briefl. unter Nr. 5821 an den Geselligen einzureichen.

Tüchtiger Meier
für vorläufig Göpelbetrieb, keine Arbeit scheuend, zu sofort ges. 25 bis 30 Mark monatlich.
Molkerei Kölpin, Kr. Flatow Westpreußen. [6238

5962] Ein junger
zweiter Gehilfe
kann sich zum baldigen Antritt melden bei
Thiel, Gärtnereibesitzer, Osterode Ostpr.

5643] In Dom. Kowroß bei Ostaszewo ist vom 7. Juni ab die Stelle eines unverheiratheten
Wirths
neu zu besetzen. Jahresgehalt 240 Mk. und freie Station. Persönliche Vorstellung nothwendig.

5972] Zum 1. Juni cr. wird ein ordentlicher, zuverlässiger, verheiratheter
Kuhmeister
für 30 bis 40 Kühe gesucht.
von Thien, Gutsbesitzer, Augusthof bei Schlochau.

Zum 1. Juli d. J. wird ein zuverlässiger [5957
Oberschweizer
bei 60 bis 70 Milchkühen und 20 Stück Jungvieh gesucht. Nur Bewerber, die ihre Fähigkeiten durch Zeugnisse nachweisen könn., mögen sich melden bei
Zimmermann, Tragheim, Post Lesewitz Westpr.

Unternehmer
mit 6 Hauern und 6 Bindern 2c.
von sofort bis Oktober gebraucht.
von Schäwen, Gutsbesitzer, Lichtfelde b. Altfelde.

Torfstecher
sucht bei hohem Akkordlohn
Buchholz, [6242
Bergbruch bei Rojewo.

Unternehmer mit 8 Mann, 14 Mädchen
bei hohem Tagelohn u. Deputat von sogleich gesucht in Lipowitz bei Schloß Roggenhausen, Bahnstation Lessen Wpr. [5943

Torfunternehmer
sofort gesucht. Vorstellung erwünscht gegen Reisevergütigung.
Gut Schönberg (Bahnstation Strelau), Kreis Bromberg.

Suche kautionsfähigen [6056
Unternehmer
mit 8 Männern und 8 Mädchen.
Meldungen zu richten an Bedau, Resmin b. Drausnitz.

Ein Vorarbeiter mit 8 Mädchen
zur Rübenbearbeitung u. Ernte von sofort bei hohem Lohn gesucht. [5942
Wroblewo b. Gr.-Schoenbrück.

Herrschaftl. Kutscher
nüchtern und absolut sicher im Fahren, findet lohnende Stellg. in Goschin bei Straschin, Kreis Danzig. [6265

Ein ordentl. Kutscher
wird wegen plötzlicher Entlassung des bisherigen von gleich gesucht in Hammermühle bei Marienwerder. [6010

Ein verheiratheter [6212
Schäfer
der einen Dienstgänger stellen kann, sucht zum 1. Juli cr. bei hohem Lohn und Deputat
Just, Gutsverwalter, Gut Jagolitz bei Schloppe.

Verschiedene

6198] Mehrere **Drainage-Schachtmeister** mit je 20 bis 25 tüchtige Arbeiter, stellt ein H. Karwath, Carlswalde bei Insterburg.

Einige tüchtige [5811
Drainage- und Vorfluth-Schachtmeister
mit je 25 Arbeitern, finden von sofort für den ganzen Sommer lohnende Beschäftigung in Ostpreußen. R. Foraita, Kulturtechniker, Inowrazlaw.

5976] Ein geübter
Schachtmeister oder Vorarbeiter
für Chausseebauten **mit 20 bis 25 Arbeitern** erhält von sofort Beschäftigung. Tagelohn für Arbeiter 2,75 Mark.
W. Lontberg, Bauunternehmer, Neumark Westpr.

Suche per sofort [6257
2 Schachtmeister
Leute nicht durchaus erforderlich.
Baugeschäft Koernig, Uderwangen.

5 Schachtmeister
mit mindestens je 10 Arbeitern
können sich sofort melden bei den Erdarbeiten Loos IV, Eisenbahnlinie Goldap - Stallupönen in Kassuben, Bahnstat. Trakehnen.
A. Borczinski, [6364
Bauunternehmer, Kassuben.

6147] **Vier tüchtige, nüchterne**
Schachtmeister
für die Neubaustrecke Kosten-Grätz gesucht. Zu melden bei den Geschäftsführer W. Klein in Kosten, Bez. Posen.
G. Börner, Bauunternehmer.

6119] Tüchtige
Schachtmeister und Erdarbeiter
für Bahnbau finden bei hohem Lohn sofort Beschäftigung.
C. Glammt's Baubureau, Domnau Ostpr.

Erdarbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn oder Akkord. Zu melden bei den Schachtmeist. auf der Baustelle am Galgenberg und an der Tetzendorfer Chauss. vor Nothhof. [5958

Ein Kutscher
oder Arbeiter, verheirathet, möglichst ohne Kinder, gesucht.
Max Rosenthal, Spediteur, 5330] Bromberg.

5870] **Ordentl., nüchterner**

Kutscher
verheirathet od. unverheir., sofort gesucht.
Jacob Jacobsohn,
Graudenz.

Eisenbahnvorarbeiter
der selbständig Messungen und Nivellements ausführen kann, sof. od. spät. Stellung bei einem Landmesser. Gefl. Meldung. unt. **B. H. 5276** postl. Märk.-Friedland erbeten.

6106] Einen nüchternen
Postillon
der gut mit Pferden umgeht, sucht die Posthalterei Graudenz.

Schluß auf d. 4. Seite.

Mehrere tüchtige [6117

Arbeiter

finden bei der Vermessung dauernde und lohnende Beschäftig. Meldung bei der Gutsverwaltung Sarnowken.

Diener

fürs Land (Pommern) zum 15. 6. oder später gesucht. Lohnforderungen, Zeugnißabschriften u. Photographie einsenden an von Hellermann, Berlin W., Bülowstr. 24/25, II.

Lehrlingsstellen

Lehrling

von sofort gesucht. [5868
Fr. Retschun, Bäckermstr., Graudenz.

6221] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft, meine Delikatessen- und Wildhandlung suche ich einen

Lehrling

mit guter Handschrift.
Emil Westpal, Krojanke.

Lehrling

für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche unter günstigen Bedingungen. [6241
Eugen Marcuse, Stargard in Pommern.

Für mein Bankgeschäft suche ich per sofort evtl. 1. Juli einen

Lehrling.

Bernhard Adam, Thorn.

Zwei Lehrlinge

können in meine Wiener- und Karlsbader Bäckerei, Konditorei u. Honigkuchenfabrik sof. eintret.
J. Grey, Bromberg, Danzigerstr. 23. [5735

5788] Für mein Eisen- und Eisenkurzwaaren-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.
L. Schilkowski, Dt.-Eylau.

Kellnerlehrling

welcher schon gelernt hat, gesucht. Gehalt monatlich 10 Mark und Nebenverdienst. Hotel Kaiserhof, Schneidemühl. [5914

Lehrling

von außerhalb findet in mein. Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft von sofort Aufnahme.
Gustav Seiltz, Danzig.

Suche von sofort einen [6173

Kellnerlehrling.

Otto Stöckmann, Café Jaeschkenthal, Langfuhr.

3446] Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat

Gärtner

zu werden, kann noch eintret. bei
Hüttner & Schrader, Kunst- und Handelsgärtnerei, Samenhandlung, Obstbaum- und Rosenschulen, Thorn.

Lehrling

mit guter Schulbildung, findet Stellung. [6209
Isidor Knopf, Bromberg, Kolonialwaaren, Dampfdestillat., Bratenschmalz-Siederei mit Dampfbetrieb.

6150] Für meine Drogen- und Farbenhandlung suche ich per sofort einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.
Minerva-Drogerie Inh.: Berthold Milde. Allenstein Opr.

5597] Suche für mein Destillations-, Kolonial- und Eisenkurzwaarengeschäft per sofort oder später

zwei Lehrlinge

bei freier Station.
Michaelis Hirsch, Wronke

6202] Für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt einen

Lehrling

mos. Konfession.
D. Badt, Nachflg., M. Redlich (Inh. Hugo Mannheim), Soran N./L.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Jung., gebild. Mädchen, erfahr. in Hauswirthschaft, Handarbeit, Schneiderei, sucht Stellung als **Gesellschafterin oder Reisebegleiterin.** Meld. erb. unter M. W. 175 postl. Marienwerder.

5629] **Gebild. Dame,** 36 J alt, repräsentationsfäh., gerne selbstthätig, sucht Stellung als Hausdame. Dieselbe würde gerne die liebevolle Erziehung mutterloser Kinder übern. Gütige Meldung. an Verwalter Kriewald, Dietrichstein b. Sommerau Wpr.

Ein jg. **Mädch.,** Gutsbesitzert., das schon im Haush. erf., sucht z. 1. Juni Stell. als Stütze und Gesellsch. am liebst. bei ält. Ehepaar in der Stadt. Meld. briefl. u. Nr. 6095 durch den Ges. erb.

Junges Mädchen

vom Lande, evangel., 17 Jahre alt, in häusl. Arbeit erfahren, sucht Stellung, am liebsten bei älteren Leuten. [6220
Näheres durch Pastor Berndt, Znin.

6171] Suche sof. eine Stelle als

Verkäuferin

in einer Konditorei und Café. Gutes Zeugniß vorhanden.
Emma Laetsch, Goldap Opr.

Jung. Mädch., 17 J., s. St. i. Bäck. o. Konfitur. m. Fam.-Anschl. G. H. 100 postlagernd Thorn.

In größerer Gastwirthschaft erzogenes junges Mädchen, welches auch bereits fremde Restaurat.-Stellen bekleidet hat, sucht von sofort Stellung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6271 durch den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Eine ältere, ev., geprüfte

Erzieherin

für einen Knaben von 7 Jahren und einen zurückgebliebenen Quintaner wird von sof. gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr., sowie Zeugnißabschriften und Photographie bitte zu richten an Frau Gutsbesitzer Krause in Mühlenkawel bei Vandsburg Westpreußen. [6055

5967] Suche per sofort eine

Kindergärtnerin

1. Klasse, resp. geprüfte

Erzieherin (Jüdin)

musikalisch, welche die Berechtigung hat, meinen drei Enkeln, 2 Mädchen von 9 und 8 J. und 1 Knaben von 7 Jahren den erforderl. Schulunterricht zu ertheilen. Meldg. nebst Gehaltsanspr. u. Photogr. erbitte an
J. Hirsch, Dobrcz bei Klahrheim.

Ein Kinderfräul. zur Beaufsichtigung von Kindern gesucht. Familienanschluß. Meldung. u. G. G. a. d. Geschäftsst. d. „Thorner Presse", Thorn. [5737

Verkäuferin

f. m. Hauptgesch. z. 1. Juni ges. Meld. f. Photogr. u. Gehaltsford. beizuf. J. Kalies, Graudenz, Bäckerei und Konditorei. [6272

Ges. z. 1. Juli resp. später

Erzieherin

für ein Mädchen von 11 Jahren. (Musik., Gehalt nach Uebereinkunft). Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6149 durch den Geselligen erbeten.

Von sofort ein hübsches, anständiges

Mädchen

zum Bedienen der Gäste für besseres Restaurant. Sehr angenehme Stellung. Meldungen mit Bild und Zeugnissen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5927 durch den Geselligen erbet.

Modes.

6276] Für mein Putzgesch. suche ich zum 1. Juli eine **tüchtige**

Direktrice

für feinen und mittleren Genre. Polnische Sprache erwünscht. Meldungen bei freier Station erbittet
Gustav Mazarin, Lissa i. P.

1 junges Mädchen

welches im Rechnen u. Schreiben gewandt ist und der polnischen Sprache mächtig, wird für den Mehlverkauf von sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsforder. erbittet [6151
Kunstmühle Pelplin.

Per sofort eventl. später wird eine äußerst tüchtige, flotte, umsichtige [6146

Kassirerin

gesucht. Nur solche Bewerberinnen wollen sich melden, die schon längere Zeit in großen, flottgehenden Geschäften thätig waren und gute Zeugnisse aufweisen können. Meldungen nebst Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Sächs. Engros-Lager M. Jakubowski, Graudenz.

6110] Suche von sofort eine tüchtige

Verkäuferin und ein Lehrmädchen.

Zeugnißabschriften sowie Gehaltsansprüche erbittet
Julius Knopf, Schwetz a. W., Kolonialwaarenhandlung und Destillation.

6239] Suche von sogleich ein anständiges, junges Mädchen als erste

Verkäuferin

für meine Bäckerei u. Konditorei. Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften an
B. Radke, Konditoreibesitzer, Konitz Westpr.

Schuhwaaren! [5776
Für sein **Spezial-Schuhwaarengeschäft** sucht per sofort eine

tüchtige Verkäuferin u. ein Lehrmädchen.

Max Hirschheim, Allenstein.

6100] Für mein Kurz-, Galanterie-, Weiß- und Wollwaarengeschäft, verbunden mit Putz, suche von sogleich oder später eine tüchtige

Verkäuferin

die mit diesen Branchen vollständig vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist. Meldungen bei freier Station erbitt.
S. Böttcher, Pr.-Stargard.

6101] Suche für mein Milch-, Butter- und Käse-Geschäft eine

flotte Verkäuferin

per 1. Juni cr.
Molkerei Pr.-Stargard. F. Schuelmann.

Putz u. Weißwaaren.

Zwei bis drei erste tüchtige **Verkäuferinnen** werd. p. sof. od. 1. Juli ges. Zeugn. u. Photogr. erb. Max Aronsohn,
5963] Bromberg.

Für die Haushaltungsschule in Elbing suche ich eine [6016

Kochlehrerin

gesetzten Alters, spätestens zum 1. Oktober.
Marie Riebes, Vorsteherin der Haushaltungsschule Elbing.

Für mein Fleisch- und Wurstgeschäft suche vom 1. Juni eine

junge Verkäuferin

mit Anfangsgehalt. Photographie erbeten.

2 kräftige Lehrlinge

von achtbaren Eltern, die Lust haben, die Fleischerei sow. Wurstfabrikation gründlich zu erlernen, können eintreten bei [6109
S. Lehnert, Fleischermeister, Strasburg Westpr.

Eine Binderin

für meine Blumenhandlung, sow.

ein Lehrmädchen

für Bouquet- und Kranzbinderei sucht von sogleich [6103
F. Schramm, Kunst- und Handelsgärtner, Marienwerder Wpr.

Für einen jüd. Haushalt wird ein anständ. Mädchen als [6193

Stütze der Hausfrau

ges. Schneiderei Beding. Meld. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschrift. unt. Nr. 200 an die „Ostdeutsche Ztg.", Thorn, erbeten.

6230] Suche zu sofort oder 1. Juli eine

Wirthin oder ält., solide Person

welche gut kochen kann, für städtischen Haushalt auf dem Lande.
Frau E. Funck, Rittergut Weidenvorwerk bei Bentschen.

5681] Zum 1. Juli suche ich eine in allen Zweigen der Hauswirthschaft und Aufzucht des Geflügels erfahrene und gut empfohlene

Mamsell.

Anfangsgehalt 270 Mk. Milch zur Molkerei. Brod wird gekauft. Zeugnisse erbitte in Abschrift.
Frau M. Eick, Röhrchen bei Königsberg in Neumark.

5706] Eine tüchtige

Näherin od. Jungfer

welche die Beaufsichtigung eines fünfjährigen Kindes übernimmt, findet sofort oder später Stellung auf einem Gute. Meldung. unter C. F. postlagernd Kraplau in Ostpr. erbeten.

Suche zum baldigen Antritt ein tüchtiges, ev. [5684

Wirthschaftsfräulein

aus besserer Familie, welche gut kochen, nähen und glanzplätten kann. Gehalt 300 Mk. Erbitte Zeugnißabschriften.
Frau Voigt, Minikowo bei Slesin, Kreis Bromberg.

Junges Ehepaar sucht per 1. Juni perfekte [6107

Köchin

wie **gewandtes**

Stubenmädchen

bei **hohem** Gehalt. Meldungen mit Einsendung von Zeugnissen bitte an Frau Emma Jager, Graudenz, zu richten.

Wirthin, Stützen, Nähterin, Köchin, Stubenmädchen und **Hausmädchen** erh. v. sof. u. 1. Juni gute Stell. b. hoh. Lohn d.
Frau Losch, Graudenz,
6274] Unterthornerstr. 13.

Zum 1. Juli wird auf einem größeren Gute in der Nähe von Graudenz ein feineres

Wirthschaftsfräulein

aus guter Familie, bei Familienanschluß gesucht (ca. 30 Jahre alt), die die feinere Küche, Bäckerei, Schlächterei, Federviehzucht usw. **gründlich** versteht u. die Hausfrau in jeder Weise unterstützt. Meld. nebst Zeugnissen und Gehaltsforderungen werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6124 durch den Geselligen erbeten.

Zum 1. oder 15. Juni wird ein ev., kräftiges

Mädchen

(Besitzerstochter bevorzugt) zur Erlernung der Wirthschaft gesucht. Etwas Taschengeld zugesichert. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 6234 d. d. Geselligen erbeten.

Ein Mädchen

für Haushalt und Küche sucht zum baldigen Antritt [6099
E. Hüsler, Molkerei, Altfelde.

5926] Gesucht zum baldigen Antritt eine evang., anständ., saubere und kräftige

Wirthschafterin

gesetzten Alters, welche eine Beamtenwirthschaft selbst. führen, gut kochen und etwas nähen kann. Vorh. zwei Kinder, 6 u. 8 Jahr. Angen. Stell., liebensw. Behandl. Gehaltsanspr., Zeugn.-Abschr. sowie kurze Darstell. d. Verhältn. briefl. m. der Aufschr. **1760** Rothfließ postlagernd.

Zum 1. Juni d. Js. suche ich ein anspruchsloses, nicht zu jung.

Mädchen

aus achtbarer Familie, das kochen kann und mich in jeder Beziehung in der Wirthschaft zu vertreten hat. Gehalt 150 bis 180 Mark. [5263
Frau Gutsbesitzer Jungklaaß, Borowno, Post Kokotzko.

Z. 1. Juli suche ich eine ältere,

einfache Wirthin

im Kochen, Einschlachten und Glanzplätten durchaus erfahren. Meldungen nebst Gehaltsanspr. sind zu richten an [5733
Frau Administrator Kahsnitz, Kaukern (Postort).

Suche zu sofort eine durchaus anständige, saubere u. tüchtige

Wirthschafterin

gesetzten Alters zur selbständigen Besorgung meines kleinen Haushaltes. Gehalt 200 b. 210 Mk. Meldungen nebst Zeugnißabschr. erbittet [6042
Scheuber, Molkerei Weinsdorf Ostpr.

Eine tüchtige

Wirthin

mit Kälber- und Federviehaufzucht, sowie mit Bereitung fein. Centrifugenbutter u. gut. Küche vertraut, sucht per 1. Juni cr. Gehalt 240 Mark per Jahr und Tantieme. Meldung. m. Zeugn.-Abschriften werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6245 durch den Geselligen erbeten.

Suche zu sofort ein ev. [6041

junges Mädchen

am liebsten Besitzertochter, welche nicht mehr ganz unerfahren und sich vor keiner Arbeit scheut, als Stütze auf ein kleines Gut. Meldungen mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. erbittet
Fr. W. Blankenburg, Dt.-Krone (Abbau).

5968] Suche für sofort ein

junges Mädchen

aus anst. Familie, welches sich vor keiner Arbeit scheut, als Stütze im Geschäft u. Haushalt. Meld. u. Gehaltsanspr. erbeten.
E. Proetel's Wwe., Gesellschaftshaus, Dt.-Krone.

Eine ältere, erfahrene u. tücht.

Wirthin

von sofort gesucht. Johannes Scheidler, Besitzer in Gurske.

5935] Suche zum 1. Juli ein

junges Mädchen

als Stütze, welches ganz selbständig kochen kann, in allen häuslichen Arbeiten erfahren u. kinderlieb ist Familienanschluß. Gehalt 240 Mark.
Frau M. Schreiber, Dom. Plawin bei Koszielec, Krs. Inowrazlaw.

Ein tüchtiges, gebildetes

Wirthschaftsfräulein

mit allen Zweigen eines ländl. Haushalts vertraut, findet zum 1. Juli selbständ. Stellung auf mittlerem Gute. Anfangsgehalt 270 Mk. Meldungen mit Zeugnißabschriften, Altersangabe und Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5936 durch d. Geselligen erbeten.

Suche von sofort oder 1. Juni ein ev., nicht zu junges [5820

Mädchen

aus achtbarer Familie, das kochen kann und mich i. d. Wirthschaft vertritt. Gehalt nach Uebereink.
Frau Gutsbesitzer A. Mentz, Konikowo b. Gnesen.

6210] **Erfahrenes Kindermädchen od. einf. Fräul.** f. 2 Kind. von $2\frac{1}{2}$ und 4 Jahren v. 1. Juli gesucht. Frau v. Steinkeller, Bromberg, Danzigerst. 44.

5593] Zum 1. Juni d. J. eventfrüher findet eine treue, zuverl.

ältere Kinderfrau oder Mädchen

leichte, **dauernde** Stellung bei einem ein Jahre alten Kinde. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an Frau Rittergutsbesitzer Holtz, Lenartowo bei Krumknie, Provinz Posen.

6213] **Suche zum 1. Juli ein**

ält. Stubenmädchen

das im Serviren, Plätten u. Nähen erfahren ist.
Amtsräthin Richter, Frauendorf, Neumark.

Ganz neue, vollständige [5785

Molkerei-Einrichtung

4 Wochen im Betrieb gewesen, billigst wegen Krankheit zu verkaufen. Centrifuge Fram 600 Ltr. ständl., für Hand- u. Kraftbetrieb. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5785 durch den Geselligen erbeten.